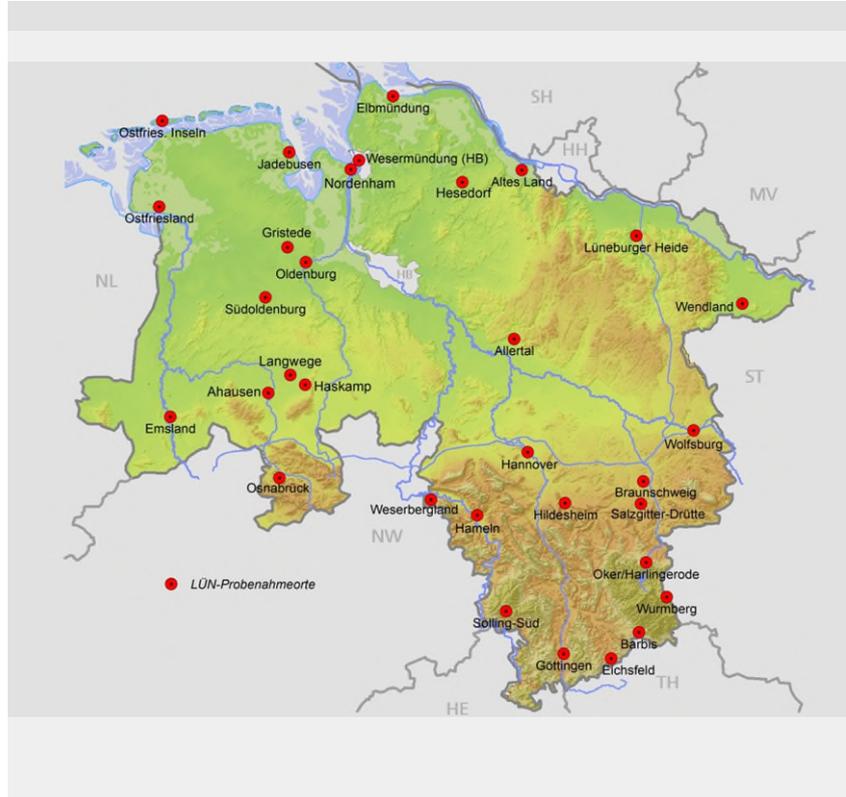




Staatliches
Gewerbeaufsichtsamt
Hildesheim



Luftqualitätsüberwachung in Niedersachsen

Jahresbericht 2020

Zentrale Unterstützungsstelle Luftreinhaltung, Lärm,
Gefahrstoffe und Störfallvorsorge – ZUS LLGS



Niedersachsen



Herausgeber



Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim

Zentrale Unterstützungsstelle Luftreinhaltung, Lärm,
Gefahrstoffe und Störfallvorsorge – ZUS LLGS
Dezernat 42 und Dezernat 43
Goslarsche Straße 3, 31134 Hildesheim



Bericht Nr.: 42-21-006

Stand: 17.06.2021

Titelbilder/Bildrechte:

links oben: Probenahmestelle im ländlichen Hintergrund Wurmberg

links unten: Verkehrsnahe Probenahmestelle Hildesheim

rechts: Niedersachsenkarte mit LÜN-Probenahmeorten

© 2011 Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN)



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	4
1.1	Einleitung.....	4
1.2	Einflussfaktoren auf die Luftqualität	4
1.3	Rechtliche Grundlagen.....	5
1.3.1	EU-Richtlinien zur Luftqualität.....	5
1.3.2	Deutsche Gesetze und Verordnungen	5
2	Luftqualitätsüberwachung in Niedersachsen	6
2.1	Schwerpunkte und Entwicklungen	6
2.2	Probenahmestellen, Gebietseinstufung und Messumfang	7
2.2.1	Probenahmestellen	7
2.2.2	Gebietseinstufung Niedersachsen – Ballungsräume und Gebiete zur Beurteilung der Luftqualität gemäß der 39. BImSchV.....	10
2.2.3	Messumfang 2020	13
2.3	Messverfahren, Messgeräte und Nachweisgrenzen.....	15
2.4	Grundlagen zur Beurteilung der Luftqualität	15
2.5	Überprüfung auf Einhaltung der Datenqualitätsziele	15
3	Meteorologische Situation	15
4	Auswirkungen der Corona-Pandemie	19
5	Zusammenfassende Beurteilung der Luftqualität 2020	20
6	Literatur	22
Anhang A:	Immissionsgrenz- und Zielwerte, Alarm- und Informationsschwellen.....	24
Anhang B:	Prüfung auf Einhaltung der Grenzwerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit sowie zum Schutz der Vegetation gemäß 39. BImSchV und TA Luft	26
Anhang C:	Entwicklung der Schadstoffbelastung der zurückliegenden zehn Jahre (2011–2020).....	40
Anhang D:	Kurzzeit- und Langzeit-Luftqualitätsindex.....	68
Anhang E:	Länderinitiative Kernindikatoren – LIKI	75
Anhang F:	Überprüfung auf Einhaltung der Datenqualitätsziele	76
Anhang G:	Messverfahren, Messgeräte und Nachweisgrenzen.....	85
Anhang H:	Zuordnung der Gemeinden zu den Ballungsräumen und Gebieten in Niedersachsen	87
Anhang I:	Bewertung der Luftqualität zum Schutz der Vegetation und natürlicher Ökosysteme an ausgewählten Probenahmestellen in Niedersachsen	92

Lufthygienisches Überwachungssystem Niedersachsen (LÜN)

Jahresbericht 2020

1 Allgemeines

1.1 Einleitung

Das Lufthygienische Überwachungssystem Niedersachsen (LÜN) wird vom Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz betrieben. Es erfüllt Pflichten des Landes, die sich aus Regelungen der Europäischen Gemeinschaft (EU) ergeben und die durch das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) und dessen nachgeordnete Regelwerke in deutsches Recht umgesetzt wurden. Diese Pflichten bestehen u. a. in der Messung und Beurteilung der Luftqualität, der zeitnahen Unterrichtung der Öffentlichkeit und der Erfüllung von Berichtspflichten gegenüber der Bundesregierung und (indirekt) der EU.

Gute und saubere Luft ist eine wesentliche Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Luft in Niedersachsen bereits sehr viel sauberer geworden. Dennoch entspricht die Luftqualität noch nicht flächendeckend den europaweit geltenden Standards zum Schutz der menschlichen Gesundheit.

1.2 Einflussfaktoren auf die Luftqualität

Die an Luftgütemessstationen gemessene Luftqualität wird durch eine Reihe von Faktoren beeinflusst. Abbildung 1.1 veranschaulicht die dabei wesentlichen Prozesse der Freisetzung von Schadstoffen (Emission **A**), des Transportes und der Umwandlung (Transmission **B**) und der Einwirkung von Luftschadstoffen auf Menschen, Tiere und Pflanzen (Immission **C**).

Luftschadstoffe werden von unterschiedlichsten Quellen emittiert (Kfz-Verkehr, Industrieanlagen, Kraftwerke etc.) und nach Verlassen der Quelle in der Atmosphäre verteilt (verdünnt), transportiert, unter Umständen chemisch umgewandelt und aus der Atmosphäre ausgeschieden. Am anschaulichsten ist der im Wesentlichen horizontale Transport der Schadstoffe durch den Wind (**2**). Je nach Windrichtung und Windstärke werden Emissionen in unterschiedliche Gebiete unterschiedlich schnell verfrachtet und somit verdünnt. Räumlich und zeitlich schwankende Windrichtungen und Windgeschwindigkeiten haben somit einen Einfluss auf bodennah gemessene Luftschadstoffkonzentrationen.

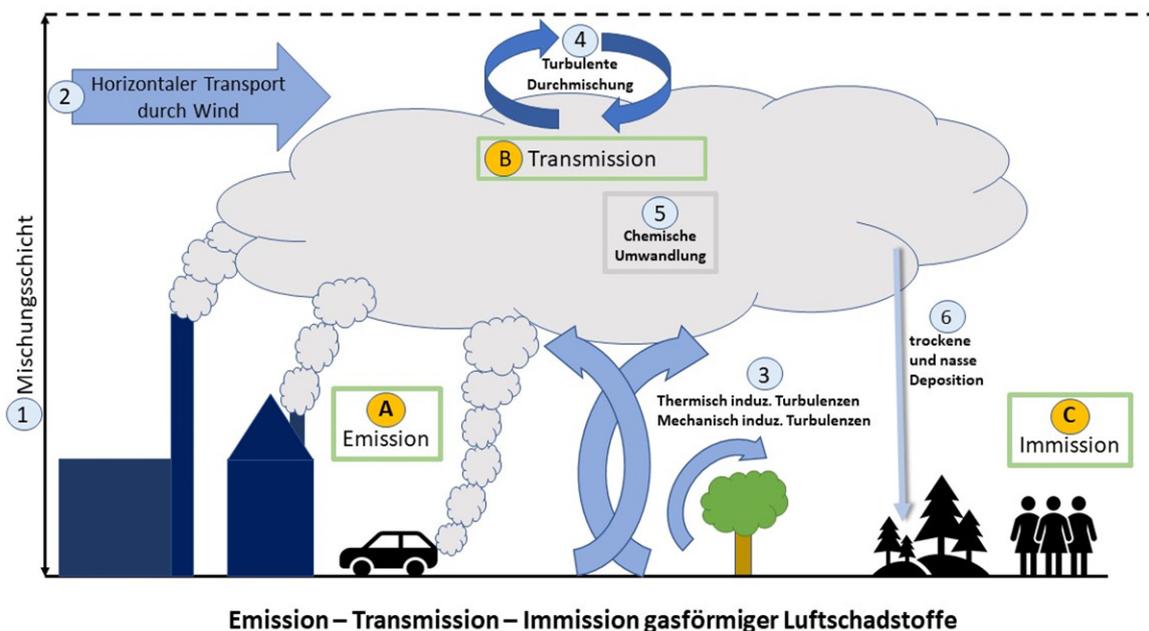


Abbildung 1.1: Schematische Darstellung der Emission, Transmission und Immission gasförmiger Luftschadstoffe



Hinzu kommen atmosphärische Turbulenzen (4), die für eine vertikale Durchmischung der Atmosphäre sorgen. Hierbei spielt unter anderem die Rauigkeit der Erdoberfläche eine Rolle, da über Reibungs- und Umlenkungsprozesse an Hindernissen (Gebäude, Bewuchs etc.) Turbulenzen mechanisch erzeugt werden (3). Die Rauigkeitsverhältnisse variieren räumlich und haben indirekt ebenfalls Einfluss auf die Schadstoffkonzentrationen.

Noch wichtiger für die turbulente Durchmischung der Atmosphäre ist die Temperaturschichtung und Stabilität der Atmosphäre, denn sie bestimmen im Wesentlichen die Höhe der Mischungsschicht (1), die Höhe also, bis zu der die Luftschadstoffe verteilt und damit verdünnt werden können. Die Temperaturschichtung der Atmosphäre ist ebenfalls zeitlich und räumlich variabel und somit für Konzentrationsschwankungen mitverantwortlich. Die wohl bekannteste Ausprägung der Temperaturschichtung ist die Inversion, bei der die Lufttemperatur in der Inversionsschicht mit der Höhe zunimmt, wodurch atmosphärische Turbulenz und Verteilung der Schadstoffe in die Höhe eingeschränkt sind.

Während des Transportes in der Atmosphäre sind Luftschadstoffe auch Umwandlungsprozessen unterworfen. Stickoxide sind beispielsweise gemeinsam mit Ozon an einem komplexen Reaktionsmechanismus beteiligt (5). Im Bereich der Partikelbildung spielt die Chemie der Atmosphäre ebenfalls eine wichtige Rolle und hat somit insgesamt einen Einfluss auf die bodennahe Luftqualität.

Bereits während des Transportweges werden Luftschadstoffe auch aus der Atmosphäre ausgeschieden (6). Das erfolgt sowohl durch Ablagerung, Adsorption und Absorption der Schadstoffmoleküle bzw. der Partikel an Oberflächen (trockene Deposition) als auch über ein Auswaschen durch Niederschlag (nasse Deposition). Demzufolge ist auch der Austrag von Luftschadstoffen aus der Atmosphäre wiederum zeitlich und räumlich variabel.

Schwankungen der bodennah gemessenen Immissionskonzentrationen sind somit nicht nur auf schwankende Emissionen ihrer Verursacher, sondern auch auf

- sich ändernde atmosphärische Turbulenzen (Variabilität der Temperaturschichtung, Rauigkeit der Oberfläche, Mischungsschichthöhe),
- die Dynamik des Wetters (Variabilität von Windrichtung, Windgeschwindigkeit, Niederschlag)
- und auf die Dynamik einer komplexen Atmosphärenchemie zurückzuführen.

Aufgrund der verschiedenen Einflussfaktoren, die hinsichtlich einer Schadstoffkonzentration zeitlich

auch unterschiedlich stark ins Gewicht fallen können, ergeben sich naturgemäß bei der Betrachtung zeitlich hoch aufgelöster Messdaten (z. B. Stunden- oder Tagesmittelwerte) durchaus relevante Konzentrationsschwankungen.

1.3 Rechtliche Grundlagen

1.3.1 EU-Richtlinien zur Luftqualität

- Richtlinie 2004/107/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 15.12.2004 über Arsen, Cadmium, Quecksilber, Nickel und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe in der Luft (Vierte EU-Tochterrichtlinie) [1].
- Richtlinie 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21.05.2008 über Luftqualität und saubere Luft für Europa [2].
- Durchführungsbeschluss 2011/850/EU vom 12.12.2011 mit Bestimmungen zu den Richtlinien 2004/107/EG und 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf den Austausch von Informationen und die Berichterstattung über die Luftqualität [3].
- Richtlinie 2015/1480 der Kommission vom 28.08.2015 zur Änderung bestimmter Anhänge der Richtlinien 2004/107/EG und 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend Referenzmethoden, Datenvalidierung und Standorte für Probenahmestellen zur Bestimmung der Luftqualität [4].

1.3.2 Deutsche Gesetze und Verordnungen

- Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) [5].
- Neununddreißigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen – 39. BImSchV) [6]. Mit dieser Regelung sind die geltenden EU-Richtlinien zur Luftreinhaltung in deutsches Recht umgesetzt worden.
- Erste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft – TA Luft) [7].

Im Anhang A dieses Berichtes sind die zur Anwendung kommenden Immissionsgrenz- und Zielwerte sowie die Alarm- und Informationsschwellen zusammenfassend dargestellt.

2 Luftqualitätsüberwachung in Niedersachsen

2.1 Schwerpunkte und Entwicklungen

Schwerpunkt des Lufthygienischen Überwachungssystems Niedersachsen (LÜN) war die messtechnische Erfassung und Bewertung der Luftqualität im Jahr 2020 an den ortsfesten Probenahmestellen (s. Tabelle 2.1).

Die Ergebnisse der Immissionsmessungen der Schadstoffe Schwefeldioxid, Stickstoffoxide, Feinstaub (PM₁₀ und PM_{2,5}), Benzol, Kohlenmonoxid, Ozon, die Ergebnisse für Blei, Arsen, Cadmium, Nickel und Benzo[a]pyren als Bestandteile der PM₁₀-Fraktion, die Ergebnisse der Deposition von Staub (Staubniederschlag) und dessen Inhaltsstoffe (Blei, Arsen, Cadmium und Nickel) sowie die Ammoniak-Messergebnisse sind im Anhang B zusammengestellt.

Neben den kontinuierlich messenden verkehrsnahen Probenahmestellen des Luftmessnetzes wurden im Jahr 2020, wie auch in den vergangenen Jahren, zusätzliche Messungen mittels NO₂-Passivsammler zur Beurteilung der NO₂-Immissionen an weiteren verkehrlichen Belastungsschwerpunkten in Hameln, Hannover, Oldenburg und Osnabrück durchgeführt (s. Tabelle 2.3 und Tabelle 2.3). Die Passivsammlermessungen dienen als Ergänzung zu den kontinuierlichen Messungen zur Ermittlung der mittleren jährlichen NO₂-Immission. Mit Ausbruch der Corona-Pandemie ab März 2020 wurde die Probenahmedauer der NO₂-Passivsammler auf etwa vier Wochen ausgedehnt, um die Anzahl notwendiger Probenahmetouren zu reduzieren. Normalerweise werden die NO₂-Passivsammler für etwa 14 Tage exponiert.

Im Laufe des Jahres 2019 wurden die verkehrsnahen Messungen von Stickstoffdioxid um insgesamt fünf wohngebäudenaher Probenahmestellen in Hannover und Oldenburg erweitert. Im Jahr 2020 kam in Osnabrück, Neuer Graben noch eine weitere wohngebäudenaher Probenahmestelle hinzu (s. Tabelle 2.1 und Tabelle 2.3). Die NO₂-Messungen mittels Passivsammlern im Nahbereich der Wohnbebauung werden durchgeführt, um die Belastung der Wohnbevölkerung durch Stickstoffdioxid differenzierter beurteilen zu können. Erstmals liegen für das Jahr 2020 für diese wohngebäudenahen Probenahmestellen NO₂-Jahresmittelwerte vor.

Der Luftschadstoff Benzol (C₆H₆) wurde ebenfalls mit einem passiven Messverfahren an insgesamt 16 Probenahmestellen im LÜN-Messnetz ermittelt.

Die Messungen der Ammoniakkonzentration in Niedersachsen wurden in 2020 fortgeführt, um großräumig die Langzeitentwicklung der Ammoniakimmissionen messtechnisch zu untersuchen.

Die Luftschadstoffe Blei, Arsen, Cadmium, Nickel und Benzo[a]pyren wurden als Bestandteile des Feinstaubes PM₁₀ an 11 Probenahmestellen im LÜN-Messnetz untersucht. Aufgrund der besonderen Situation 2020 (Corona-Pandemie) wurden ab dem 01.04.2020 alle Staubsammler im Messnetz auf eine Probenahme an nur jedem 2. Tag umgestellt, um die Anzahl der Probenahmetouren zu verringern.

Darüber hinaus wurden an 17 der insgesamt 29 mit Messcontainern versehenen Probenahmestellen routinemäßig der Staubniederschlag und seine Inhaltsstoffe (Blei, Arsen, Cadmium, Nickel) bestimmt. Neben diesen routinemäßigen Depositionsuntersuchungen existieren Sondermessprogramme zur Erfassung der Depositionen in der Umgebung von Nordenham und Oker/Harlingerode. Nähere Informationen zu diesen Sondermessprogrammen sind auf der Internetseite des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz abrufbar [8].

Im Jahr 2015 startete ein Projekt zur verstärkten Berücksichtigung des Ökosystemschutzes in der Luftreinhaltung in Niedersachsen, welches auf mehrere Jahre angelegt war. Insbesondere sollte mit diesem Projekt die Einhaltung des kritischen NO_x-Wertes der 39. BImSchV zum Schutz der Vegetation (max. NO_x-Jahresmittelwert: 30 µg/m³) in ausgewählten Schutzgebieten überprüft werden. Im Anhang I dieses Jahresberichtes wird das Projekt einschließlich der daraus gewonnenen Erkenntnisse vorgestellt.

Die für den routinemäßigen Betrieb des LÜN notwendige technische Ausstattung wurde auch im Jahr 2020 modernisiert und weiter optimiert. So wurde 2020 der Austausch von älteren Geräten zur Messung partikelförmiger Luftschadstoffe durch neue Messgeräte abgeschlossen.

Die Veröffentlichung der Luftqualitätsdaten im Internet wurde 2020 weiterhin in verschiedenen Punkten verbessert bzw. ausgebaut. Neben der stündlichen Darstellung der Luftqualitätsdaten lassen sich auf der Internetseite www.luen-ni.de auch Monatsprotokolle, Jahresberichte, Sonderberichte und Messdaten herunterladen. Ferner sind dort weitere Informationen zum Thema Luftqualität zu finden.

Zudem können Besitzer eines Smartphones seit 2013 Informationen über die Luftqualität in Niedersachsen mit Hilfe einer kostenlosen App direkt





und überall mit ihrem Smartphone abrufen. Die Smartphone-App informiert stündlich über die Luftqualität an den LÜN-Probenahmestellen und kann über die üblichen App-Stores installiert werden (siehe auch Menüpunkt „Smartphone-App zur Luftqualität“ unter www.luen-ni.de).

Im Februar 2020 erfolgte im Rahmen einer Überwachung der Akkreditierung die Kompetenzfeststellung der Zentralen Unterstützungsstelle Luftreinhaltung, Lärm, Gefahrstoffe und Störfallvorsorge (ZUS LLGS) im Bereich Immissionsschutz durch Gutachter der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS). Die Ausstellung der Ur-



kunde im September 2020 durch die DAkkS bestätigt der Zentralen Unterstützungsstelle Luftreinhaltung, Lärm, Gefahrstoffe und Störfallvorsorge im Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim erneut die Kompetenz nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 für die Ermittlung von gasförmigen anorganischen und organischen chemischen Verbindungen bei Immissionen sowie von partikelförmigen und an Partikeln adsorbierten chemischen Verbindungen bei Immissionen (Modul Immissionsschutz).

Im Rahmen des Qualitätsmanagements und zur Sicherstellung einer hohen Qualität der Messungen im nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditierten Bereich nahm das LÜN auch im Jahr 2020 erfolgreich an einem Ringversuch der staatlichen Immissionsmessstellen (STIMES) der Bundesländer in Essen teil. Außerdem beteiligte sich das LÜN und das Dezernat für Gefahrstoffe und Sondermessprogramme im Jahr 2020 erfolgreich am STIMES PM-Ringversuch in Wiesbaden, welcher durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW organisiert wurde. Im Rahmen des PM-Ringversuches wurden PM₁₀- und PM_{2,5}-Vergleichsmessungen der deutschen Bundesländer durchgeführt. Das jährlich stattfindende Nordländer-Treffen wurde im letzten Jahr aufgrund der Pandemie abgesagt.

2.2 Probenahmestellen, Gebietseinstufung und Messumfang

2.2.1 Probenahmestellen

In Niedersachsen wurde die Luftqualität an 29 Probenahmestellen kontinuierlich mittels Messstationen messtechnisch untersucht. Im Jahr 2020 wurden sieben verkehrsnaher Probenahmestellen, zwei sogenannte industrienahe Probenahmestellen, sieben Probenahmestellen im ländlichen Hintergrund, wovon zwei zur Messung der Belastung in Ökosystemen sowie von Wald und Vegetation (Wurmberg, Ostfriesische Inseln) dienen, und 13 Probenahmestellen im vorstädtischen oder städtischen Hintergrund betrieben. Die durchgeführten stationären Messungen stellen u. a. die Grundlage für die Beurteilung der Luftqualität nach der 39. BImSchV dar.

Die Tabelle 2.1 gibt einen Überblick über die gesamten Probenahmestellen im LÜN-Messnetz unter Angabe von Adresse und geografischen Koordinaten. Die Tabelle beinhaltet sowohl Probenahmestellen, an denen sich Messstationen befinden, als auch Probenahmestellen, an denen Luftschadstoffe ausschließlich mit Passivsammlern ermittelt werden und Probenahmestellen, an denen ausschließlich die Bestimmung von Luftschadstoffen im Feinstaub erfolgt (s. Tabelle 2.3).

Weitere Informationen zu den Probenahmestellen, aktuelle Luftqualitätsdaten und Daten aus dem Messwertarchiv können auf den Internetseiten des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz abgerufen werden.

Aktuelle 1-Stunden-Mittelwerte für Ozon und Stickstoffdioxid sowie Feinstaub-Tagesmittelwerte (PM₁₀) des Vortages werden auf der Videotextseite 675 des NDR veröffentlicht.

www.luen-ni.de

www.umwelt.niedersachsen.de

Videotexttafel 675 des NDR

Tabelle 2.1: Probenahmestellen des Lufthygienischen Überwachungssystems Niedersachsen

Name	Code	Adresse	UTM-Koordinaten		
			Zone	Ostwert	Nordwert
Verkehrsnahе Probenahmestellen					
Barbis	DENI071	Bad Lauterberg, Barbiser Straße	32U	598509	5719027
Braunschweig	DENI075	Braunschweig, Altewiekring	32U	605127	5791823
Göttingen	DENI068	Göttingen, Bürgerstraße	32U	564395	5709196
Hamelн, Deisterstr.	DENI074	Hamelн, Deisterstraße	32U	525144	5772679
Hannover	DENI048	Hannover, Göttinger Straße	32U	548725	5801263
Hannover, Göttinger Str., wohngebäudenah	DENI175	Hannover, Göttinger Straße	32U	548719	5801342
Hannover, Bornumer Str.	DENI149	Hannover, Bornumer Straße	32U	548508	5801407
Hannover, Bornumer Str., wohngebäudenah	DENI174	Hannover, Bornumer Straße	32U	548508	5801408
Hannover, Friedrich-Ebert-Str.	DENI150	Hannover, Friedrich-Ebert-Straße	32U	548975	5799943
Hannover, Friedrich-Ebert-Str., wohngebäudenah	DENI176	Hannover, Friedrich-Ebert-Straße	32U	549006	5800083
Hannover, Marienstr.	DENI152	Hannover, Marienstraße	32U	551362	5802456
Hannover, Marienstr., wohngebäudenah	DENI178	Hannover, Marienstraße	32U	551408	5802483
Hannover, Vahrenwalder Str.	DENI153	Hannover, Vahrenwalder Straße	32U	549999	5804966
Hildesheim	DENI066	Hildesheim, Schuhstraße	32U	565025	5778232
Oldenburg	DENI143	Oldenburg, Heiligengeistwall	32U	447298	5888450
Oldenburg, Heiligengeistwall, wohngebäudenah	DENI179	Oldenburg, Heiligengeistwall	32U	447290	5888448
Osnabrück	DENI067	Osnabrück, Schloßwall	32U	434594	5791535
Osnabrück, Neuer Graben	DENI146	Osnabrück, Neuer Graben	32U	434973	5791745
Osnabrück, Neuer Graben, wohngebäudenah	DENI180	Osnabrück, Neuer Graben	32U	434997	5791755
Wolfsburg	DENI157	Wolfsburg, Heßlinger Straße	32U	621955	5810144
Industrienahе Probenahmestellen					
Nordenham*	DENI069	Nordenham, Martin-Pauls-Straße (Am Umspannwerk)	32U	466837	5929032
Nordenham II*	---	Nordenham, Gorch-Fock-Straße	32U	466574	5929338
Salzgitter-Drütte	DENI070	Salzgitter, Drütter Straße	32U	599604	5779132
Süddoldenburg	DENI053	Bösel, Beim Steinwitten	32U	429033	5872567
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund					
Ahausen	DENI171	Bersenbrück, Koppende	32U	425736	5824876
Allertal	DENI052	Walsrode, Auf dem Kamp (Schulgelände)	32U	541971	5853478
Altes Land	DENI063	Jork, Ostfeld	32U	545414	5930802
Braunschweig	DENI011	Braunschweig, Broitzem (Fernmeldeturm)	32U	600651	5787303
Eichsfeld	DENI028	Duderstadt, Bostalstraße	32U	585955	5706999
Elbmündung	DENI059	Cuxhaven, Wehldorfer Straße	32U	486917	5964645
Emsland	DENI043	Lingen, Am Darmer Sportzentrum	32U	385785	5817821
Göttingen	DENI042	Göttingen, Nohlstraße	32U	565851	5711536



Name	Code	Adresse	UTM-Koordinaten		
			Zone	Ostwert	Nordwert
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund					
Gristede	DENI155	Wiefelstede, Jörnstraße	32U	437079	5896311
Hannover	DENI054	Hannover, Am Lindener Berge	32U	548082	5801639
Haskamp	DENI170	Steinfeld, Windberg	32U	450699	5828398
Hesedorf	DENI156	Bremervörde, Eisenbahnstraße	32U	513055	5924869
Jadebusen	DENI031	Wilhelmshaven, Utterser Landstr.	32U	439814	5938977
Langwege	DENI169	Dinklage, Brockdorfer Straße	32U	441868	5831812
Lüneburger Heide	DENI062	Lüneburg, Zeppelinstraße (Flugplatz)	32U	597185	5900733
Oker/Harlingerode	DENI016	Oker, Eichenweg	32U	601914	5751129
Osnabrück	DENI038	Osnabrück, Bomblatstraße	32U	435350	5789861
Ostfriesische Inseln	DENI058	Norderney, Weiße Düne (Wasserwerk)	32U	3382136	5953328
Ostfriesland	DENI029	Emden, Am Eisenbahndock	32U	380704	5914078
Ostfriesland II	---	Emden, Twixlumer Straße	32U	376067	5914637
Solling-Süd	DENI077	Uslar, OT Schönhagen, In der Loh (Erlebniswald)	32U	538321	5728801
Wendland	DENI060	Lüchow, Saaßer Chaussee	32U	645566	5869687
Weserbergland	DENI041	Rinteln, Detmolder Straße (Pumpwerk)	32U	504278	5779967
Wesermündung*	DEHB005	Bremerhaven, Hansastraße	32U	471480	5934929
Wolfsburg	DENI020	Wolfsburg, Krähenhoop	32U	623462	5811620
Wurmberg	DENI051	Braunlage, Wurmberg	32U	611290	5735371

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

2.2.2 Gebietseinstufung Niedersachsen – Ballungsräume und Gebiete zur Beurteilung der Luftqualität gemäß der 39. BImSchV

Die in der voranstehenden Tabelle 2.1 genannten Probenahmestellen sind verschiedenen Ballungsräumen und Gebieten in Niedersachsen zugeordnet (s. Tabelle 2.2 sowie Abbildung 2.1 und Abbildung 2.2).

Die Gebiete (Niedersachsen-Nord, -Mitte und -Süd) sind in Anlehnung an klimaökologische Regionen in Niedersachsen festgelegt worden. Bei der Festlegung der Ballungsräume wurden die Bevölkerungsdichte sowie die Nutzungsstruktur berücksichtigt. Die Gebietseinstufung wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Der Ballungsraum Niedersachsen-Bremen (DEZEIX0107A) ist ein gemeinsamer Ballungsraum der Länder Niedersachsen und Bremen. In diesem Ballungsraum befinden sich allerdings keine Probenahmestellen des LÜN. Aus dem Ballungsraum Niedersachsen-Bremen wird die Bremer Messstation Wesermündung (DEHB005) zur Beurteilung der Luftqualität im Gebiet Niedersachsen-Nord herangezogen. Die Beurteilung und Kontrolle der Luftqualität erfolgt ausschließlich

durch das Bremer Luftüberwachungssystem (BLUES) [9].

Des Weiteren wurde jede Probenahmestelle nach den Kriterien der Europäischen Union eingestuft (Klassifizierung gemäß der Kommissionsentscheidung 2011/850/EU) [3]. Diese Einstufung beschreibt die Umgebung und Art maßgeblicher Quellen im Umfeld der Probenahmestelle.

Die Beurteilung der Luftqualität nach der 39. BImSchV sowie die Berichterstattung über die Luftqualität Niedersachsens an die Europäische Kommission erfolgen primär auf Grundlage der Messungen an den mit Luftgütemessstationen ausgestatteten Probenahmestellen. Ferner werden bei der Beurteilung der NO₂-Belastung die Ergebnisse aus zusätzlichen Passivsammler-Messungen herangezogen.

Tabelle 2.2: Probenahmestellen in Ballungsräumen und Gebieten in Niedersachsen

Name	Code	Einstufung
Ballungsraum Hannover-Braunschweig (DEZIXX0110A)		
Braunschweig	DENI075	städtisch, Verkehr
Hannover	DENI048	städtisch, Verkehr
Hannover, Göttinger Str., wohngebäudenah	DENI175	städtisch, Verkehr
Hannover, Bornumer Straße	DENI149	städtisch, Verkehr
Hannover, Bornumer Str., wohngebäudenah	DENI174	städtisch, Verkehr
Hannover, Friedrich-Ebert-Straße	DENI150	städtisch, Verkehr
Hannover, Friedrich-Ebert-Str., wohngebäudenah	DENI176	städtisch, Verkehr
Hannover, Marienstraße	DENI152	städtisch, Verkehr
Hannover, Marienstr., wohngebäudenah	DENI178	städtisch, Verkehr
Hannover, Vahrenwalder Straße	DENI153	städtisch, Verkehr
Salzgitter-Drütte	DENI070	ländlich, Industrie
Braunschweig	DENI011	vorstädtisch, Hintergrund
Hannover	DENI054	städtisch, Hintergrund
Ballungsraum Osnabrück (DEZIXX0105A)		
Osnabrück	DENI067	städtisch, Verkehr
Osnabrück, Neuer Graben	DENI146	städtisch, Verkehr
Osnabrück, Neuer Graben, wohngebäudenah	DENI180	städtisch, Verkehr
Osnabrück	DENI038	städtisch, Hintergrund



Name	Code	Einstufung
Ballungsraum Göttingen (DEZIXX0106A)		
Göttingen	DENI068	städtisch, Verkehr
Göttingen	DENI042	vorstädtisch, Hintergrund
Niedersachsen-Nord (DEZIXX0101S)		
Oldenburg	DENI143	städtisch, Verkehr
Oldenburg, Heiligengeistwall, wohngebäudenah	DENI179	städtisch, Verkehr
Nordenham*	DENI069	vorstädtisch, Industrie
Nordenham II	---	vorstädtisch, Industrie
Altes Land	DENI063	ländlich, Hintergrund
Elbmündung	DENI059	ländlich, Hintergrund
Gristede	DENI155	ländlich, Hintergrund
Hesedorf	DENI156	ländlich, Hintergrund
Jadebusen	DENI031	ländlich, Hintergrund
Ostfriesische Inseln	DENI058	ländlich, Hintergrund
Ostfriesland	DENI029	vorstädtisch, Hintergrund
Ostfriesland II	---	vorstädtisch, Hintergrund
Wesermündung*	DEHB005	städtisch, Hintergrund
Niedersachsen-Mitte (DEZIXX0108S)		
Wolfsburg	DENI157	städtisch, Verkehr
Südoldenburg	DENI053	vorstädtisch, Industrie
Ahausen	DENI171	ländlich, Hintergrund
Allertal	DENI052	vorstädtisch, Hintergrund
Emsland	DENI043	vorstädtisch, Hintergrund
Haskamp	DENI170	ländlich, Hintergrund
Langwege	DENI169	ländlich, Hintergrund
Lüneburger Heide	DENI062	vorstädtisch, Hintergrund
Wendland	DENI060	ländlich, Hintergrund
Wolfsburg	DENI020	vorstädtisch, Hintergrund
Niedersachsen-Süd (DEZIXX0109S)		
Barbis	DENI071	vorstädtisch, Verkehr
Hameln, Deisterstraße	DENI074	städtisch, Verkehr
Hildesheim	DENI066	städtisch, Verkehr
Eichsfeld	DENI028	vorstädtisch, Hintergrund
Oker/Harlingerode	DENI016	vorstädtisch, Hintergrund
Solling-Süd	DENI077	ländlich, Hintergrund
Weserbergland	DENI041	vorstädtisch, Hintergrund
Wurmberg	DENI051	ländlich, Hintergrund
Nationalpark Wattenmeer (DEZIXX0021O)		
Ostfriesische Inseln	DENI058	ländlich, Hintergrund
Nationalpark Harz (DEZIXX0022O)		
Wurmberg	DENI051	ländlich, Hintergrund

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

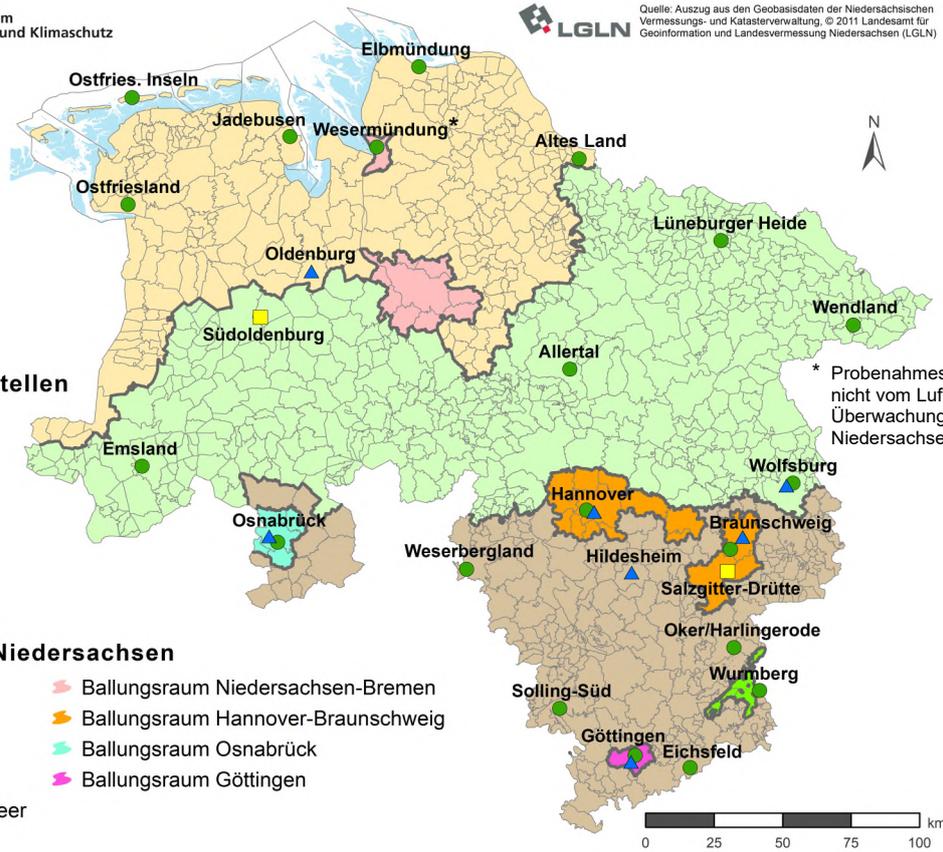
Luftqualitäts-Messstellen

Niedersachsen (LÜN)

- ▲ Verkehrsstationen
- Industriestationen
- Hintergrundstationen

Gebietseinstufung Niedersachsen

- Nationalpark Harz
- Niedersachsen-Nord
- Niedersachsen-Mitte
- Niedersachsen-Süd
- Nationalpark Wattenmeer
- Ballungsraum Niedersachsen-Bremen
- Ballungsraum Hannover-Braunschweig
- Ballungsraum Osnabrück
- Ballungsraum Göttingen



* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

Abbildung 2.1: Gebietseinstufung Niedersachsen und Probenahmestellen mit Luftgütemessstationen 2020

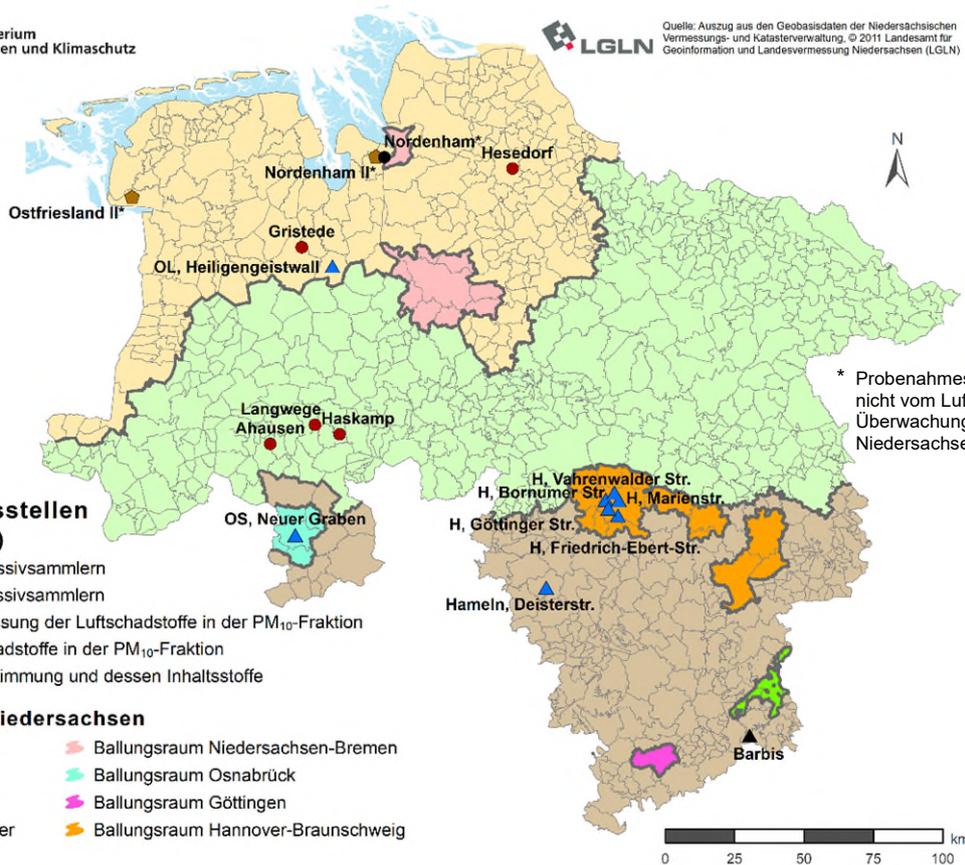
Luftqualitäts-Messstellen

Niedersachsen (LÜN)

- ▲ NO₂-Messungen mit Passivsammlern
- NH₃-Messungen mit Passivsammlern
- ▲ PM₁₀-Messung und Messung der Luftschadstoffe in der PM₁₀-Fraktion
- Messungen der Luftschadstoffe in der PM₁₀-Fraktion
- Staubniederschlagsbestimmung und dessen Inhaltsstoffe

Gebietseinstufung Niedersachsen

- Nationalpark Harz
- Niedersachsen-Nord
- Niedersachsen-Mitte
- Nationalpark Wattenmeer
- Niedersachsen-Süd
- Ballungsraum Niedersachsen-Bremen
- Ballungsraum Osnabrück
- Ballungsraum Göttingen
- Ballungsraum Hannover-Braunschweig



* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

Abbildung 2.2: Gebietseinstufung Niedersachsen und zusätzliche Probenahmestellen 2020



2.2.3 Messumfang 2020

Neben den 29 Messstationen wurden im Jahr 2020 zusätzlich 17 Probenahmestellen betrieben, an denen Luftschadstoffe ausschließlich mit Passivsammlern ermittelt wurden.

Als weitere zusätzliche Probenahmestelle ist Nordenham zur Bestimmung der Luftschadstoffe in der PM₁₀-Fraktion zu nennen. An zwei weiteren Probenahmestellen (Nordenham II und Ostfriesland II) wurden Messungen durchgeführt, die ausschließlich der Staubbiederschlagsbestimmung

einschließlich dessen Inhaltsstoffe Blei, Arsen, Cadmium und Nickel dienten.

Die Tabelle 2.3 gibt einen Überblick über die kontinuierlich und passiv gemessenen gasförmigen und partikulären Schadstoffe sowie über die erfassten meteorologischen Parameter im Jahr 2020.

Tabelle 2.3: Messumfang gasförmiger und partikulärer Schadstoffe sowie meteorologischer Parameter

Name	Code	Schwefeldioxid	Stickstoffoxide	Stickstoffdioxid	Feinstaub PM ₁₀	Feinstaub PM _{2,5}	Benzol	Kohlenmonoxid	Ozon	Ammoniak	Pb, As, Cd, Ni, B(a)P im PM ₁₀	Staubbiederschlag (Pb, As, Cd, Ni)	Lufttemperatur	Luftdruck	Relative Feuchte	Regendauer	Windrichtung	Windgeschwindigkeit	Globalstrahlung	UV-Index
Verkehrsnaher Probenahmestellen																				
Barbis	DENI071				•						•									
Braunschweig	DENI075		•	•	•	•	•	•					•	•	•	•				
Göttingen	DENI068		•	•	•	•	•	•			•		•	•	•	•				
Hamel, Deisterstr. ¹⁾	DENI074			•			•													
Hannover	DENI048		•	•	•	•	•	•			•		•	•	•	•				
Hannover, Göttinger Str., wohngeländenah ¹⁾	DENI175			•																
Hannover, Bornumer Str. ¹⁾	DENI149			•																
Hannover, Bornumer Str., wohngeländenah ¹⁾	DENI174			•																
Hannover, Friedrich-Ebert-Str. ¹⁾	DENI150			•																
Hannover, Friedrich-Ebert-Str., wohngeländenah ¹⁾	DENI176			•																
Hannover, Marienstr. ¹⁾	DENI152			•																
Hannover, Marienstr., wohngeländenah ¹⁾	DENI178			•																
Hannover, Vahrenwalder Str. ¹⁾	DENI153			•																
Hildesheim	DENI066		•	•	•	•	•	•			•		•	•	•	•				
Oldenburg	DENI143		•	•	•	•	•	•			•		•	•	•	•				
Oldenburg, Heiligengeistwall, wohngeländenah ¹⁾	DENI179			•																
Osnabrück	DENI067		•	•	•	•	•	•			•		•	•	•	•				
Osnabrück, Neuer Graben ¹⁾	DENI146			•																
Osnabrück, Neuer Graben, wohngeländenah ¹⁾	DENI180			•																
Wolfsburg	DENI157		•	•	•		•	•					•	•	•	•				



Name	Code	Schwefeldioxid	Stickstoffoxide	Stickstoffdioxid	Feinstaub PM ₁₀	Feinstaub PM _{2,5}	Benzol	Kohlenmonoxid	Ozon	Ammoniak	Pb, As, Cd, Ni, B(a)P im PM ₁₀	Staubniederschlag (Pb, As, Cd, Ni)	Lufttemperatur	Luftdruck	Relative Feuchte	Regendauer	Windrichtung	Windgeschwindigkeit	Globalstrahlung	UV-Index
Industrienahe Probenahmestellen																				
Nordenham* 2)	DENI069										•									
Nordenham II ³⁾	---											•								
Salzgitter-Drütte	DENI070	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Süddoldenburg	DENI053		•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund																				
Ahausen ¹⁾	DENI171									•										
Allertal	DENI052		•	•	•				•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•
Altes Land	DENI063		•	•	•				•	•			•	•	•	•	•	•	•	•
Braunschweig	DENI011		•	•	•		•		•			•	•	•	•	•	•	•	•	•
Eichsfeld	DENI028		•	•	•							•	•	•	•	•	•	•	•	•
Elbmündung	DENI059		•	•	•				•	•			•	•	•	•	•	•	•	•
Emsland	DENI043	•	•	•	•	•			•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•
Göttingen	DENI042	•	•	•	•	•	•		•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•
Gristede ¹⁾	DENI155									•										
Hannover	DENI054		•	•	•	•	•		•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•
Haskamp ¹⁾	DENI170									•										
Hesedorf ¹⁾	DENI156									•										
Jadebusen	DENI031		•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Langwege ¹⁾	DENI169									•										
Lüneburger Heide	DENI062		•	•	•				•				•	•	•	•	•	•	•	•
Oker/Harlingerode	DENI016		•	•	•	•			•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Osnabrück	DENI038	•	•	•	•	•	•		•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ostfriesische Inseln	DENI058	•	•	•	•				•				•	•	•	•	•	•	•	•
Ostfriesland	DENI029		•	•	•		•		•	•			•	•	•	•	•	•	•	•
Ostfriesland II ³⁾	---											•								
Solling-Süd	DENI077		•	•	•				•			•	•	•	•	•	•	•	•	•
Wendland	DENI060		•	•	•	•			•	•			•	•	•	•	•	•	•	•
Weserbergland	DENI041		•	•	•	•			•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•
Wesermündung*	DEHB005	•	•	•	•	•		•	•				•		•		•	•		
Wolfsburg	DENI020	•	•	•	•				•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•
Wurmberg	DENI051	•	•	•	•				•			•	•	•	•	•	•	•	•	•

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

1) Ausschließlich Passivsammlermessung

2) Ausschließlich Bestimmung der Luftschadstoffe im Feinstaub (PM₁₀)

3) Ausschließlich Staubniederschlagsbestimmung und dessen Inhaltsstoffe

PM₁₀: Feinstaub ≤ 10 µm

PM_{2,5}: Feinstaub ≤ 2,5 µm

Pb, As, Cd, Ni, B(a)P im PM₁₀: Blei, Arsen, Cadmium, Nickel, Benzo[a]pyren im Feinstaub (PM₁₀)



2.3 Messverfahren, Messgeräte und Nachweisgrenzen

Die im Rahmen der Lufthygienischen Überwachung durchgeführten Messungen erfüllen die Anforderungen an die Datenqualität gemäß der 39. BImSchV.

Die Tabelle G1 im Anhang G stellt die im Rahmen der Luftqualitätsüberwachung im Jahr 2020 eingesetzten Messverfahren einschließlich ihrer Messgeräte und Nachweisgrenzen zusammenfassend dar.

2.4 Grundlagen zur Beurteilung der Luftqualität

Die Verpflichtung zur Immissionsüberwachung ergibt sich für die Bundesländer aus den in Kapitel 1 aufgeführten EU-Richtlinien, die durch das BImSchG und die 39. BImSchV in deutsches Recht umgesetzt wurden.

Die Bewertung der Luftqualität erfolgt durch den Vergleich ermittelter Stoffkonzentrationen mit den in diesen Regelungen festgelegten Grenz- und Zielwerten sowie Alarm- und Informationsschwellen als Beurteilungsgrundlagen.

Seit etwa Mitte des Jahres 2019 werden an ausgewählten verkehrsnahen Probenahmestellen Messungen von Stickstoffdioxid mittels Passivsammlern im Nahbereich der Wohnbebauung durchgeführt, um die Belastung der Wohnbevölkerung durch Stickstoffdioxid differenzierter beurteilen zu können.

Als Kriterien für Methoden und Umfang der Luftqualitätsüberwachung gelten die oberen und unteren Beurteilungsschwellen (OB, UB). Bei Überschreitung der OB müssen Messungen gemäß der 39. BImSchV vorgenommen werden. Liegen die Messwerte zwischen OB und UB, kann eine Kombination zwischen Messungen und Modellrechnungen zur Beurteilung der Luftqualität herangezogen werden. Unterhalb der UB brauchen nur Modellrechnungen oder Schätzverfahren angewandt zu werden. Eine Beurteilung der Luftqualität muss jedoch in jedem Fall durchgeführt werden. Die Beurteilung der Luftqualität im Hinblick auf die Beurteilungsschwellen wird in einem Sonderbericht auf der Internetseite des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz veröffentlicht [8].

Werden in Ballungsräumen oder Gebieten die Immissionsgrenzwerte überschritten, sind für diese Ballungsräume oder Gebiete Luftreinhaltepläne mit dem Ziel der Einhaltung der Immissionsgrenzwerte zu erstellen.

In den Tabellen im Anhang A sind die Schadstoffe mit ihren Immissionsgrenz- und Zielwerten sowie die Alarm- und Informationsschwellen und weitere Kenngrößen angegeben.

2.5 Überprüfung auf Einhaltung der Datenqualitätsziele

In der Anlage 1 A der 39. BImSchV sind die Datenqualitätsziele für die Luftqualitätsbeurteilung definiert, darunter auch maximal erlaubte Unsicherheiten für die Messungen. Zur Beurteilung der Luftqualität dürfen nur Daten von Messungen herangezogen werden, welche die in der Anlage 1 A der 39. BImSchV genannten Datenqualitätsziele einhalten. Im Sinne der Durchführungsbestimmungen zur EU-Richtlinie 2008/50/EG [10] wird daher zunächst die Einhaltung der Datenqualitätsziele und somit auch die Einhaltung der maximal erlaubten Messunsicherheit geprüft, bevor die Luftqualität hinsichtlich der Einhaltung entsprechender Grenzwerte beurteilt wird (s. Anhang A).

Die berechneten Messunsicherheiten, prozentuale Angaben zur Daten- und Zeiterfassung sowie die Beurteilung der Messung für die Luftschadstoffe Schwefeldioxid, Stickstoffoxide, Feinstaub (PM₁₀ und PM_{2,5}), Benzol, Kohlenmonoxid, Ozon, Blei, Arsen, Cadmium, Nickel und Benzo[a]pyren als Bestandteil der PM₁₀-Fraktion sind im Anhang F in tabellarischer Form aufgeführt (s. Tabellen F2 bis F11).

3 Meteorologische Situation

Nach Informationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) war das Jahr 2020 das zweitwärmste Jahr seit Beginn flächendeckender Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Wie in den vorangegangenen Jahren verlief das letzte Jahr sehr sonnenreich und war das dritte zu trockene Jahr in Folge (Pressemitteilung Deutscher Wetterdienst, Offenbach, 30. Dezember 2020).

In der Tabelle 3.1 wird die monatliche Witterung im Jahr 2020 auf Grundlage der Berichte „Monatlicher Klimastatus Deutschland“ des DWD im Vergleich zum vieljährigen Mittel (1981–2010) zusammenfassend beschrieben [11].

In den Abbildungen 3.1 bis 3.3 werden am Beispiel der Stationen Emden, Göttingen, Hannover und Soltau des DWD, welche als repräsentativ für die topografische bzw. klimatische Gliederung Niedersachsens angesehen werden können, die monatlichen Witterungsverläufe grafisch dargestellt.

Tabelle 3.1: Beschreibung der monatlichen Witterung im Jahr 2020 im Vergleich zum vieljährigen Mittel (1981–2010) für Deutschland, DWD 2020 [11]

Monat	Temperatur	Niederschlag	Sonnenscheindauer
Januar	zu warm	zu trocken	überdurchschnittlich
Februar	zu warm	zu nass	unterdurchschnittlich
März	zu warm	zu trocken	überdurchschnittlich
April	zu warm	zu trocken	überdurchschnittlich
Mai	zu kalt	zu trocken	überdurchschnittlich
Juni	zu warm	zu nass	ausgeglichen
Juli	Im Norden: zu kalt Im Süden: zu warm	zu trocken	Im Norden: unterdurchschnittlich Im Süden: überdurchschnittlich
August	zu warm	zu nass	überdurchschnittlich
September	zu warm	zu trocken	überdurchschnittlich
Oktober	zu warm	zu nass	unterdurchschnittlich
November	zu warm	zu trocken	überdurchschnittlich
Dezember	zu warm	zu trocken	unterdurchschnittlich

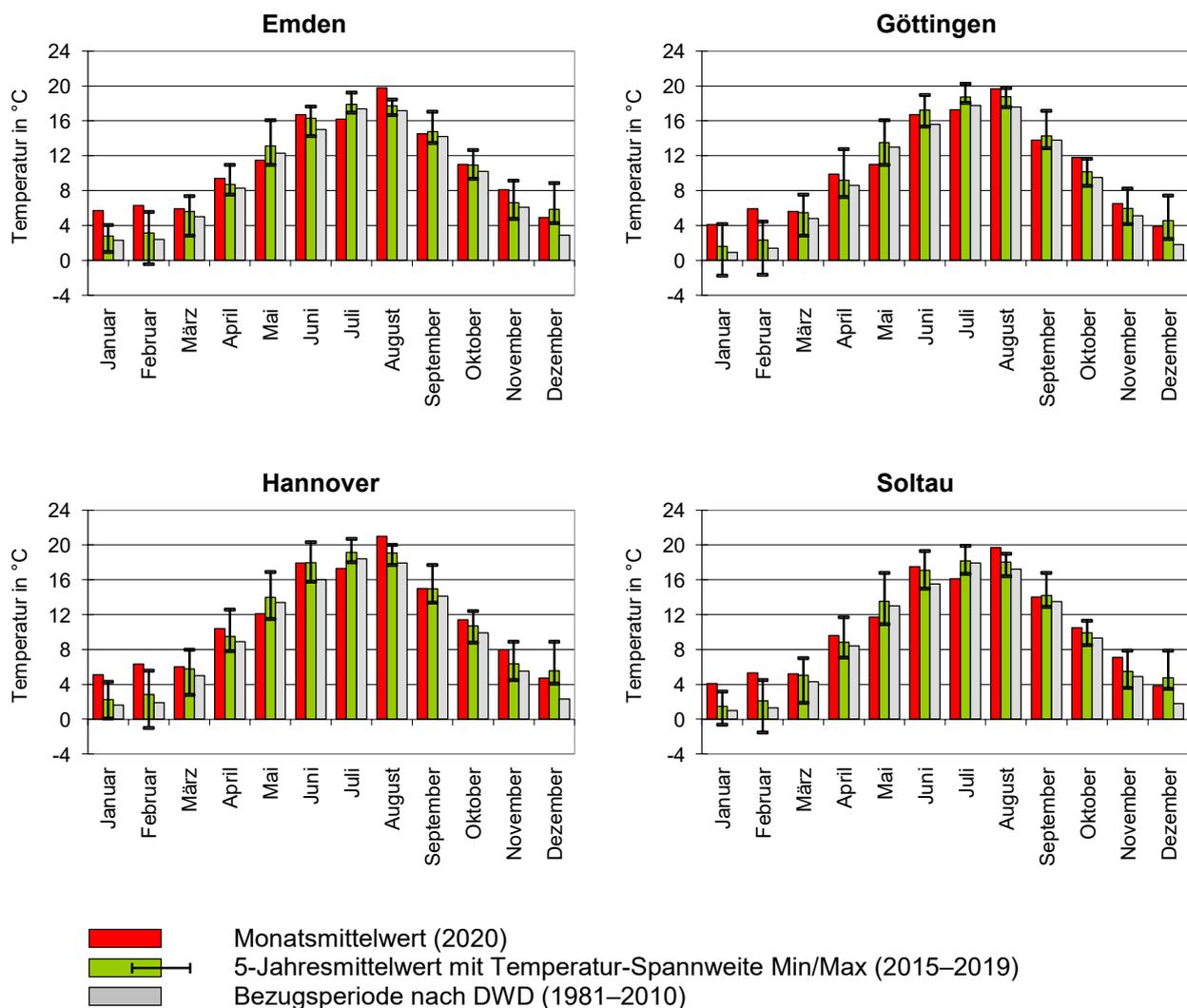


Abbildung 3.1: Monatsmitteltemperaturen in °C an ausgewählten DWD-Stationen

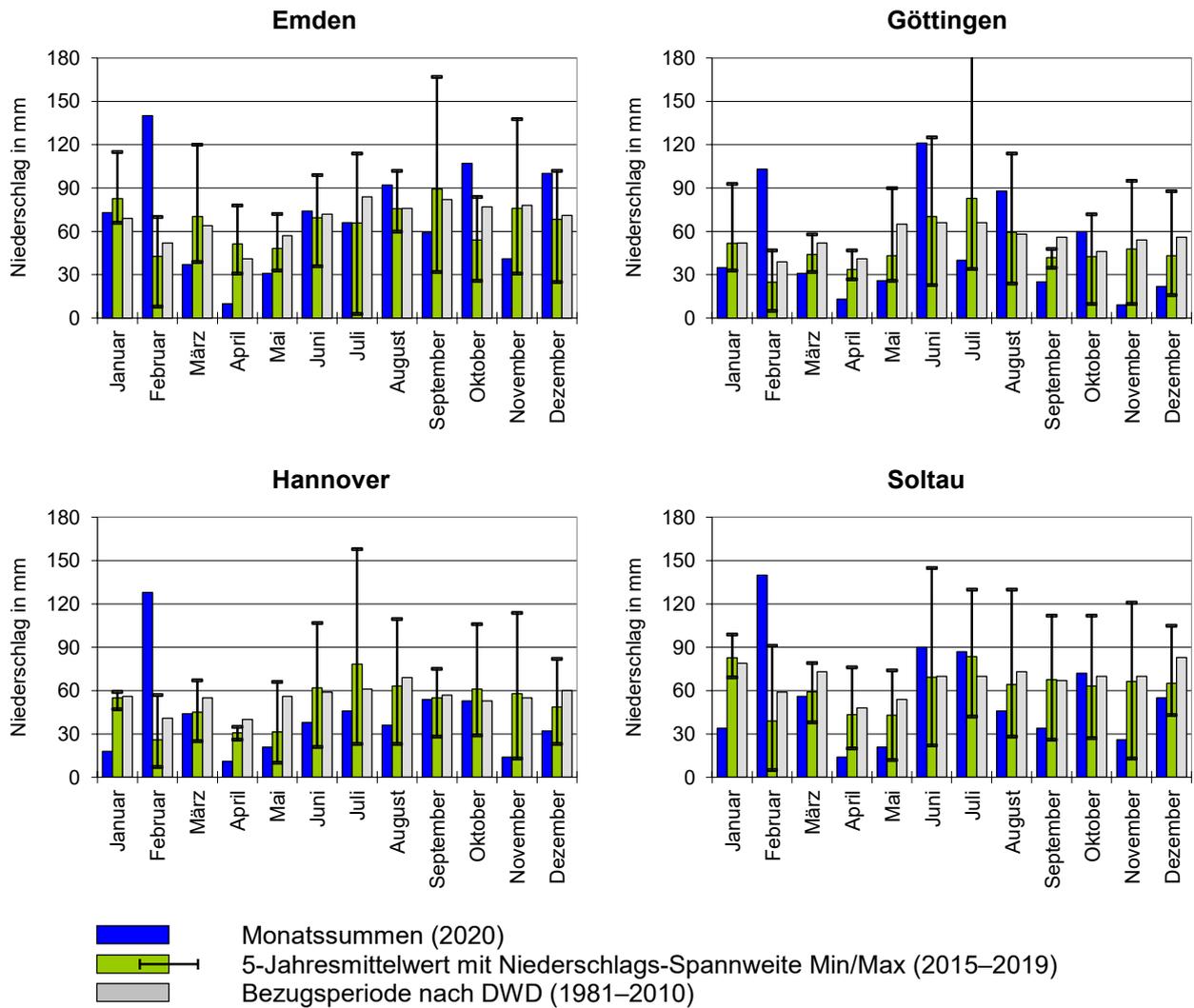


Abbildung 3.2: Monatssummen der Niederschläge in mm an ausgewählten DWD-Stationen

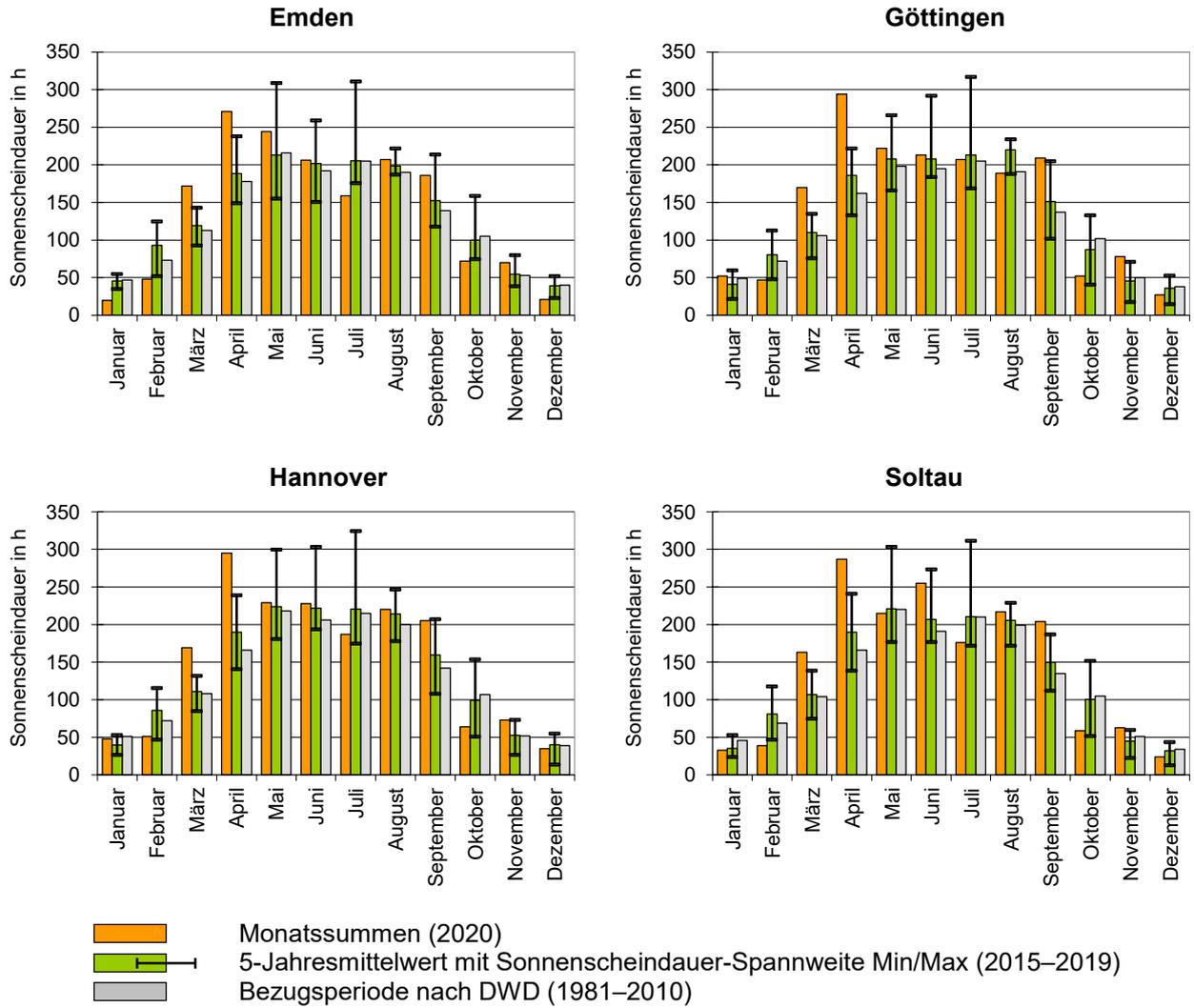


Abbildung 3.3: Monatssummen der Sonnenscheindauer in h an ausgewählten DWD-Stationen



4 Auswirkungen der Corona-Pandemie

Das Jahr 2020 war in vielen Bereichen geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Auch die Luftqualität wurde hierdurch beeinflusst. Das öffentliche Leben und damit auch der Kfz-Verkehr sowie der ÖPNV waren zum Teil phasenweise eingeschränkt. Neben zahlreichen anderen Regelungen sind diesbezüglich insbesondere folgende Lockdown-Phasen zu nennen:

- 1. Lockdown: 22.03.2020 – 04.05.2020 (KW 12 – 18)
Verkündung des ersten Lockdowns in KW 11
- 2. Lockdown (light): 02.11.2020 – 15.12.2020 (KW 45 – 50)
- 2. Lockdown: ab 16.12.2020 (ab KW 51)

Abbildung 4.1 veranschaulicht exemplarisch für die Probenahmestellen Oldenburg, Heiligengeistwall und Hannover, Göttinger Straße, dass die Verkehrsmengen während des ersten Lockdowns (blauer Abschnitt) um bis zu 50 % abgenommen haben.

Während der Light-Phase des zweiten Lockdowns (grauer Abschnitt) nahm die Verkehrsmenge in Oldenburg zunächst nur gering, in der zweiten Phase (roter Abschnitt) jedoch deutlich ab und der DTV erreichte in etwa wieder das niedrige Niveau des ersten Lockdowns. In Hannover fiel der Verkehrsrückgang in dieser Zeit wesentlich geringer aus als im ersten Lockdown.

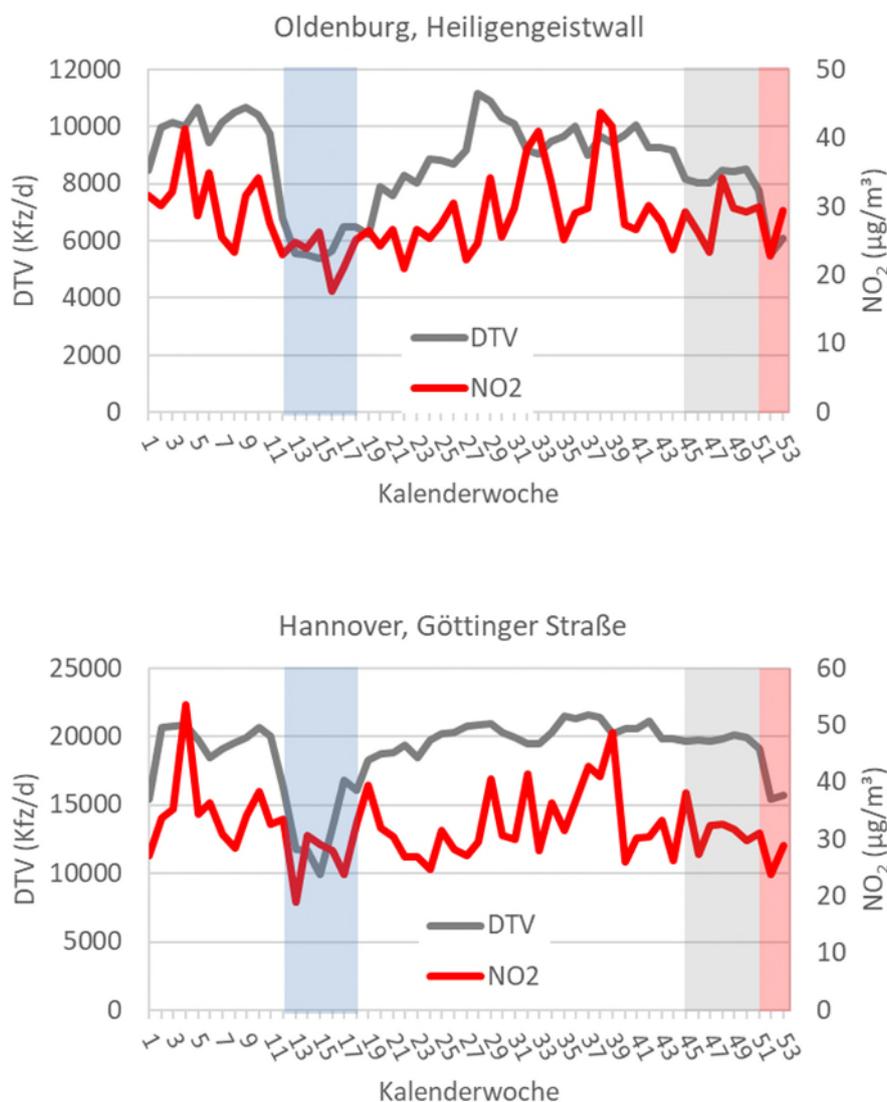


Abbildung 4.1: Wochenmittel der täglichen Verkehrsmenge (DTV) und der NO_2 -Konzentration an den Probenahmestellen Oldenburg, Heiligengeistwall (oben) und Hannover, Göttinger Straße (unten) im Jahr 2020

Auch wenn Veränderungen der Verkehrsmenge aufgrund komplexer, meteorologischer Vorgänge in der Atmosphäre (insbesondere Wind, Niederschlag, Mischungsschichthöhe) kurzzeitig nicht immer 1:1 zu den zu erwartenden Änderungen der Schadstoffkonzentrationen führen, zeigt Abbildung 4.1 jedoch besonders für den ersten Lockdown insgesamt deutliche Rückgänge der NO₂-Belastung.

Im Monat April wurde somit an sechs der sieben verkehrsnah installierten Messstationen der niedrigste jemals bis dahin gemessene NO₂-Monatsmittelwert registriert [13].

Mit den Lockerungen nach dem ersten Lockdown stieg die NO₂-Konzentration an den verkehrsnahen Probenahmestellen in Oldenburg, Heiligengeistwall und in Hannover, Göttinger Straße wieder an.

Aufgrund der – über das ganze Kalenderjahr betrachtet – relativ kurzen Lockdownphasen und der Tatsache, dass der Verkehr nur in der ersten Lockdownphase erheblich zurückging, kann davon ausgegangen werden, dass die Coronapandemie an den betrachteten Messstationen nur einen geringen Effekt auf den NO₂-Jahresmittelwert 2020 hatte.

5 Zusammenfassende Beurteilung der Luftqualität 2020

Die Konzentrationswerte der Schadstoffe Benzol, Kohlenmonoxid und Schwefeldioxid verlaufen schon seit Jahren auf niedrigem Niveau und lagen daher auch im Jahr 2020 flächendeckend unterhalb der rechtlich vorgegebenen Grenzwerte.

Der Ozon-Zielwert zum Schutz der menschlichen Gesundheit (max. 25 Tage mit gleitenden 8-Stunden-Mittelwerten > 120 µg/m³, gemittelt über 3 Jahre) wurde 2020 an 15 von 21 Probenahmestellen eingehalten. Überschreitungen dieses Zielwertes gab es 2020 an den Probenahmestellen Braunschweig, Emsland, Göttingen, Osnabrück, Wolfsburg und Wurmberg. Das langfristige Ziel zum Schutz der menschlichen Gesundheit von 120 µg/m³ für Ozon wurde hingegen an keiner Probenahmestelle eingehalten (s. Anhang B, Tabelle B7).

Der Zielwert zum Schutz der Vegetation für Ozon (AOT40 von 18000 (µg/m³)·h) gemittelt über fünf Jahre wurde 2020 an allen Probenahmestellen eingehalten. Das langfristige Ziel zum Schutz der Vegetation für Ozon (AOT40 von 6000 (µg/m³)·h) wurde 2020 nur an acht von 21 Probenahmestellen eingehalten (s. Anhang B, Tabelle B9).

Die Schwellenwerte von 180 µg/m³ zur Information bzw. von 240 µg/m³ zur Warnung der Bevölkerung vor zu hoher Belastung durch Ozon wurden im Sommer 2020 an keiner der 21 Probenahmestellen überschritten (s. Anhang B, Tabelle B8).

Im Jahr 2018 konnte an allen Probenahmestellen im Vergleich zu den Vorjahren ein zum Teil deutlicher Anstieg der Ozon-Jahresmittelwerte aufgrund der für die Ozonbildung günstigen meteorologischen Bedingungen festgestellt werden. In den Jahren 2019 und 2020 nahmen die Ozon-Jahresmittelwerte an den meisten Probenahmestellen wieder geringfügig ab.

Wie in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2020 für Feinstaub (PM₁₀) keine Überschreitung der Grenzwerte der 39. BImSchV beobachtet. Die mittlere jährliche Belastung durch PM₁₀ fiel im Jahr 2020, im Vergleich zum Vorjahr, an allen Probenahmestellen geringer aus, bzw. an drei Probenahmestellen blieb die mittlere jährliche Belastung durch PM₁₀ gleichbleibend. Auch die Anzahl an Tagen mit erhöhten PM₁₀-Tagesmittelwerten (> 50 µg/m³) ging im Vergleich zum Jahr 2019 insgesamt zurück (s. Anhang B, Tabelle B3).

Der Grenzwert bezüglich des noch kleineren Feinstaubes (PM_{2,5}) wurde 2020 an allen Probenahmestellen deutlich unterschritten. Im Vergleich zum Vorjahr ist 2020 ein weiterer Rückgang der PM_{2,5}-Jahresmittelwerte zu verzeichnen (s. Anhang B, Tabelle B4).

Zudem forderte die 39. BImSchV, die durchschnittliche PM_{2,5}-Exposition der Bevölkerung Deutschlands bis zum Jahr 2020 zu senken. Dazu wurde der Indikator für die durchschnittliche Exposition – Average Exposure Indicator (AEI) – entwickelt. Als Ausgangswert für das Jahr 2010 wurde für Deutschland ein AEI von 16,4 µg/m³ als Mittelwert der Jahre 2008 bis 2010 berechnet. Daraus leitete sich nach den Vorgaben der 39. BImSchV ein nationales Minderungsziel von 15 % bis zum Jahr 2020 ab. Demnach durfte der für das Jahr 2020 (Mittelwert der Jahre 2018, 2019, 2020) berechnete AEI den Wert von 13,9 µg/m³ nicht überschreiten.

Zur Berechnung der durchschnittlichen nationalen PM_{2,5}-Exposition werden die Messergebnisse der niedersächsischen Probenahmestellen im städtischen Hintergrund in Hannover (DENI054) und Osnabrück (DENI038) neben denen anderer deutscher Probenahmestellen im städtischen Hintergrund herangezogen. Der Indikator für die durchschnittliche Exposition wird als Mittelwert über drei Jahre aus den einzelnen PM_{2,5}-Jahresmittelwerten ausgewählter Messstationen im städtischen Hintergrund berechnet. So ergibt sich für jeden 3-Jahreszeitraum ein Wert, ausgedrückt in µg/m³.



Der höchste berechnete AEI lag seit Beginn der Messung im Jahr 2008 in Niedersachsen bei $14,3 \mu\text{g}/\text{m}^3$ im Jahr 2011. Für 2020 (Mittelwert der Jahre 2018, 2019 und 2020) beträgt der AEI $9,8 \mu\text{g}/\text{m}^3$ und liegt damit unter dem ab 2020 einzuhaltenden Wert (s. Anhang C, Diagramm C7).

Die für die in der PM_{10} -Fraktion enthaltenen Schadstoffe (Blei, Arsen, Cadmium, Nickel und Benzo[a]pyren) gültigen Grenz- und Zielwerte der 39. BImSchV wurden 2020 an allen Probenahmestellen eingehalten. Die höchsten Belastungen zeigten sich dabei für die Schwermetallverbindungen im PM_{10} in Nordenham und Oker/Harlingerode. Für diese Schadstoffe lagen die Messergebnisse der letzten Jahre aber weit unterhalb der rechtlich vorgegebenen Zielwerte (s. Anhang B, Tabelle B11).

Die Untersuchungen im Rahmen des routinemäßigen Depositionsmessnetzes zeigten für den Staubbiederschlag sowie für die Blei-, Arsen-, Cadmium- und Nickel-Depositionen mit Ausnahme an der Probenahmestelle Nordenham II eine Einhaltung der Immissionswerte der TA Luft. An der industriegeprägten Probenahmestelle Nordenham II wurde auch im Jahr 2020 eine Überschreitung des Immissionswertes für die Blei-Depositionen ermittelt. Der Wert für die Cadmium-Deposition an dieser Probenahmestelle liegt nominell zwar oberhalb des Immissionswertes aber unter Anwendung der Rundungsregel der TA Luft Nr. 2.9 ist der entsprechende Immissionswert noch eingehalten. In Oker/Harlingerode wurde der Immissionswert für die Blei-Deposition, wie auch für die anderen Metalle, 2020 wiederum eingehalten (s. Anhang B, Tabelle B13).

Die Ergebnisse über weitere Depositionsuntersuchungen im Raum Nordenham und Oker/Harlingerode, sowie über Depositionsmessungen, die nicht im Rahmen des routinemäßigen Depositionsmessprogramms durchgeführt werden, können den Berichten zu den Sondermessprogrammen auf der Internetseite des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz unter dem Link

<https://www.umwelt.niedersachsen.de/themen/luft/LUEN/berichte/sonderberichte/> entnommen werden.

Differenzierter muss die Situation hinsichtlich der Luftbelastung durch Stickstoffdioxid an stark befahrenen Straßen betrachtet werden.

Im Jahr 2020 wurde der Grenzwert für den NO_2 -Jahresmittelwert erstmals an allen Probenahmestellen eingehalten. Hierzu trugen die fortschreitende Modernisierung der Fahrzeugflotte, der zeitweise Verkehrsrückgang in Folge der Corona-

Pandemie sowie kommunale Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität bei (s. Anhang B, Tabelle B2).

Der Grenzwert zum Schutz der menschlichen Gesundheit vor einer kurzzeitigen Belastung mit Stickstoffdioxid (max. 18 Stunden mit Stundenmittelwerten $> 200 \mu\text{g}/\text{m}^3$) wurde 2020 an allen Probenahmestellen eingehalten (s. Anhang B, Tabelle B2).

In den Jahren 2019 und 2020 wurden an insgesamt sechs stark befahrenen Straßenabschnitten in Hannover, Osnabrück und Oldenburg neben bereits existierenden straßennahen Probenahmestellen auch NO_2 -Passivsammler im Nahbereich der dortigen Wohnbebauung eingerichtet, um die Belastung der Wohnbevölkerung durch Stickstoffdioxid differenzierter beurteilen zu können. Erstmals liegen für das Jahr 2020 für diese wohngebäudenahen Probenahmestellen NO_2 -Jahresmittelwerte vor. Die NO_2 -Belastungen liegen wohngebäudenah zwischen $2 \mu\text{g}/\text{m}^3$ und $8 \mu\text{g}/\text{m}^3$ unterhalb der jeweils straßennah ermittelten Belastungen.

Zur Beschreibung der langfristigen mittleren Luftbelastung in städtischen Gebieten unabhängig von einzelnen lokalen Spitzenwerten und zur Charakterisierung der großräumigen und längerfristigen Feinstaub-, Stickoxid- und Ozonbelastung kann der Nachhaltigkeitsindikator (Umweltindikator) „Luftqualität in Städten“ herangezogen werden. Er ermöglicht Trendaussagen und setzt sich aus den Teilindikatoren Feinstaub (PM_{10}), Feinstaub ($\text{PM}_{2,5}$), Stickstoffdioxid und Ozon zusammen. Im Anhang E „Länderinitiative Kernindikatoren (LIKI)“ sind die Jahresmittelwerte der PM_{10} -, $\text{PM}_{2,5}$ - und NO_2 -Immissionskonzentrationen und die Anzahl der O_3 -Stundenmittelwerte größer als $180 \mu\text{g}/\text{m}^3$ pro Jahr im städtischen Hintergrund in Niedersachsen sowie in Deutschland der letzten zehn Jahre abgebildet. Die Bedeutung, Definition, Daten und ausführliche Informationen über den Indikator „Luftqualität in Städten“ sowie über weitere umweltspezifische Nachhaltigkeitsindikatoren können der Internetseite der Länderinitiative Kernindikatoren (LIKI) entnommen werden [12].

Eine weitere zusammenfassende Bewertung der Luftqualität liefern der Kurz- und Langzeitluftqualitätsindex. Aus der Darstellung des Langzeitluftqualitätsindex folgt einerseits, dass im Hinblick auf die Verbesserung der Luftqualität in den letzten Jahrzehnten viel erreicht wurde. Andererseits zeigen die heute „befriedigenden“ Langzeit-Indexwerte, dass auch für die nächsten Jahre weiterhin Verbesserungsbedarf besteht (s. Anhang D).

6 Literatur

- [1] Richtlinie 2004/107/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 15.12.2004 über Arsen, Cadmium, Quecksilber, Nickel und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe in der Luft (Vierte EU-Tochtrichtlinie, 4. EU-TRL / Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 23/3 v. 26.01.2005).
- [2] Richtlinie 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21.05.2008 über Luftqualität und saubere Luft für Europa (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 152/1 v. 11.06.2008).
- [3] Durchführungsbeschluss 2011/850/EU der Kommission vom 12.12.2011 mit Bestimmungen zu den Richtlinien 2004/107/EG und 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf den Austausch von Informationen und die Berichterstattung über die Luftqualität.
- [4] Richtlinie 2015/1480/EG der Kommission vom 28.08.2015 zur Änderung bestimmter Anhänge der Richtlinien 2004/107/EG und 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend Referenzmethoden, Datenvalidierung und Standorte für Probenahmestellen zur Bestimmung der Luftqualität.
- [5] Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG, 1974) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274; 2021I S. 123), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 9. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2873) geändert worden ist.
- [6] Neununddreißigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen - 39. BImSchV) vom 2. August 2010 (BGBl. I S. 1065), die zuletzt durch Artikel 112 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist.
- [7] Erste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft – TA Luft) vom 24.07.2002 (GMBl. 2002, Heft 25 - 29, S. 511- 605).
- [8] Internetseite zu den Sonderberichten:
<https://www.umwelt.niedersachsen.de/luft/LUEN/sonderberichte/>
- [9] Bremer Luftüberwachungssystem (BLUES):
<https://www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/luft/luftqualitaet-24505>
- [10] Commission Implementing Decision laying down rules for Directives 2004/107/EC and 2008/50/EC of the European Parliament and of the Council as regards the reciprocal exchange of information and reporting on ambient air (Decision 2011/850/EU), Version of 15 March 2018
- [11] Deutscher Wetterdienst, 2020: Monatlicher Klimastatus Deutschland Januar-Dezember 2020. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach,
www.dwd.de/klimastatus
- [12] Internetseite der Länderinitiative Kernindikatoren (LIKI): <https://indikatoren-ianuv.nrw.de/liki/>
- [13] Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim (2020): Zwischenbericht: Stickstoffdioxid-Belastung in Niedersachsen vor und während der Corona-Pandemie
https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/themen/luftqualitat/lufthygienische_uberwachung_niedersachsen/berichte/sonderberichte/stickstoffdioxid-belastung-in-niedersachsen-vor-und-waehrend-der-corona-pandemie-187854.html



Anhang

Anhang A: Immissionsgrenz- und Zielwerte, Alarm- und Informationsschwellen

Tabelle A1: Gasförmige Luftschadstoffe: Immissionsgrenz- und Zielwerte, Alarm- und Informationsschwellen der 39. BImSchV*

Schadstoff	Schutzgut	Kategorie	Wert	Zulässige Überschreitungen	Mittelungszeitraum	Bezugszeitraum	Einzuhalten seit... ²⁾
Schwefeldioxid	Mensch	Grenzwert	350 µg/m ³	24 pro Jahr	1 Stunde	Kalenderjahr	01.01.2005
			125 µg/m ³	3 pro Jahr	24 Stunden		
	Vegetation	Alarm-schwelle	500 µg/m ³	-	1 Stunde	3 aufeinander folgende Std.	18.09.2002
		Kritischer Wert ³⁾	20 µg/m ³	-	1 Jahr und 01.10. - 31.03.	Kalenderjahr u. Winterhalbjahr ⁶⁾	
Stickstoffdioxid	Mensch	Grenzwert	200 µg/m ³	18 pro Jahr	1 Stunde	Kalenderjahr	01.01.2010
			40 µg/m ³	-	1 Jahr		
	Alarm-schwelle	400 µg/m ³	-	1 Stunde	3 aufeinander folgende Std.	18.09.2002	
Stickstoffoxide ¹⁾	Vegetation	Kritischer Wert ³⁾	30 µg/m ³	-	1 Jahr	Kalenderjahr	18.09.2002
Benzol	Mensch	Grenzwert	5 µg/m ³	-	1 Jahr	Kalenderjahr	01.01.2010
Kohlenmonoxid	Mensch	Grenzwert	10 mg/m ³	-	8 Stunden ⁴⁾	Kalenderjahr	01.01.2005
Ozon	Mensch	Informationsschwelle	180 µg/m ³	-	1 Stunde	Kalenderjahr	21.07.2004
		Alarm-schwelle	240 µg/m ³	-	1 Stunde		
		Zielwert	120 µg/m ³	25 pro Jahr (gemittelt über 3 Jahre)	8 Stunden ⁴⁾		01.01.2010
		Langfristiges Ziel	120 µg/m ³	-	8 Stunden ⁴⁾		
	Vegetation	Zielwert	18000 (µg/m ³)·h	-	AOT40 ⁵⁾ (gemittelt über 5 Jahre)	01. Mai bis 31. Juli	01.01.2010
		Langfristiges Ziel	6000 (µg/m ³)·h	-	AOT40 ⁵⁾		Nicht festgelegt

* Neununddreißigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen - 39. BImSchV) vom 2. August 2010 (BGBl. I S. 1065), die zuletzt durch Artikel 112 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist.

- 1) Stickstoffoxide sind die Summe der Volumenmischungsverhältnisse von Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid, ausgedrückt in der Einheit der Massenkonzentration von Stickstoffdioxid in Mikrogramm pro Kubikmeter.
- 2) Zum Teil galten Grenz-/Zielwerte im Rahmen der 22. und 33. BImSchV schon vor Inkrafttreten der 39. BImSchV.
- 3) Gilt nur emissionsfern, d. h. 20 km von Ballungsräumen oder 5 km von anderen bebauten Flächen, Industrieanlagen oder Autobahnen oder Hauptstraßen mit einem tägl. Verkehrsaufkommen von mehr als 50.000 Fahrzeugen.
- 4) Höchster gleitender 8-Stunden-Mittelwert eines Tages.
- 5) AOT40 ist die über einen vorgegebenen Zeitraum summierte Differenz zwischen Konzentrationswerten über 80 µg/m³ (40 ppb) und 80 µg/m³ unter ausschließlicher Verwendung der täglichen 1-Stunden-Mittelwerte zwischen 8.00 und 20.00 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ).
- 6) Durchführungsbeschluss der Kommission vom 12.12.2011 (2011/850/EU, Anhang I Teil B) [3].



Tabelle A2: Partikel und partikelgebundene Schadstoffe: Immissionsgrenz- und Zielwerte der 39. BImSchV*

Schadstoff	Schutzgut	Kategorie	Wert	Zulässige Überschreitungen	Mittelungszeitraum	Bezugszeitraum	Einzuhalten seit... ²⁾
Partikel PM ₁₀	Mensch	Grenzwert	50 µg/m ³	35 pro Jahr	24 Stunden	Kalenderjahr	01.01.2005
			40 µg/m ³	-	1 Jahr		
Partikel PM _{2,5}	Mensch	Grenzwert	25 µg/m ³	-	1 Jahr	Kalenderjahr	01.01.2015
Blei ¹⁾	Mensch	Grenzwert	0,5 µg/m ³	-	1 Jahr	Kalenderjahr	01.01.2005
Arsen ¹⁾	Mensch	Zielwert	6 ng/m ³	-	1 Jahr	Kalenderjahr	01.01.2013
Cadmium ¹⁾	Mensch	Zielwert	5 ng/m ³	-	1 Jahr	Kalenderjahr	01.01.2013
Nickel ¹⁾	Mensch	Zielwert	20 ng/m ³	-	1 Jahr	Kalenderjahr	01.01.2013
Benzo[a]pyren ¹⁾	Mensch	Zielwert	1 ng/m ³	-	1 Jahr	Kalenderjahr	01.01.2013

* Neununddreißigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen - 39. BImSchV) vom 2. August 2010 (BGBl. I S. 1065), die zuletzt durch Artikel 112 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist.

¹⁾ Als Gesamtgehalt in der PM₁₀-Fraktion.

²⁾ Zum Teil galten Grenz-/Zielwerte im Rahmen der 22. und 33. BImSchV schon vor Inkrafttreten der 39. BImSchV.

Zusätzliche Erläuterungen zu PM_{2,5}:

Zudem fordert die 39. BImSchV, die durchschnittliche PM_{2,5}-Exposition der Bevölkerung Deutschlands bis zum Jahr 2020 zu senken. Dazu wurde der Indikator für die durchschnittliche Exposition – Average Exposure Indicator (AEI) – entwickelt.

Als Ausgangswert für das Jahr 2010 wurde für Deutschland ein AEI von 16,4 µg/m³ als Mittelwert der Jahre 2008 bis 2010 berechnet. Daraus leitet sich nach den Vorgaben der 39. BImSchV ein nationales Minderungsziel von 15 % bis zum Jahr 2020 ab. Demnach darf der für das Jahr 2020 (Mittelwert der Jahre 2018, 2019, 2020) berechnete AEI den Wert von 13,9 µg/m³ nicht überschreiten.

Zur Berechnung der durchschnittlichen nationalen PM_{2,5}-Exposition werden die Messergebnisse der niedersächsischen Probenahmestellen im städtischen Hintergrund in Hannover (DENI054) und Osnabrück (DENI038) neben denen anderer deutscher Probenahmestellen im städtischen Hintergrund herangezogen.

Tabelle A3: Immissionswert für Staubbiederschlag gem. TA Luft*

Stoffgruppe	Wert	Mittelungszeitraum	Bezugszeitraum
Staubbiederschlag (nicht gefährdender Staub)	350 mg/(m ² ·d)	1 Jahr	Kalenderjahr

* Erste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft – TA Luft) vom 24.07.2002 (GMBI. 2002, Heft 25 - 29, S. 511- 605).

Tabelle A4: Immissionswert für Schadstoffdepositionen gem. TA Luft*

Schadstoff	Wert	Mittelungszeitraum	Bezugszeitraum
Arsen	4 µg/(m ² ·d)	1 Jahr	Kalenderjahr
Blei	100 µg/(m ² ·d)	1 Jahr	Kalenderjahr
Cadmium	2 µg/(m ² ·d)	1 Jahr	Kalenderjahr
Nickel	15 µg/(m ² ·d)	1 Jahr	Kalenderjahr

* Erste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft – TA Luft) vom 24.07.2002 (GMBI. 2002, Heft 25 - 29, S. 511- 605).

Anhang B: Prüfung auf Einhaltung der Grenzwerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit sowie zum Schutz der Vegetation gemäß 39. BImSchV und TA Luft

 Tabelle B1: Schwefeldioxid (SO₂)

Messzeitraum: 01.01. – 31.12.2020	Code	Jahres- mittelwert	Winter- halbjahres- mittelwert ³⁾ 01.10.2019 bis 31.03.2020	Tage mit Tages-MW > 125 µg/m ³	Max. Tages- MW	Stunden mit 1-Std.-MW > 350 µg/m ³	Max. 1-Std.- MW
Einheit		µg/m ³	µg/m ³	Tage/Jahr	µg/m ³	Stunden/Jahr	µg/m ³
Grenzwert		20 ¹⁾ (kritischer Wert)	20 ¹⁾ (kritischer Wert)	3	---	24	500 (Alarm- schwelle)
Industriennahe Probenahmestellen							
Salzgitter-Drütte	DENI070	< 2 ²⁾	3	0	27	0	107
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund							
Emsland	DENI043	< 2 ²⁾	< 2 ²⁾	0	4	0	22
Göttingen	DENI042	< 2 ²⁾	< 2 ²⁾	0	3	0	6
Osnabrück	DENI038	< 2 ²⁾	< 2 ²⁾	0	5	0	20
Ostfriesische Inseln	DENI058	< 2 ²⁾	< 2 ²⁾	0	2	0	5
Wesermündung*	DEHB005	1	1	0	13	0	117
Wolfsburg	DENI020	< 2 ²⁾	< 2 ²⁾	0	5	0	22
Wurmberg	DENI051	< 2 ²⁾⁴⁾	< 2 ²⁾	0	4	0	48

MW: Mittelwert

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

1) Zum Schutz der Vegetation. Der kritische Wert ist gemäß 39. BImSchV nur anwendbar an den Probenahmestellen Ostfriesische Inseln (DENI058) und Wurmberg (DENI051).

 2) Die Nachweisgrenze (LÜN) für SO₂ beträgt 2 µg/m³.

3) Durchführungsbeschluss der Kommission 2011/850/EU, Anhang I Teil B

 4) Das Datenqualitätsziel für den SO₂-Jahresmittelwert wird nicht erfüllt (s. Tabelle F.1).

Tabelle B2: Stickstoffdioxid (NO₂) und Stickstoffoxide (NO_x)

Messzeitraum: 01.01. – 31.12.2020	Code	Jahres- mittelwert für NO ₂	Jahres- mittelwert für NO _x ¹⁾	Stunden mit NO ₂ -1-Std.-MW > 200 µg/m ³	Maximaler 1-Std.-MW für NO ₂
Einheit		µg/m ³	µg/m ³	Stunden/Jahr	µg/m ³
Grenzwert		40	30²⁾ (kritischer Wert)	18	400³⁾ (Alarmschwelle)
Verkehrsnaher Probenahmestellen					
Braunschweig	DENI075	25	58	0	132
Göttingen	DENI068	25	54	0	118
Hamel, Deisterstr.	DENI074	32 ⁴⁾	---	---	---
Hannover	DENI048	32	65	0	156
Hannover, Göttinger Str., wohngeländenah	DENI175	28 ⁴⁾	---	---	---
Hannover, Bornumer Str.	DENI149	33 ⁴⁾	---	---	---
Hannover, Bornumer Str., wohngeländenah	DENI174	31 ^{4) 5)}	---	---	---
Hannover, Friedrich-Ebert-Str.	DENI150	36 ⁴⁾	---	---	---
Hannover, Friedrich-Ebert-Str., wohngeländenah	DENI176	29 ⁴⁾	---	---	---
Hannover, Marienstr.	DENI152	33 ⁴⁾	---	---	---
Hannover, Marienstr., wohngeländenah	DENI178	25 ⁴⁾	---	---	---
Hannover, Vahrenwalder Str.	DENI153	30 ⁴⁾	---	---	---
Hildesheim	DENI066	30	75	0	138
Oldenburg	DENI143	29	70	0	134
Oldenburg, Heiligengeistwall, wohngeländenah	DENI179	26 ⁴⁾	---	---	---
Osnabrück	DENI067	31	71	0	162
Osnabrück, Neuer Graben	DENI146	38 ⁴⁾	---	---	---
Osnabrück, Neuer Graben, wohngeländenah	DENI180	36 ⁴⁾	---	---	---
Wolfsburg	DENI157	23	42	0	106
Industrienaher Probenahmestellen					
Salzgitter-Drütte	DENI070	12	15	0	53
Südoldenburg	DENI053	11	14	0	75
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund					
Allertal	DENI052	9	11	0	45
Altes Land	DENI063	11	15	0	110
Braunschweig	DENI011	11	12	0	55
Eichsfeld	DENI028	8	11	0	48
Elbmündung	DENI059	10	13	0	128
Emsland	DENI043	13	16	0	105
Göttingen	DENI042	11	13	0	57
Hannover	DENI054	13	16	0	71
Jadebusen	DENI031	9	11	0	48
Lüneburger Heide	DENI062	12	16	0	91
Oker/Harlingerode	DENI016	8	10	0	50



Messzeitraum: 01.01. – 31.12.2020	Code	Jahres- mittelwert für NO ₂	Jahres- mittelwert für NO _x ¹⁾	Stunden mit NO ₂ -1-Std.-MW > 200 µg/m ³	Maximaler 1-Std.-MW für NO ₂
Einheit		µg/m ³	µg/m ³	Stunden/Jahr	µg/m ³
Grenzwert		40	30²⁾ (kritischer Wert)	18	400³⁾ (Alarmschwelle)
Osnabrück	DENI038	14	17	0	82
Ostfriesische Inseln	DENI058	8	9	0	71
Ostfriesland	DENI029	13	18	0	75
Solling-Süd	DENI077	6	7	0	42
Wendland	DENI060	9	10	0	69
Weserbergland	DENI041	10	13	0	54
Wesermündung*	DEHB005	17	24	0	85
Wolfsburg	DENI020	13	16	0	67
Wurmberg	DENI051	4	5	0	33

MW: Mittelwert

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

- 1) Stickstoffoxide sind die Summe der Volumenmischungsverhältnisse von Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid, ausgedrückt in der Einheit der Massenkonzentration von Stickstoffdioxid in Mikrogramm pro Kubikmeter.
- 2) Zum Schutz der Vegetation. Der kritische Wert ist gemäß 39. BImSchV nur anwendbar an den Probenahmestellen Ostfriesische Inseln (DENI058) und Wurmberg (DENI051). Für die anderen Probenahmestellen dient die Angabe des NO_x-Jahresmittelwertes der zusätzlichen Information.
- 3) Die Alarmschwelle gilt als überschritten, wenn der Wert von 400 µg/m³ an drei aufeinanderfolgenden Stunden überschritten wird.
- 4) Ausschließlich Passivsammlermessung.
- 5) Drei Probenverluste durch Diebstahl an der Probenahmestelle Hannover, Bornumer Str., wohngebäudenah (jeweils 1. Halbmonat im Februar und März, sowie die Monatsprobe vom April).

Tabelle B3: Partikel (PM₁₀)

Messzeitraum: 01.01. – 31.12.2020	Code	Jahresmittelwert	Tage mit Tagesmittelwerten > 50 µg/m ³	Maximaler Tagesmittelwert
Einheit		µg/m ³	Tage/Jahr	µg/m ³
Grenzwert		40	35	---
Verkehrsnahe Probenahmestellen				
Barbis	DENI071	14 ^{1) 2)}	1 ^{1) 2)}	74 ^{1) 2)}
Braunschweig	DENI075	16	1	98
Göttingen	DENI068	17	1	75
Hannover	DENI048	16	1	184
Hildesheim	DENI066	14	1	82
Oldenburg	DENI143	15	1	66
Osnabrück	DENI067	17	0	44
Wolfsburg	DENI157	14	1	57
Industriennahe Probenahmestellen				
Salzgitter-Drütte	DENI070	12	0	40
Süldoldenburg	DENI053	14	0	37
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund				
Allertal	DENI052	13	0	43
Altes Land	DENI063	12	0	37
Braunschweig	DENI011	11	0	39
Eichsfeld	DENI028	12	1	60
Elbmündung	DENI059	13	0	49
Emsland	DENI043	14	1	58
Göttingen	DENI042	11	0	35
Hannover	DENI054	12	1	114
Jadebusen	DENI031	12	0	38
Lüneburger Heide	DENI062	12	0	44
Oker/Harlingerode	DENI016	10	0	39
Osnabrück	DENI038	13	0	37
Ostfriesische Inseln	DENI058	13	0	46
Ostfriesland	DENI029	13	0	49
Solling-Süd	DENI077	10	0	33
Wendland	DENI060	11	0	38
Weserbergland	DENI041	11	0	36
Wesermündung*	DEHB005	15	0	44
Wolfsburg	DENI020	12	1	63
Wurmberg	DENI051	8	0	35

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

1) Werte des gravimetrischen Messverfahrens

2) Das Datenqualitätsziel für die Verfügbarkeit wird nicht erfüllt (s. Anhang F, Tabelle F6).

Tabelle B4: Partikel (PM_{2,5})

Messzeitraum: 01.01. – 31.12.2020	Code	Jahresmittelwert
Einheit		µg/m ³
Grenzwert		25
Verkehrsnahе Probenahmestellen		
Braunschweig	DENI075	8
Göttingen	DENI068	8
Hannover	DENI048	8
Hildesheim	DENI066	8
Oldenburg	DENI143	8
Osnabrück	DENI067	9
Industrienahе Probenahmestellen		
Salzgitter-Drütte	DENI070	7
Süddoldenburg	DENI053	9
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund		
Emsland	DENI043	8
Göttingen	DENI042	7
Hannover	DENI054	8
Jadebusen	DENI031	7
Oker/Harlingerode	DENI016	7
Osnabrück	DENI038	8
Wendland	DENI060	8
Weserbergland	DENI041	8
Wesermündung*	DEHB005	9

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

Tabelle B5: Benzol (C₆H₆)

Messzeitraum: 01.01. – 31.12.2020	Code	Jahresmittelwert
Einheit		µg/m ³
Grenzwert		5
Verkehrsnaher Probenahmestellen		
Braunschweig	DENI075	0,8
Göttingen	DENI068	0,7
Hameln	DENI074	1,0
Hannover	DENI048	0,7
Hildesheim	DENI066	0,8
Oldenburg	DENI143	0,7
Osnabrück	DENI067	0,9
Wolfsburg	DENI157	0,6
Industriennahe Probenahmestellen		
Salzgitter-Drütte	DENI070	0,4
Süldoldenburg	DENI053	0,3
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund		
Braunschweig	DENI011	0,4
Göttingen	DENI042	0,4
Hannover	DENI054	0,4
Jadebusen	DENI031	0,3
Osnabrück	DENI038	0,4
Ostfriesland	DENI029	0,3

Tabelle B6: Kohlenmonoxid (CO)

Messzeitraum: 01.01. – 31.12.2020	Code	Maximaler Achtstundenmittelwert
Einheit		mg/m ³
Grenzwert		10
Verkehrsnahе Probenahmestellen		
Braunschweig	DENI075	1,1
Göttingen	DENI068	1,3
Hannover	DENI048	1,0
Hildesheim	DENI066	1,4
Oldenburg	DENI143	1,1
Osnabrück	DENI067	1,1
Wolfsburg	DENI157	0,9
Industrienahe Probenahmestelle		
Salzgitter-Drütte	DENI070	0,6
Probenahmestelle im städtischen Hintergrund		
Wesermündung*	DEHB005	1,0

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.



Tabelle B7: Ozon (O₃) – Einhaltung des Zielwertes und des langfristigen Ziels zum Schutz der menschlichen Gesundheit

Messzeitraum: 01.01. – 31.12.2020	Code	Maximaler 8-Std.-Mittelwert pro Tag innerhalb des Kalenderjahres 2020	Tage mit 8-Std.-Mittelwert > 120 µg/m ³ (gemittelt über drei Jahre) ¹⁾
Einheit		µg/m ³	Tage/Jahr ¹⁾
Zielwert		---	25
Langfristiges Ziel		120	---
Industriennahe Probenahmestellen			
Salzgitter-Drütte	DENI070	163	21
Süddoldenburg	DENI053	154	22
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund			
Allertal	DENI052	154	25
Altes Land	DENI063	145	13
Braunschweig	DENI011	161	26
Elbmündung	DENI059	154	9
Emsland	DENI043	159	29
Göttingen	DENI042	151	26
Hannover	DENI054	151	24
Jadebusen	DENI031	147	13
Lüneburger Heide	DENI062	141	24
Oker/Harlingerode	DENI016	157	25
Osnabrück	DENI038	156	30
Ostfriesische Inseln	DENI058	146	13
Ostfriesland	DENI029	162	20
Solling-Süd	DENI077	137	21
Wendland	DENI060	145	24
Weserbergland	DENI041	151	15
Wesermündung*	DEHB005	146	14
Wolfsburg	DENI020	149	27
Wurmberg	DENI051	156	47

MW: Mittelwert

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

¹⁾ Der Zielwert zum Schutz der menschlichen Gesundheit bezieht sich auf die Überschreitung des 8-Stunden-Wertes von 120 µg/m³. Der Zielwert soll pro Kalenderjahr gemittelt über drei Jahre nicht häufiger als 25-mal überschritten werden.

Tabelle B8: Ozon (O₃) – Einhaltung der Schwellenwerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit

Messzeitraum: 01.01. – 31.12.2020	Code	Max. 1-Std.-MW	Tage mit 1-Std.-MW > 180 µg/m ³	Stunden mit 1-Std.-MW > 180 µg/m ³	Stunden mit 1-Std.-MW > 240 µg/m ³	Jahres- mittel- wert
Einheit		µg/m ³	Tage/Jahr	Stunden/Jahr	Stunden/Jahr	µg/m ³
Industriennahe Probenahmestellen						
Salzgitter-Drütte	DENI070	171	0	0	0	53
Süddoldenburg	DENI053	160	0	0	0	52
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund						
Allertal	DENI052	161	0	0	0	48
Altes Land	DENI063	162	0	0	0	50
Braunschweig	DENI011	167	0	0	0	54
Elbmündung	DENI059	168	0	0	0	55
Emsland	DENI043	171	0	0	0	53
Göttingen	DENI042	155	0	0	0	52
Hannover	DENI054	154	0	0	0	52
Jadebusen	DENI031	158	0	0	0	54
Lüneburger Heide	DENI062	157	0	0	0	53
Oker/Harlingerode	DENI016	170	0	0	0	58
Osnabrück	DENI038	165	0	0	0	51
Ostfriesische Inseln	DENI058	161	0	0	0	63
Ostfriesland	DENI029	170	0	0	0	54
Solling-Süd	DENI077	152	0	0	0	53
Wendland	DENI060	169	0	0	0	53
Weserbergland	DENI041	167	0	0	0	47
Wesermündung*	DEHB005	156	0	0	0	47
Wolfsburg	DENI020	169	0	0	0	53
Wurmberg	DENI051	162	0	0	0	74

MW: Mittelwert

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

Tabelle B9: Ozon (O₃) – Einhaltung des Zielwertes und des langfristigen Ziels zum Schutz der Vegetation

Messzeitraum: 01.01. – 31.12.2020	Code	AOT40 ¹⁾ aus 1-Std.-Mittelwert vom 01. Mai bis 31. Juli (gemittelt über fünf Jahre)	AOT40 ¹⁾ aus 1-Std.-Mittelwert vom 01. Mai bis 31. Juli 2020
Einheit		(µg/m ³)-h	(µg/m ³)-h
Zielwert		18000	---
Langfristiges Ziel		---	6000
Industriennahe Probenahmestellen			
Salzgitter-Drütte	DENI070	10271	6742
Süddoldenburg	DENI053	11516	6931
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund			
Allertal	DENI052	12046	5460
Altes Land	DENI063	8578	5797
Braunschweig	DENI011	12096	6657
Elbmündung	DENI059	6601	4570
Emsland	DENI043	13452	9822
Göttingen	DENI042	13248	6982
Hannover	DENI054	11444	6085
Jadebusen	DENI031	7834	4689
Lüneburger Heide	DENI062	11151	6795
Oker/Harlingerode	DENI016	12755	7038
Osnabrück	DENI038	11962	6775
Ostfriesische Inseln	DENI058	9270	6112
Ostfriesland	DENI029	10443	5729
Solling-Süd	DENI077	10178	4652
Wendland	DENI060	11791	6348
Weserbergland	DENI041	9578	4684
Wesermündung*	DEHB005	7294	3417
Wolfsburg	DENI020	12263	7069
Wurmberg	DENI051	16537	9197

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

¹⁾ Zielwert zum Schutz der Vegetation ausgedrückt in ((µg/m³) • Stunden) als AOT40. AOT40 ist die über einen vorgegebenen Zeitraum summierte Differenz zwischen Konzentrationswerten über 80 µg/m³ (40 ppb) und 80 µg/m³ unter ausschließlicher Verwendung der täglichen 1-Stunden-Mittelwerte zwischen 8.00 und 20.00 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ). Der AOT40-Zielwert ist gemäß 39. BImSchV nicht anwendbar an den Probenahmestellen im städtischen Hintergrund Hannover (DENI054), Osnabrück (DENI038) und Wesermündung (DEHB005).

Tabelle B10: Ammoniak (NH₃)

	Code	Jahresmittelwert	V	Probenahme- zyklen	Messzeitraum
Einheit		µg/m ³	%		
Industrienahe Probenahmestellen					
Salzgitter-Drütte	DENI070	2,6	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Süddoldenburg	DENI053	10,1	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund					
Ahausen	DENI171	6,1	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Allertal	DENI052	5,2	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Altes Land	DENI063	2,2	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Elbmündung	DENI059	4,2	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Emsland	DENI043	5,1	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Göttingen	DENI042	1,1	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Gristede	DENI155	2,9	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Hannover	DENI054	2,2	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Haskamp	DENI170	11,6	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Hesedorf	DENI156	4,7	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Jadebusen	DENI031	3,8	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Langwege	DENI169	7,3	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Osnabrück	DENI038	2,6	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Ostfriesland	DENI029	3,7	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Wendland	DENI060	2,0	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Weserbergland	DENI041	2,6	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Wolfsburg	DENI020	1,4	100	monatlich	Jan. – Dez. 2020

V: Verfügbarkeit (zeitliche Abdeckung des Jahres).

Tabelle B11: Blei, Arsen, Cadmium und Nickel als Bestandteile der PM₁₀-Fraktion

	Code	Pb	As	Cd	Ni	Proben	Probenahme- zyklen	Messzeitraum
Einheit		ng/m ³	ng/m ³	ng/m ³	ng/m ³	Anzahl der beprobten Tage		
Grenzwert/ Zielwert		500 (GW)	6 (ZW)	5 (ZW)	20 (ZW)			
Verkehrsnahе Probenahmestellen								
Barbis	DENI071	4,3	0,41	0,11	< 0,68	179	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020
Göttingen	DENI068	3,0	0,51	0,09	0,80	228	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020
Hannover	DENI048	3,5	0,45	0,09	0,95	226	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020
Hildesheim	DENI066	2,7	0,39	0,08	0,84	227	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020
Oldenburg	DENI143	2,8	0,52	0,09	< 0,68	226	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020
Osnabrück	DENI067	4,2	0,55	0,13	1,40	221	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020
Industrienahе Probenahmestellen								
Nordenham*	DENI069	78,7	1,69	2,15	1,69	342	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020
Salzgitter-Drütte	DENI070	3,7	0,70	0,14	1,07	180	2-täglich	01.01. bis 31.12.2020
Südoldenburg	DENI053	2,6	0,47	0,09	< 0,68	165	2-täglich	01.01. bis 31.12.2020
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund								
Jadebusen	DENI031	2,2	0,44	0,08	< 0,68	148	2-täglich	01.01. bis 31.12.2020
Oker/Harlingerode	DENI016	16,3	0,39	0,22	1,11	222	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020

Pb: Blei As: Arsen Cd: Cadmium Ni: Nickel GW: Grenzwert ZW: Zielwert

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

¹⁾ Aufgrund der besonderen Situation 2020 (Pandemie) wurde ab dem 01.04.2020 die Probenahme an allen Probenahmestellen jeden 2. Tag durchgeführt.

Tabelle B12: Benzo[a]pyren als Bestandteil der PM₁₀-Fraktion

	Code	B(a)P	Proben	Probenahme- zyklen	Messzeitraum
Einheit		ng/m ³	Anzahl der beprobten Tage		
Zielwert		1			
Verkehrsnahe Probenahmestellen					
Barbis	DENI071	0,41	179	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020
Göttingen	DENI068	0,36	228	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020
Hannover	DENI048	0,18	227	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020
Hildesheim	DENI066	0,17	227	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020
Oldenburg	DENI143	0,10	226	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020
Osnabrück	DENI067	0,17	221	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020
Industriennahe Probenahmestellen					
Nordenham*	DENI069	0,06	183	2-täglich	01.01. bis 31.12.2020
Salzgitter-Drütte	DENI070	0,39	181	2-täglich	01.01. bis 31.12.2020
Süddoldenburg	DENI053	0,08	162	2-täglich	01.01. bis 31.12.2020
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund					
Jadebusen	DENI031	0,05	148	2-täglich	01.01. bis 31.12.2020
Oker/Harlingerode	DENI016	0,11	222	täglich ¹⁾	01.01. bis 31.12.2020

B(a)P: Benzo[a]pyren

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

¹⁾ Aufgrund der besonderen Situation 2020 (Pandemie) wurde ab dem 01.04.2020 die Probenahme an allen Probenahmestellen jeden 2. Tag durchgeführt.



Tabelle B13: Staubniederschlag sowie Blei, Arsen, Cadmium und Nickel als Bestandteile des Staubniederschlags (Routinemessnetz) nach TA Luft

	Code	StN	Pb	As	Cd	Ni	Probe- nahme- zyklen	Messzeitraum
Einheit		mg/(m ² ·d)	µg/(m ² ·d)	µg/(m ² ·d)	µg/(m ² ·d)	µg/(m ² ·d)		
Immissionswert		350	100	4	2	15		
Industrienaehe Probenahmestellen								
Nordenham II ¹⁾	---	99	173,3	1,60	2,49	1,27	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Salzgitter-Drütte	DENI070	42	3,4	0,39	0,14	2,19	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Süddoldenburg	DENI053	72	2,6	0,33	0,06	0,85	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund								
Allertal	DENI052	49	1,9	0,27	0,10	0,71	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Braunschweig	DENI011	71	2,7	0,39	0,09	1,36	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Eichsfeld	DENI028	32	1,4	0,17	0,04	0,60	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Emsland	DENI043	80	4,0	0,53	0,06	1,23	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Göttingen	DENI042	30	1,6	0,16	0,03	0,87	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Hannover	DENI054	76	2,9	0,25	0,12	0,96	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Jadebusen	DENI031	48	1,4	0,16	0,07	0,53	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Oker/Harlingerode ¹⁾	DENI016	46	71,8	0,51	0,73	1,94	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Osnabrück	DENI038	61	2,4	0,24	0,12	0,88	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Ostfriesland II	---	42	1,8	0,22	0,04	1,44	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Solling-Süd	DENI077	45	1,8	0,19	0,10	0,83	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Weserbergland	DENI041	52	1,7	0,27	0,10	1,25	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Wolfsburg	DENI020	46	1,7	0,24	0,05	0,76	monatlich	Jan. – Dez. 2020
Wurmberg	DENI051	34	2,3	0,28	0,06	0,85	monatlich	Jan. – Dez. 2020

StN: Staubniederschlag

Pb: Blei

As: Arsen

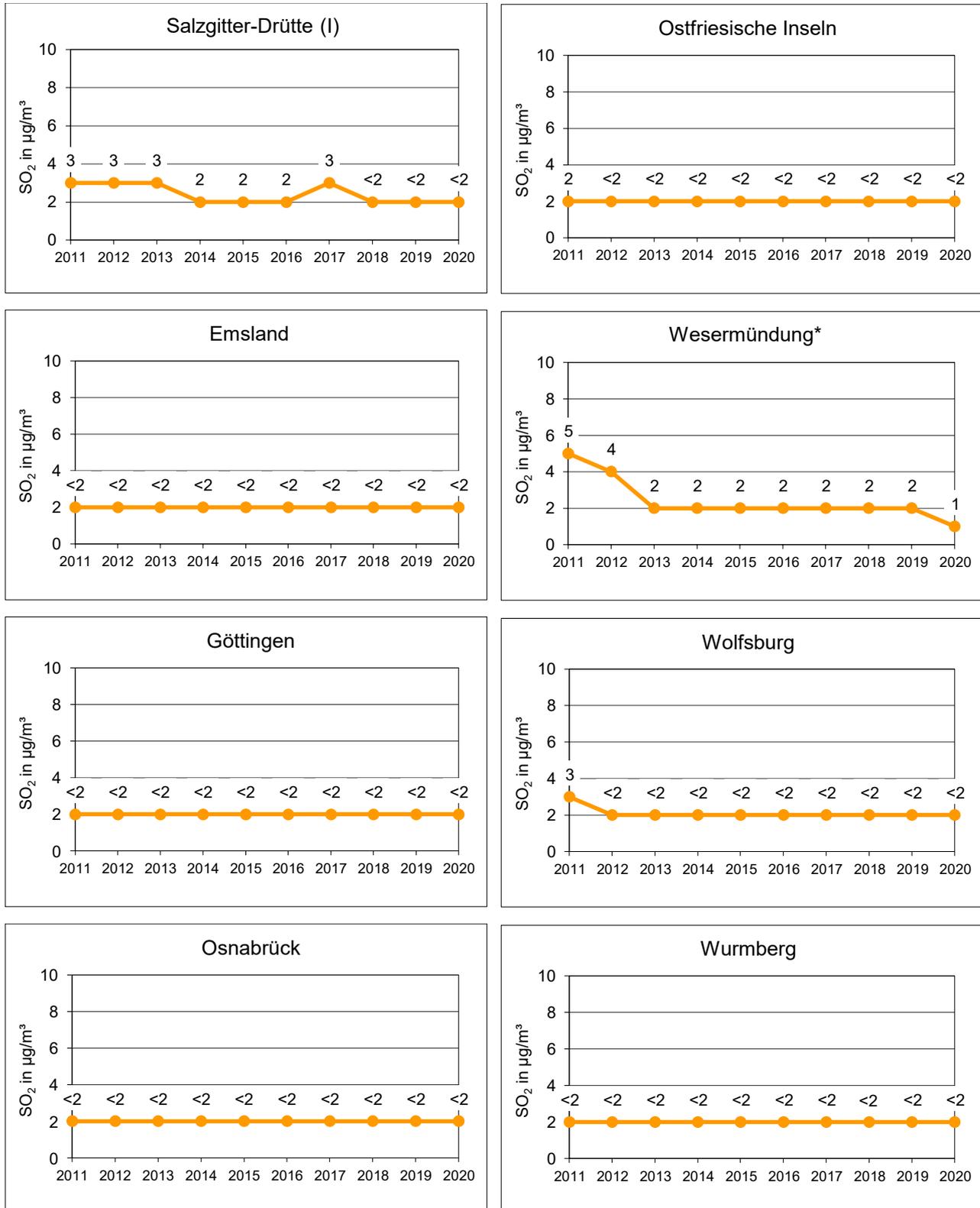
Cd: Cadmium

Ni: Nickel

¹⁾ Ergebnisse über weitere Depositionsmessungen im Raum Nordenham und im Raum Oker Harlingerode sind in den entsprechenden Sonderberichten dargestellt [11].

Anhang C: Entwicklung der Schadstoffbelastung der zurückliegenden zehn Jahre (2011–2020)

Diagramme C1: Jahresmittelwerte Schwefeldioxid (SO₂) – Industrienah und im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



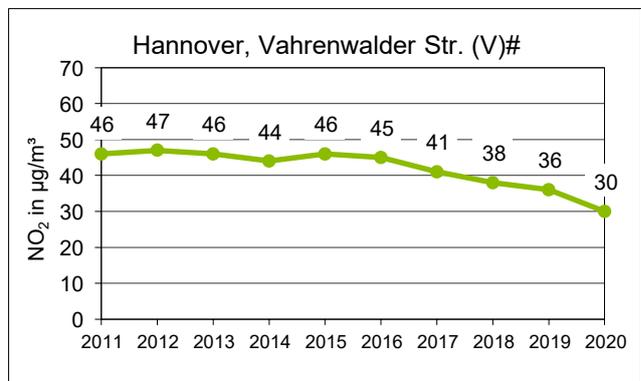
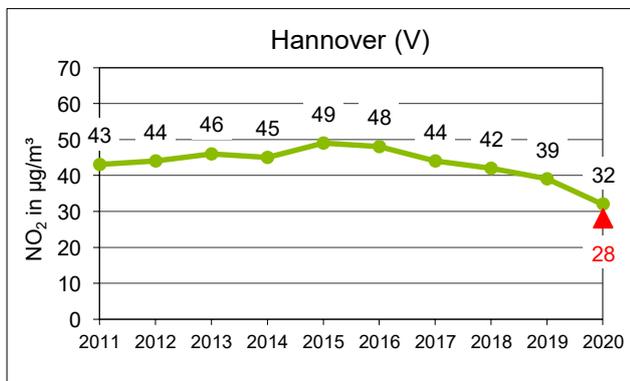
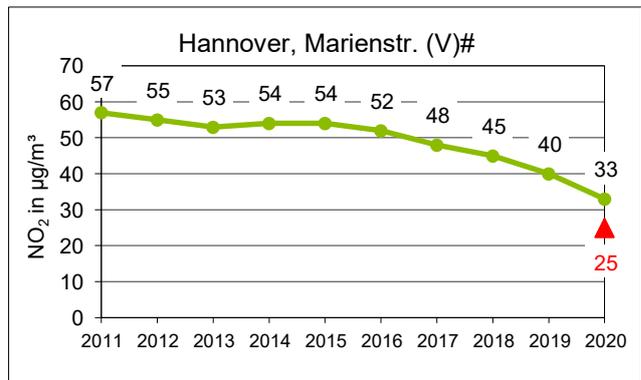
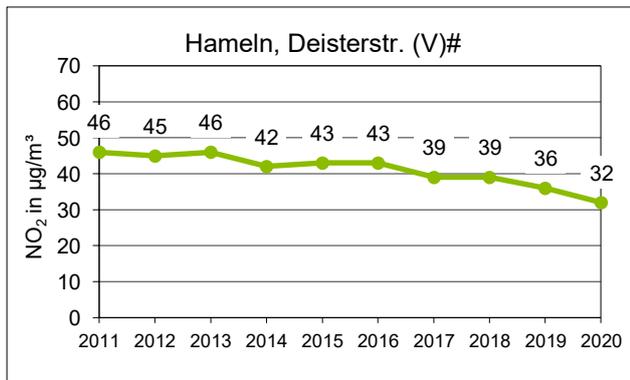
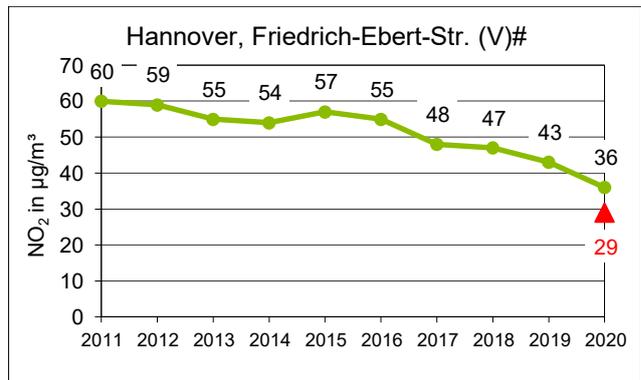
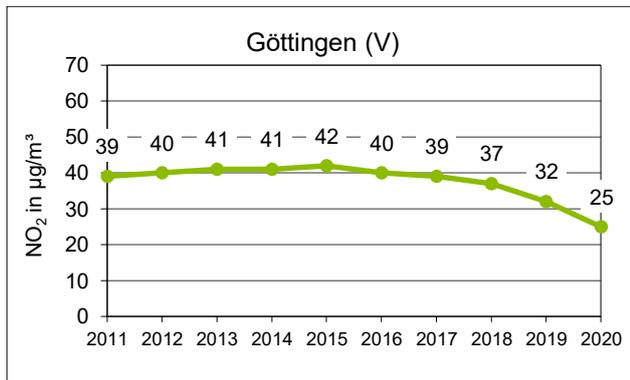
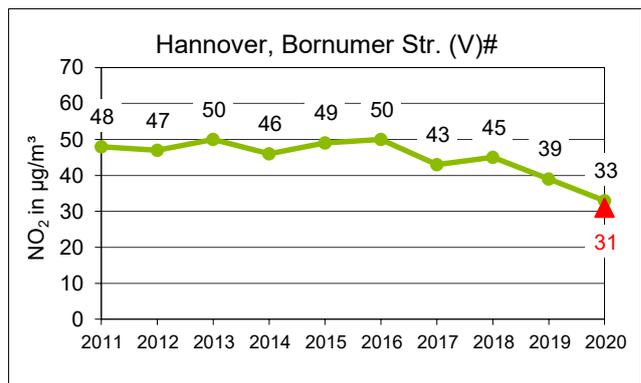
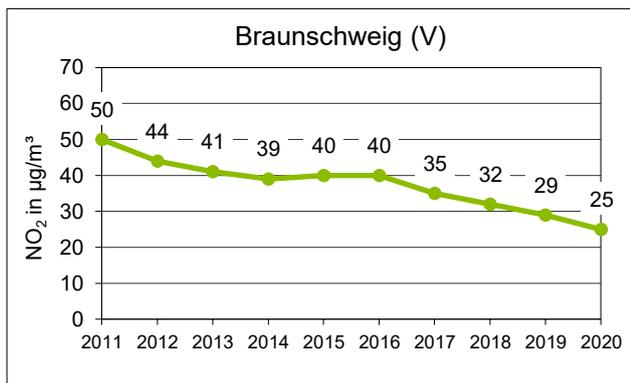
I Industrienah Probenahmestelle

<2 Der Messwert ist kleiner als die Nachweisgrenze von 2 µg/m³ (LÜN).

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

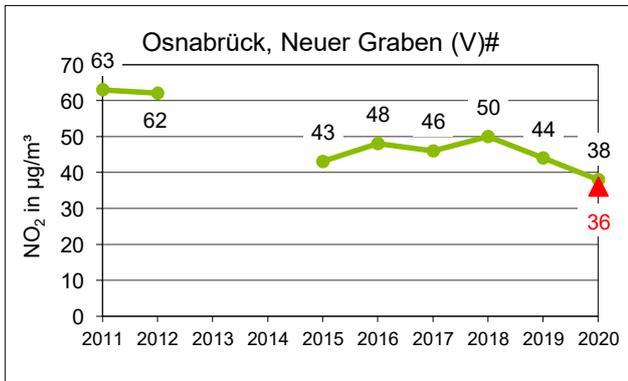
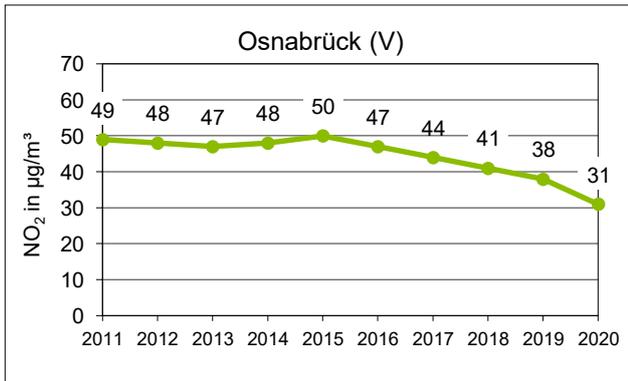
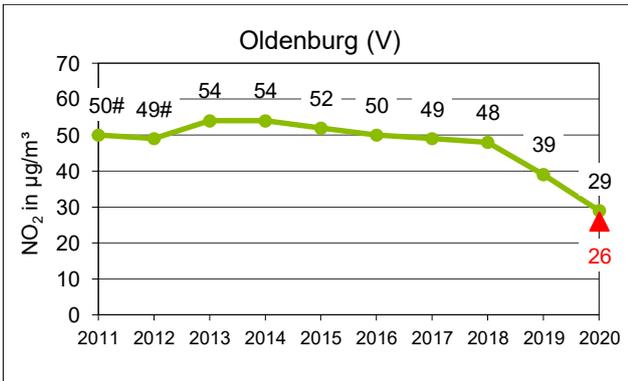
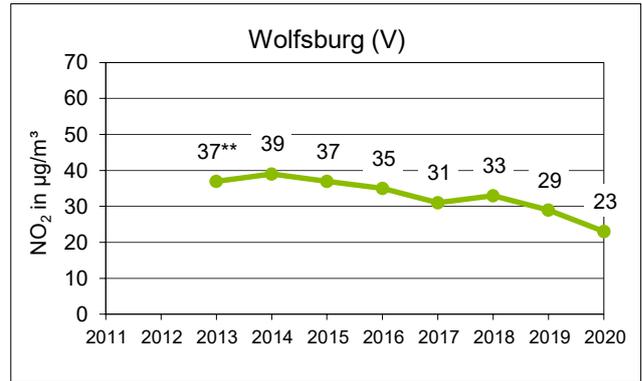
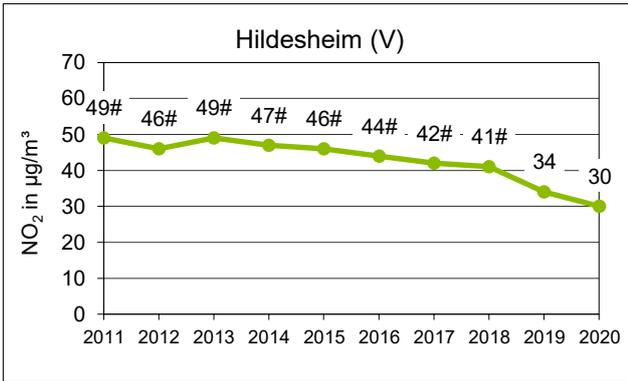


Diagramme C2: Jahresmittelwerte Stickstoffdioxid (NO₂) – Verkehrsnah



- V Verkehrsnah Probenahmestelle
- # NO₂-Messung mittels Passivsammler
- ▲ Wohngebäudenaher Probenahmestelle (Passivsammler)

Diagramme C2: Jahresmittelwerte Stickstoffdioxid (NO₂) – Verkehrsnahe



V Verkehrsnahe Probenahmestelle

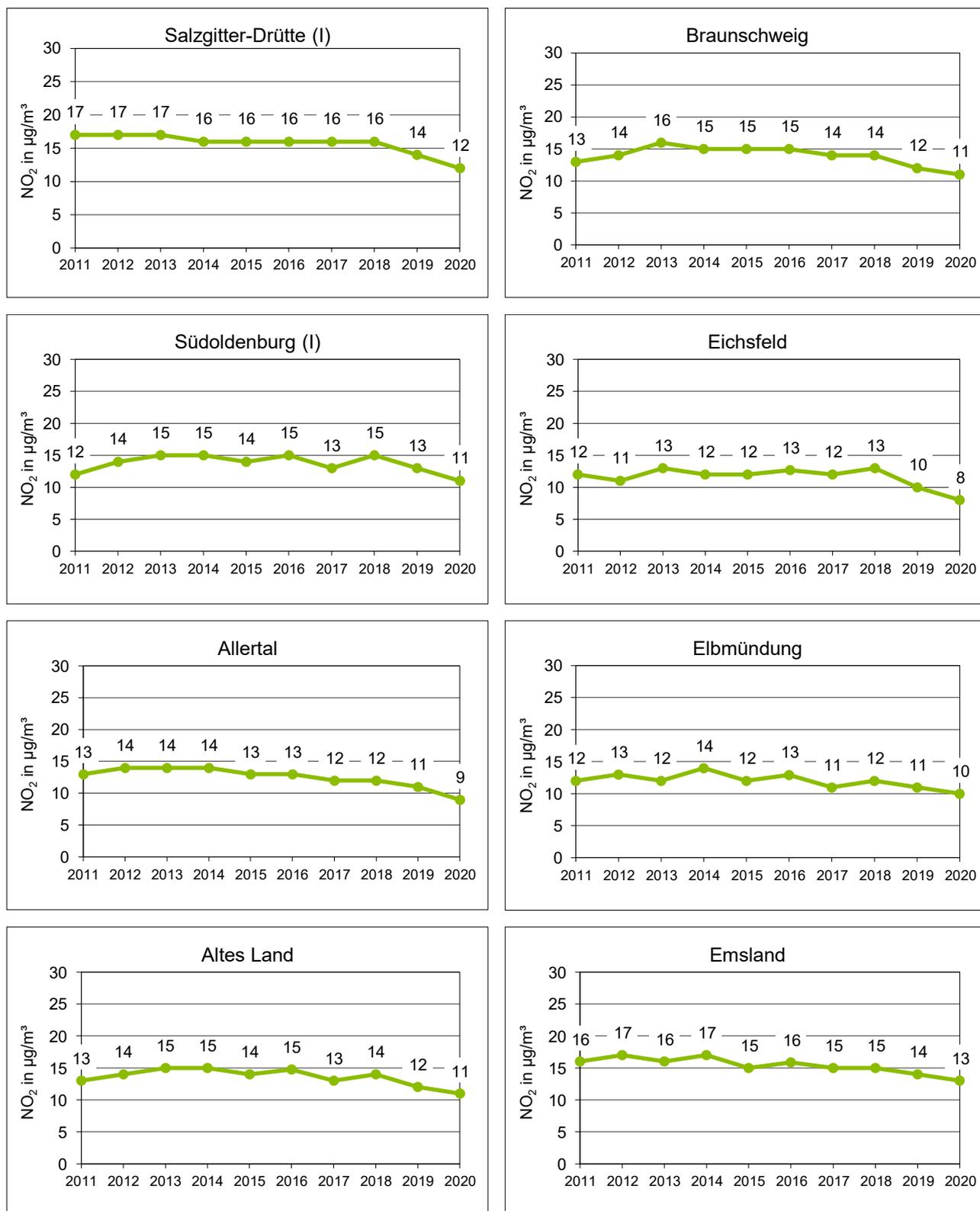
NO₂-Messung mittels Passivsammler

** Verfügbarkeit < 90 %

▲ Wohngebäude nahe Probenahmestelle (Passivsammler)



Diagramme C2: Jahresmittelwerte Stickstoffdioxid (NO₂) – Industrienahe und im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



I Industriennahe Probenahmestelle

Diagramme C2: Jahresmittelwerte Stickstoffdioxid (NO₂) – Im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund

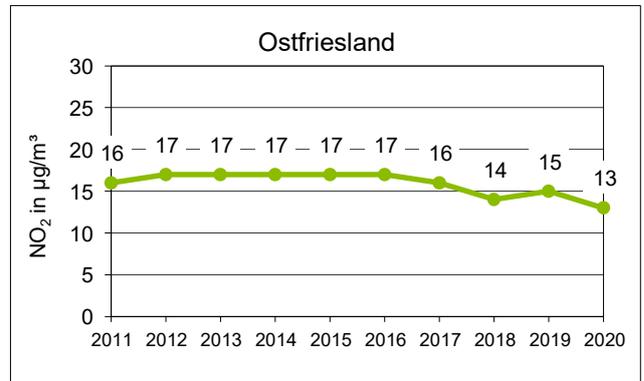
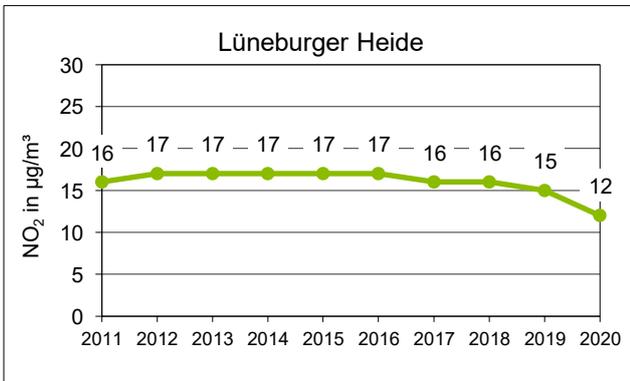
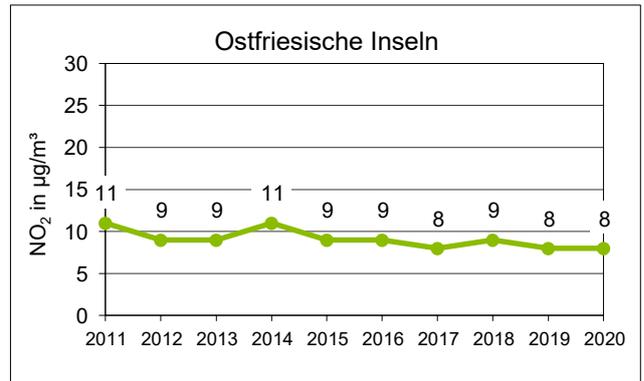
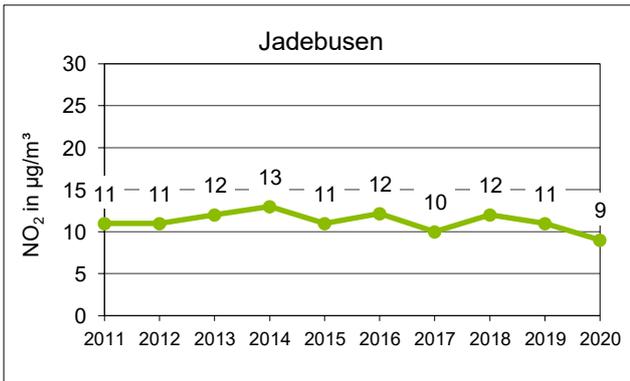
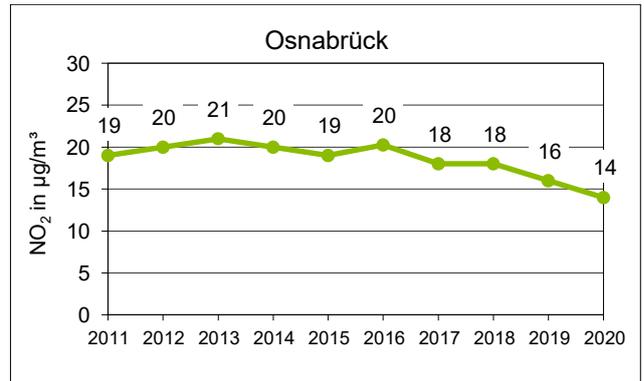
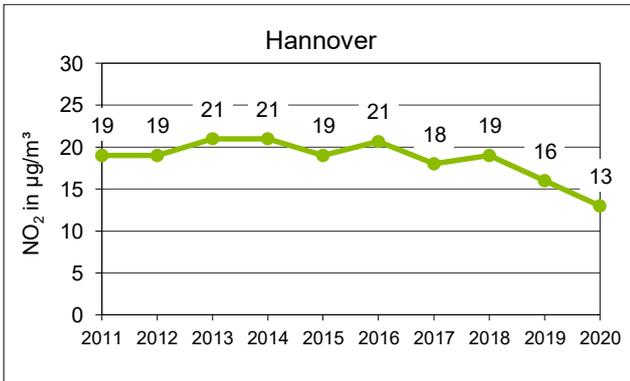
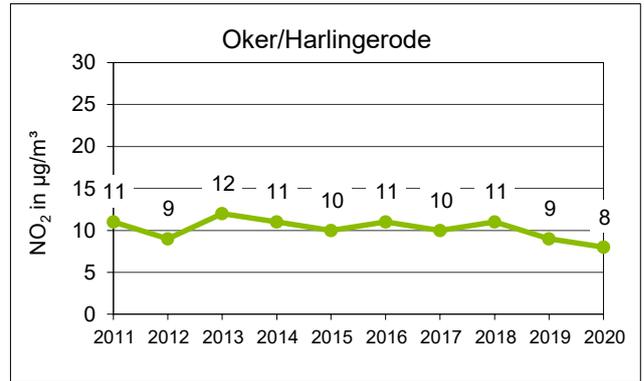
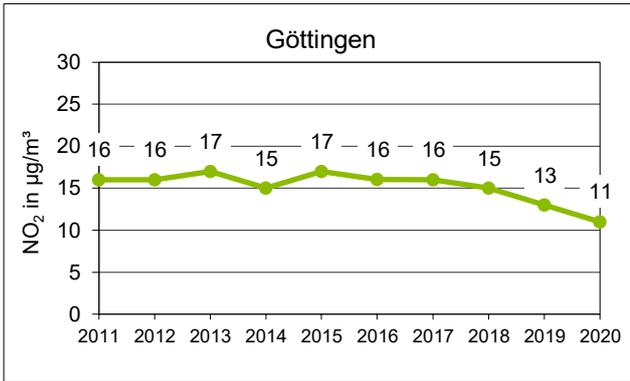
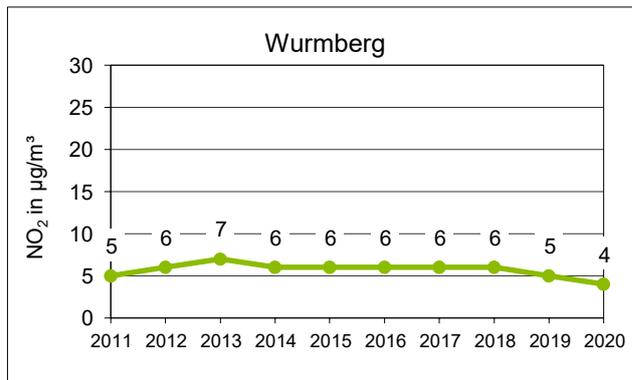
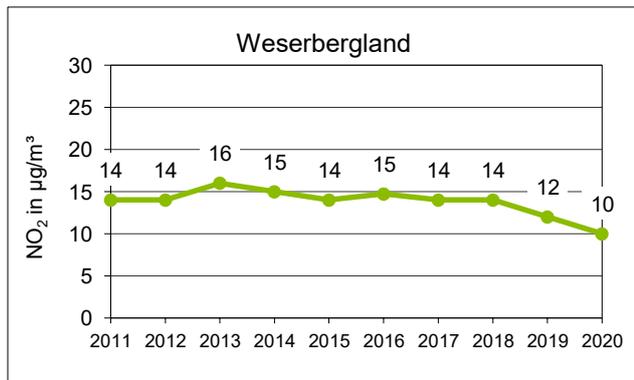
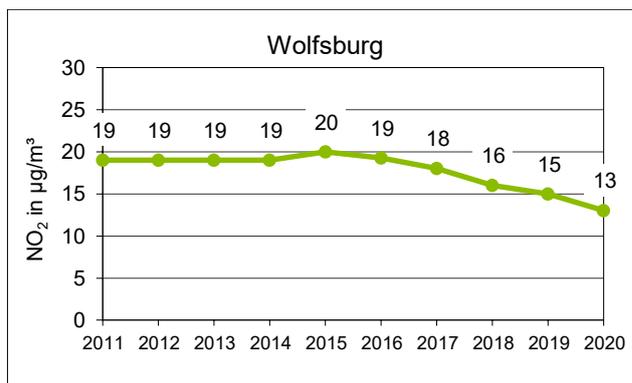
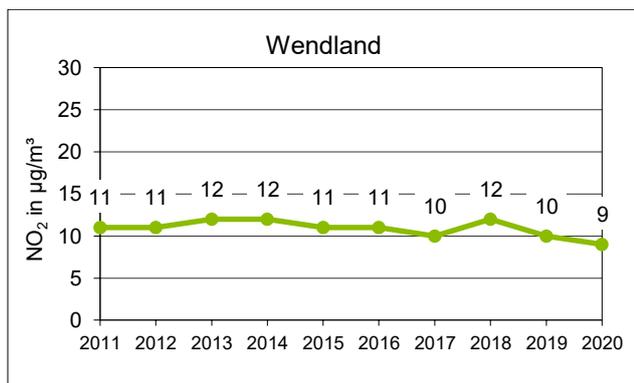
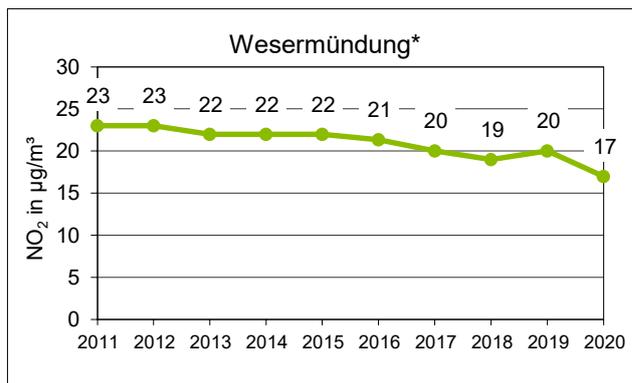
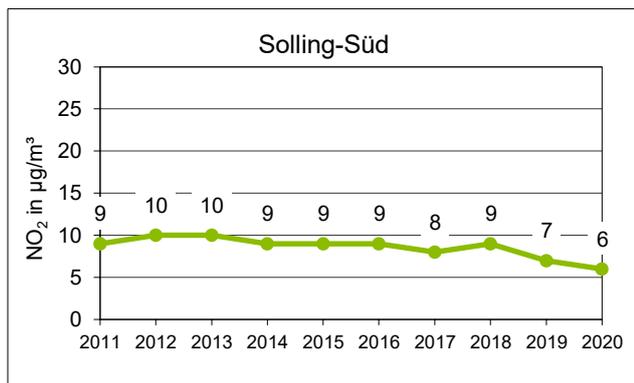


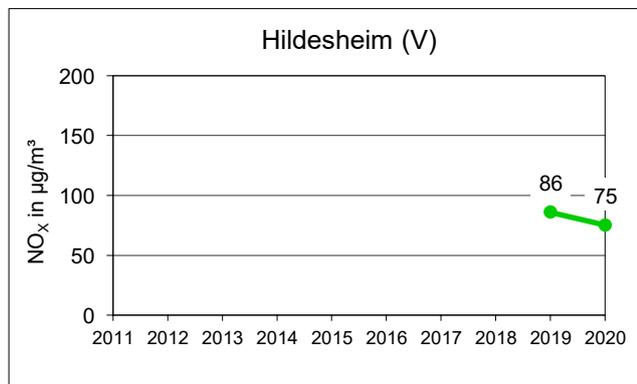
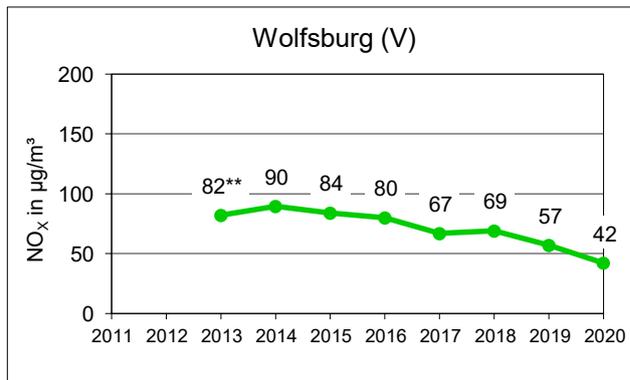
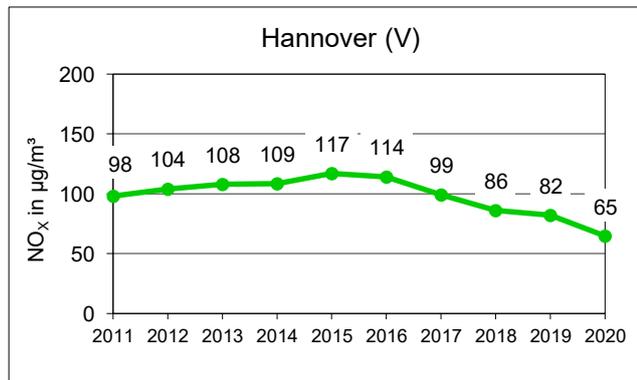
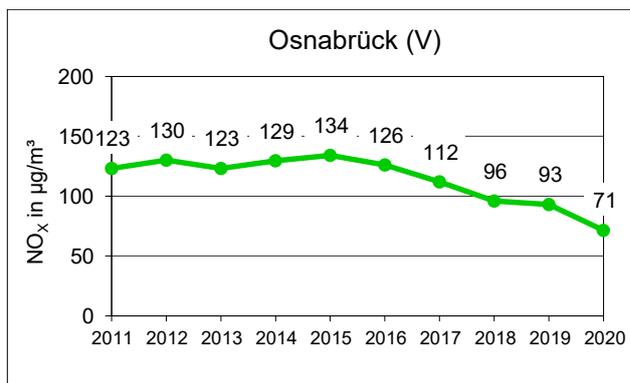
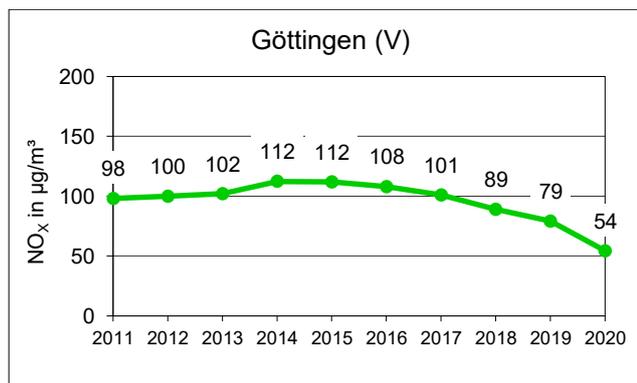
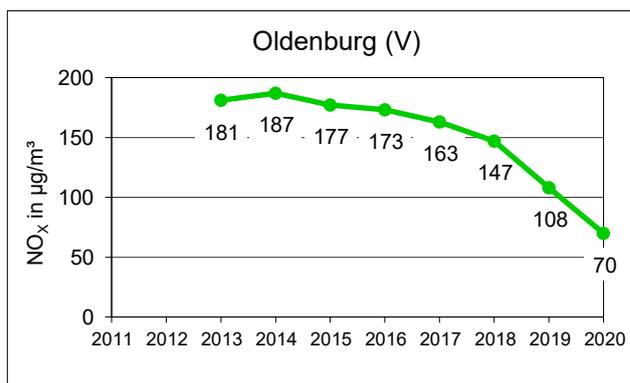
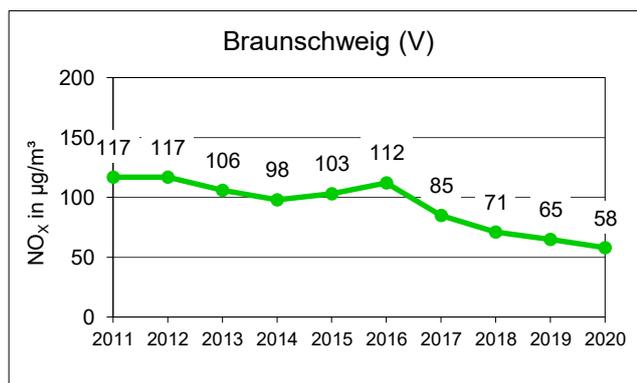


Diagramme C2: Jahresmittelwerte Stickstoffdioxid (NO₂) – Im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

Diagramme C3: Jahresmittelwerte Stickstoffoxide (NO_x) – Verkehrsnahe

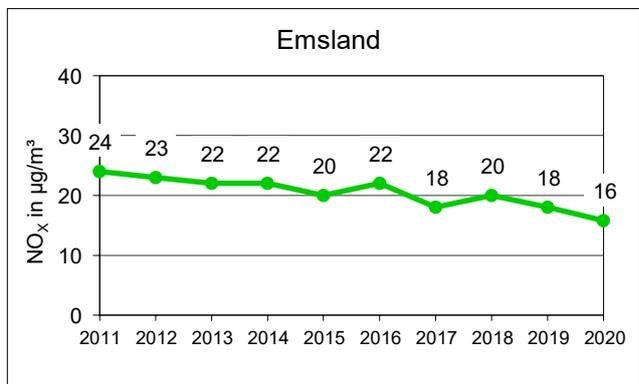
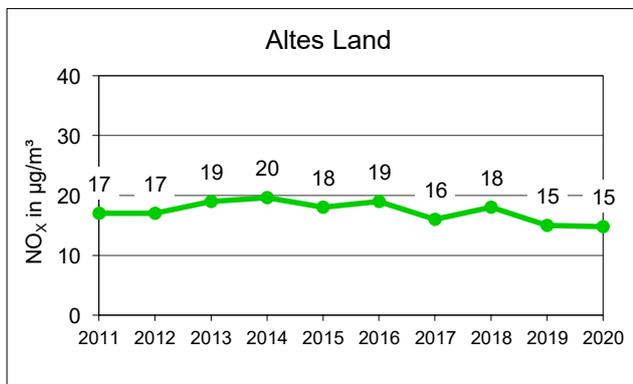
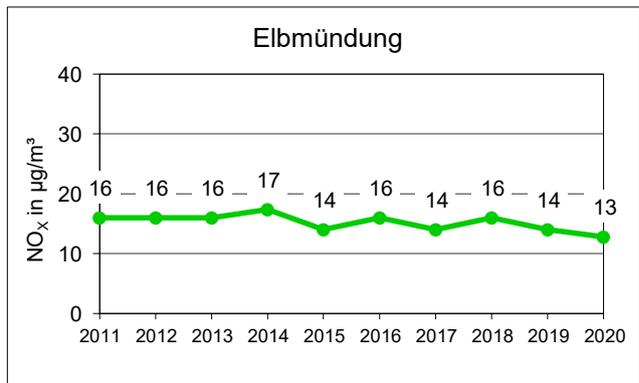
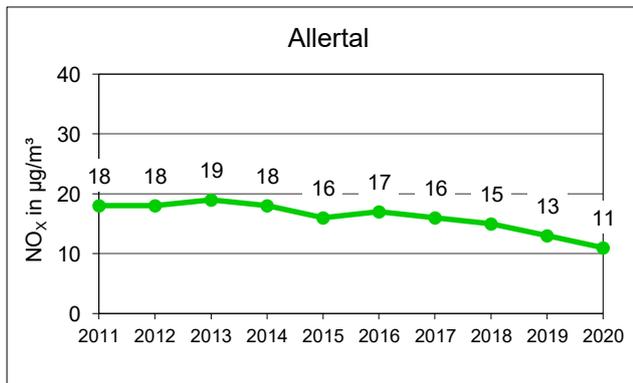
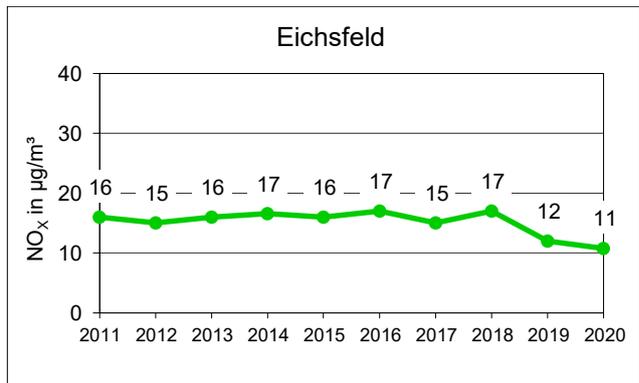
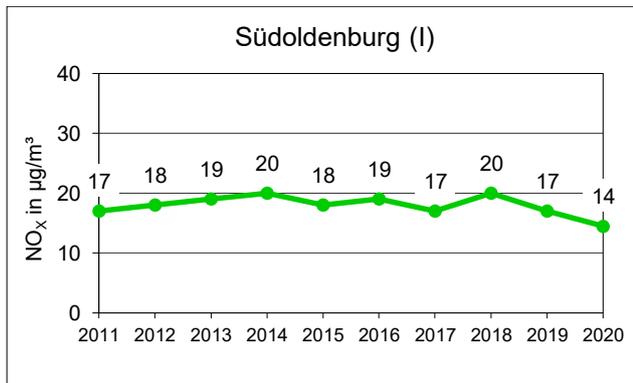
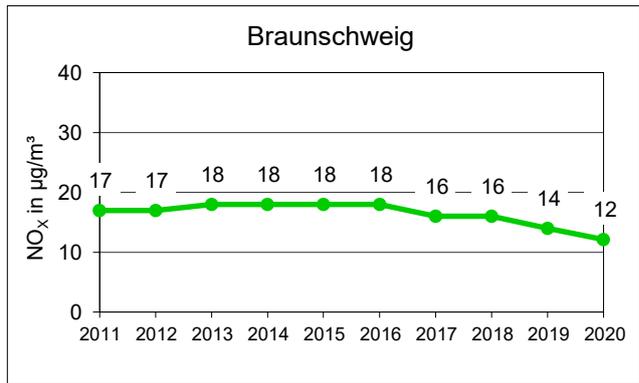
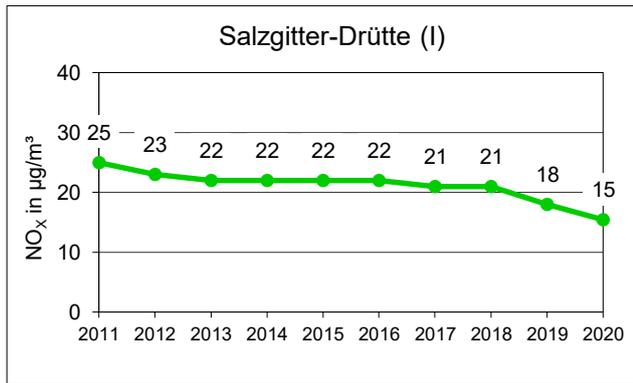


V Verkehrsnahe Probenahmestelle

** Verfügbarkeit < 90 %



Diagramme C3: Jahresmittelwerte Stickstoffoxide (NO_x) – Industrienahe und im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



I Industriennahe Probenahmestelle

Diagramme C3: Jahresmittelwerte Stickstoffoxide (NO_x) – Im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund

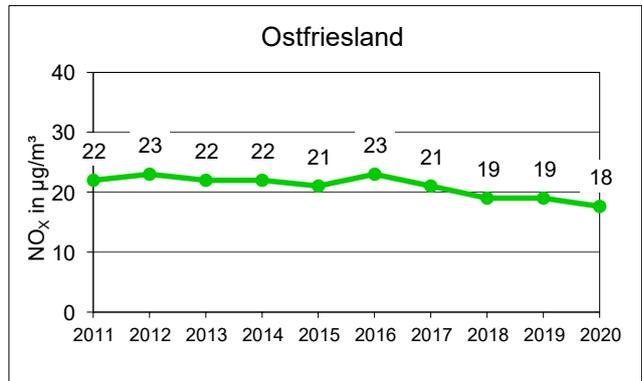
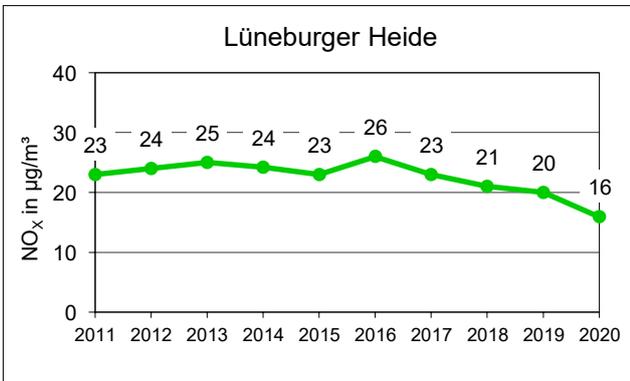
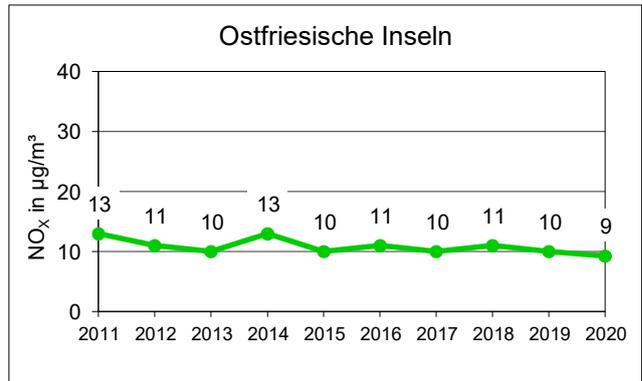
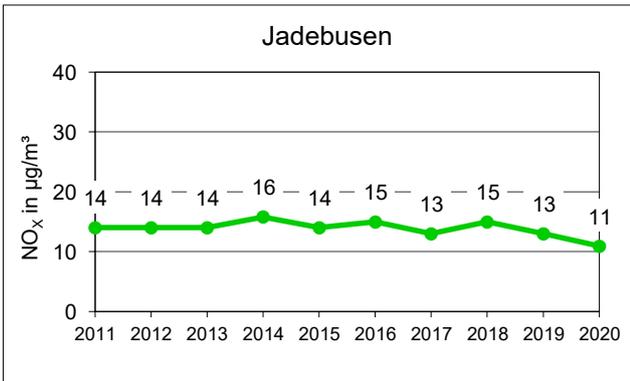
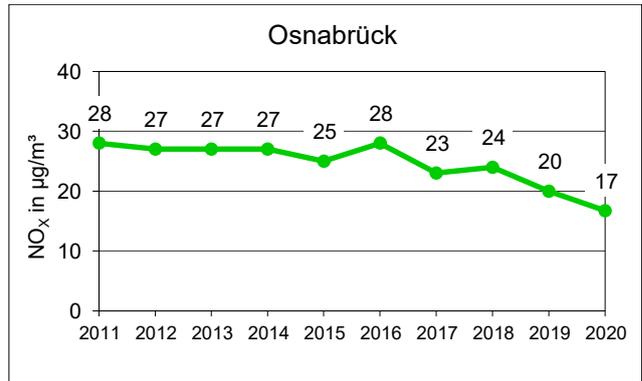
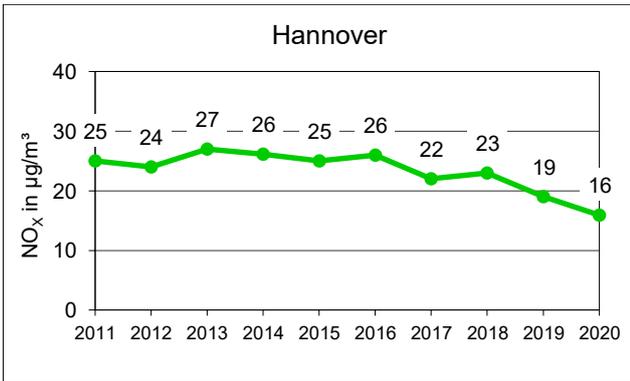
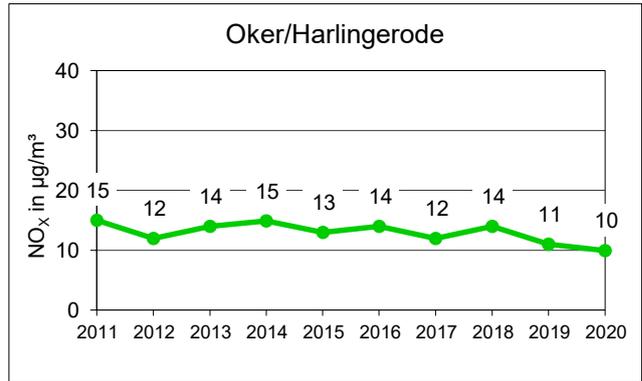
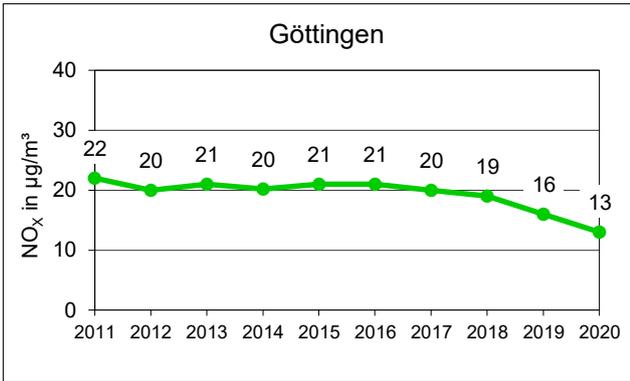
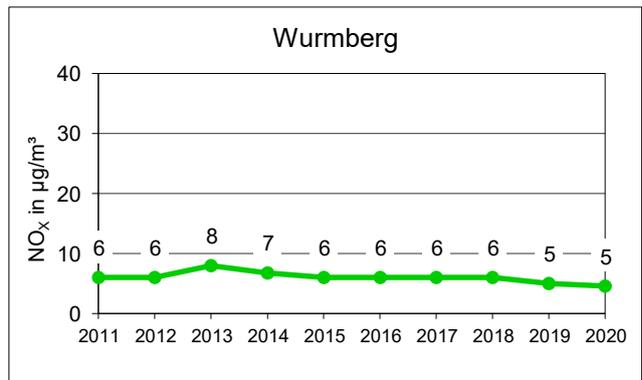
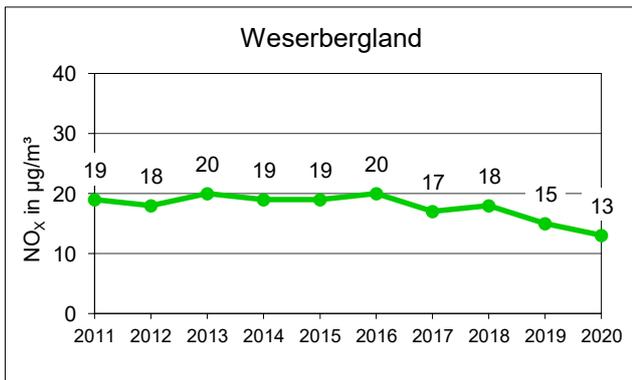
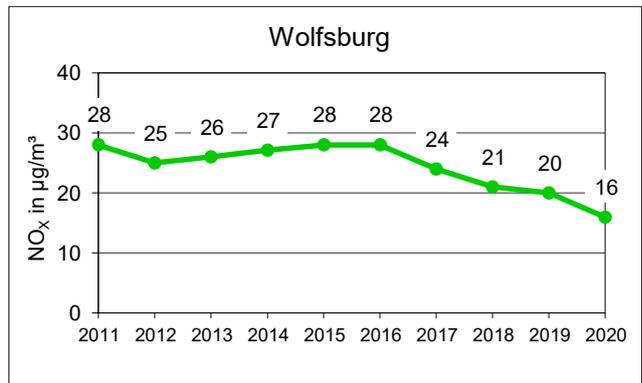
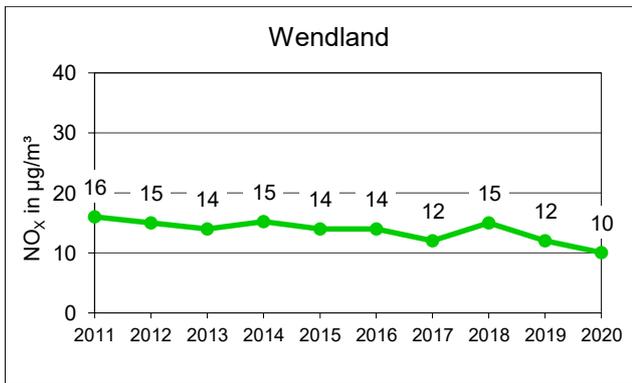
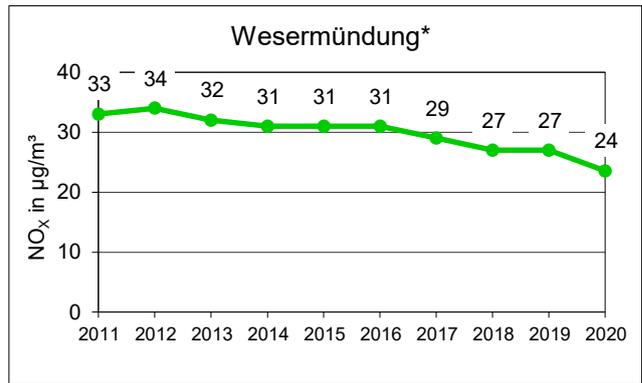
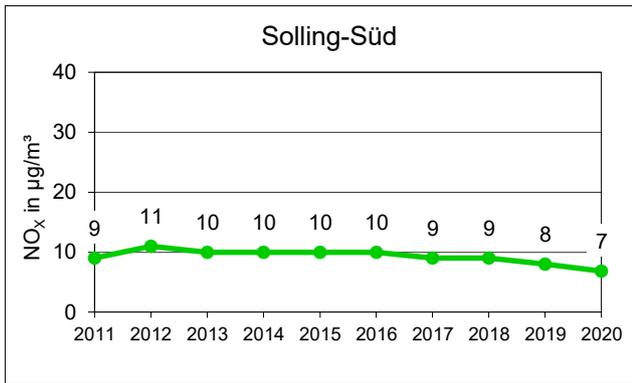


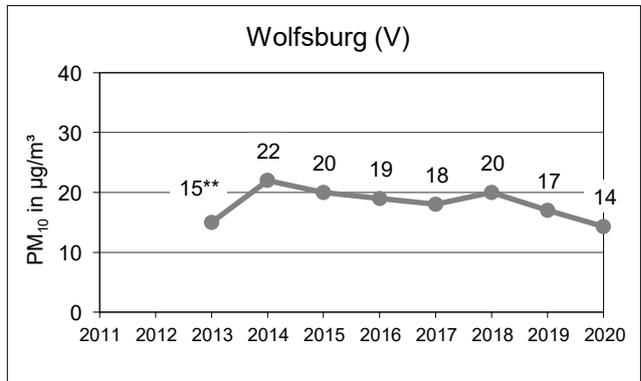
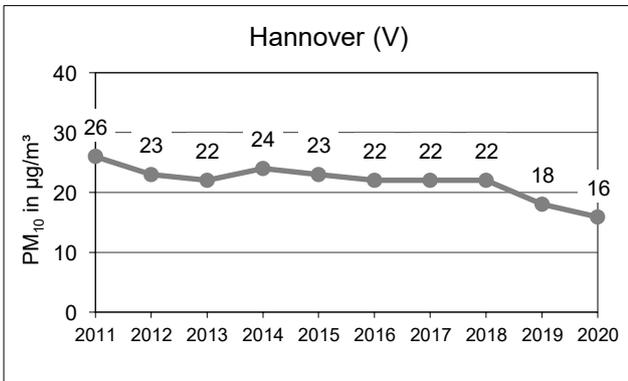
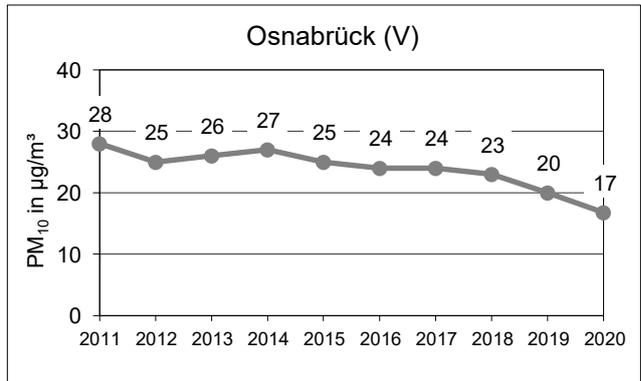
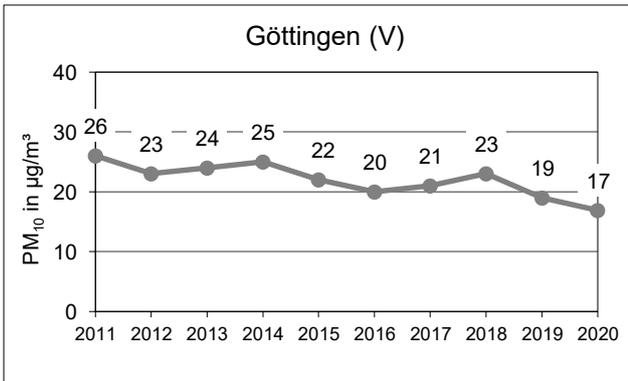
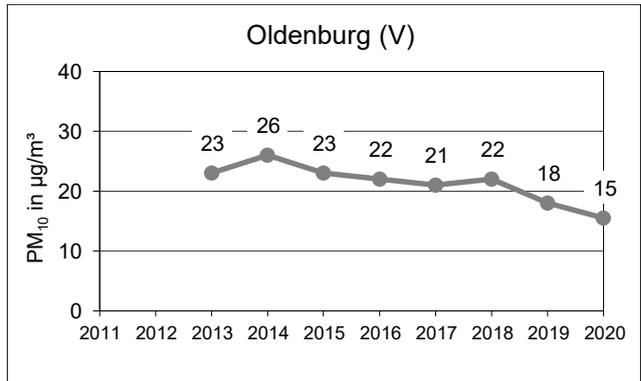
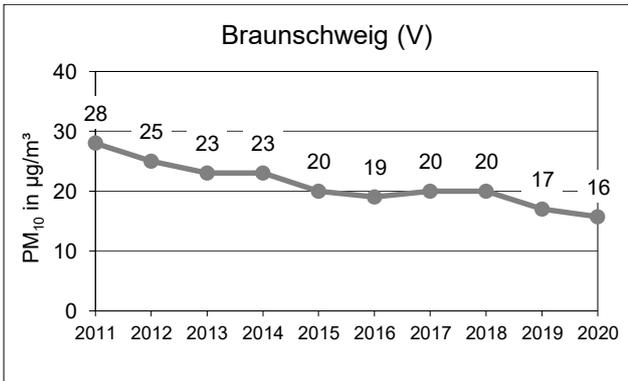
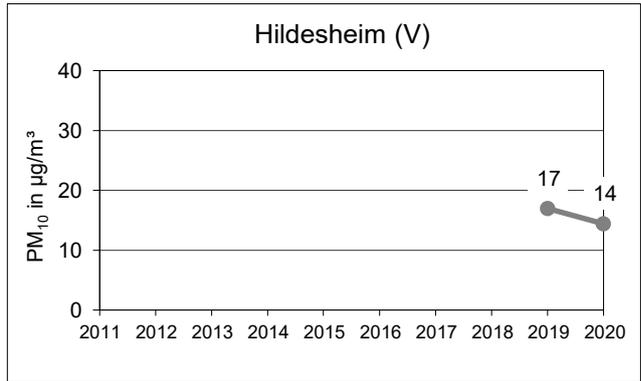
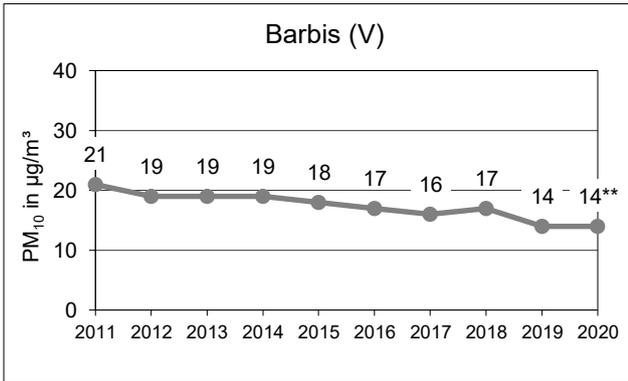


Diagramme C3: Jahresmittelwerte Stickstoffoxide (NO_x) – Im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

Diagramme C4: Jahresmittelwerte Partikel PM₁₀ – Verkehrsnahe

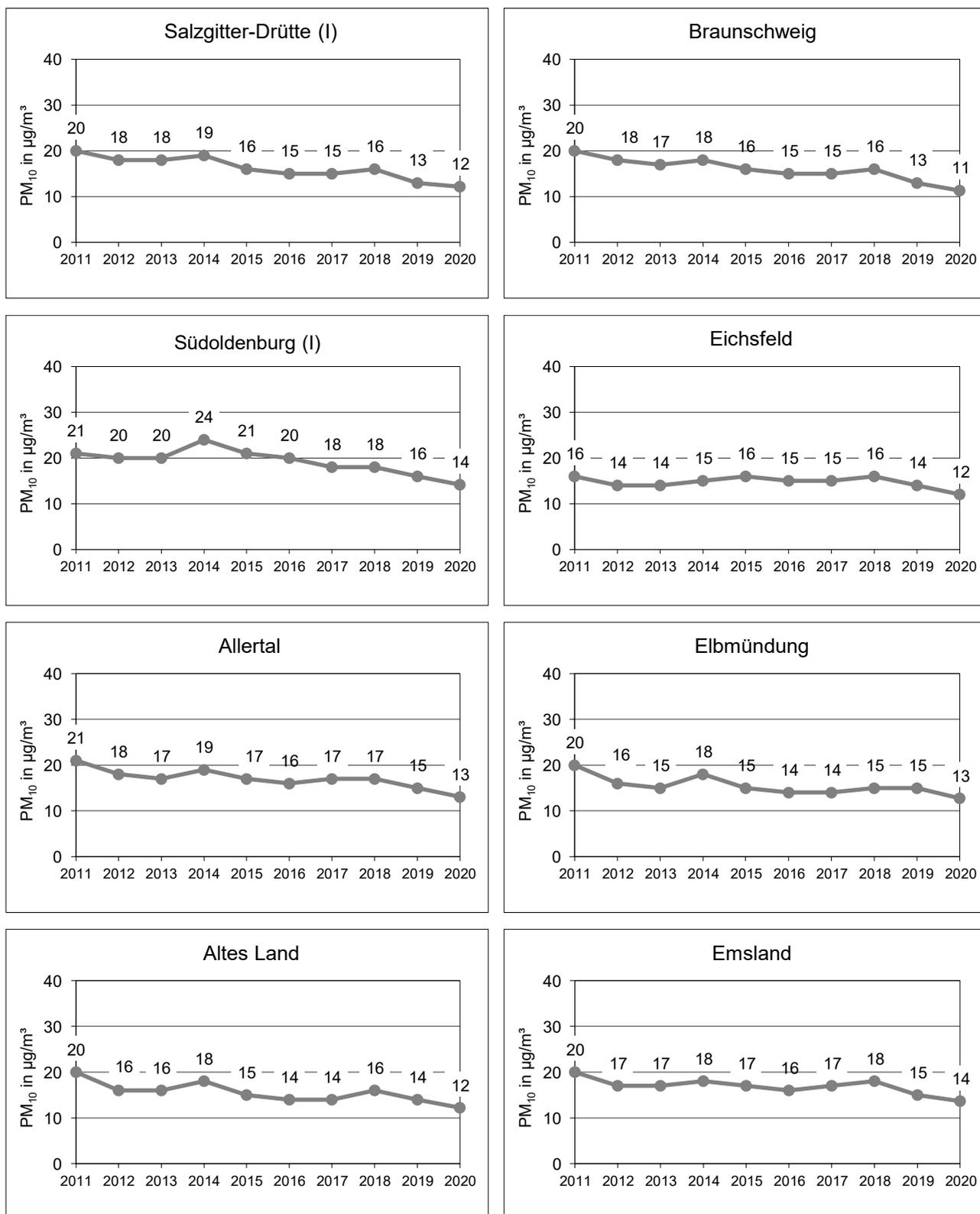


V Verkehrsnahe Probenahmestelle

** Verfügbarkeit < 90 %



Diagramme C4: Jahresmittelwerte Partikel PM₁₀ – Industrienahe und im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



I Industriennahe Probenahmestelle

Diagramme C4: Jahresmittelwerte Partikel PM₁₀ – Im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund

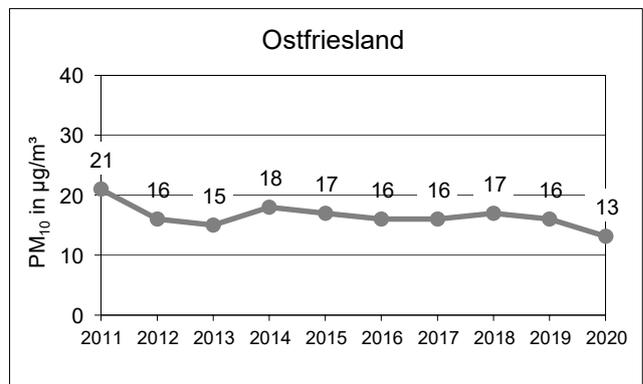
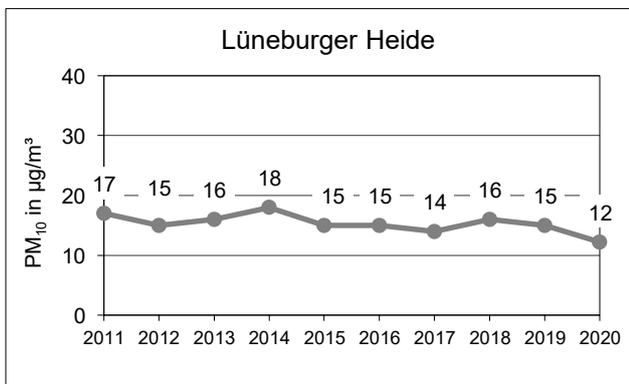
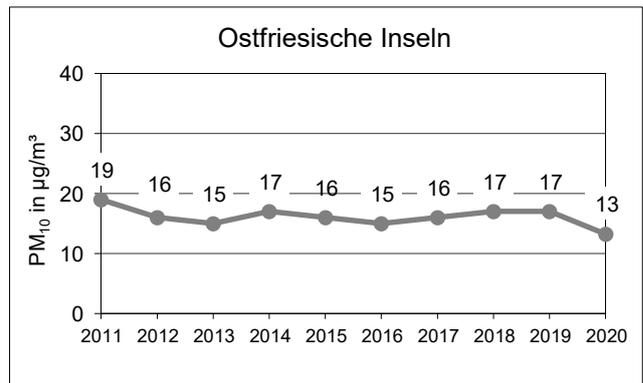
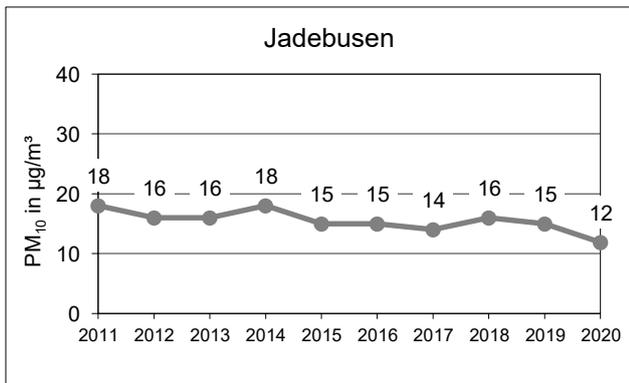
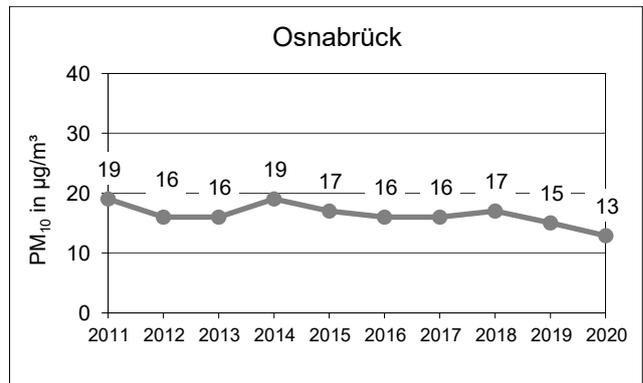
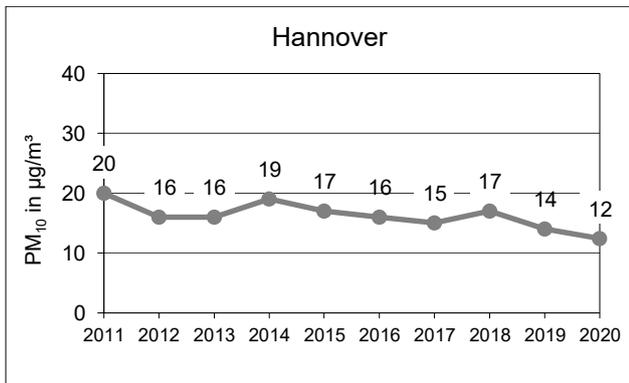
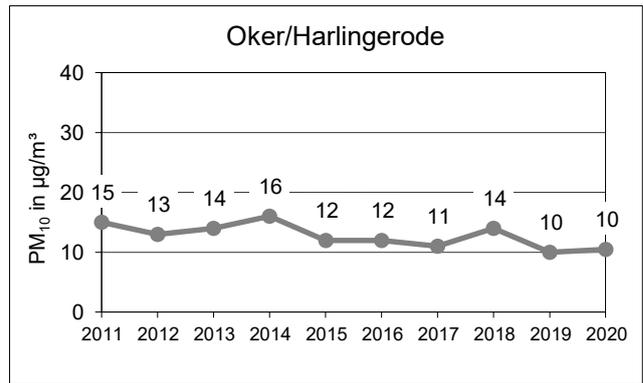
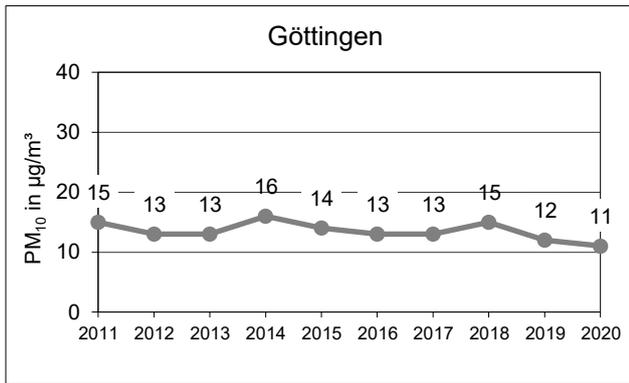
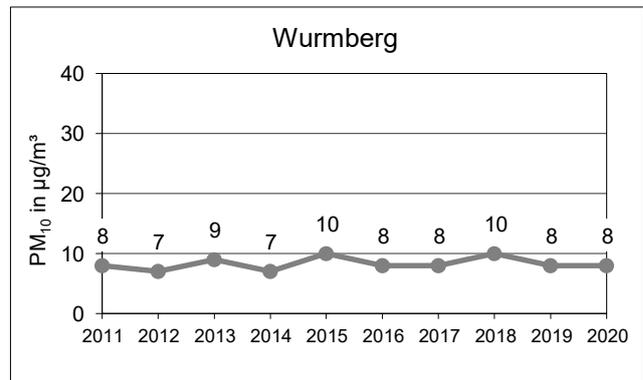
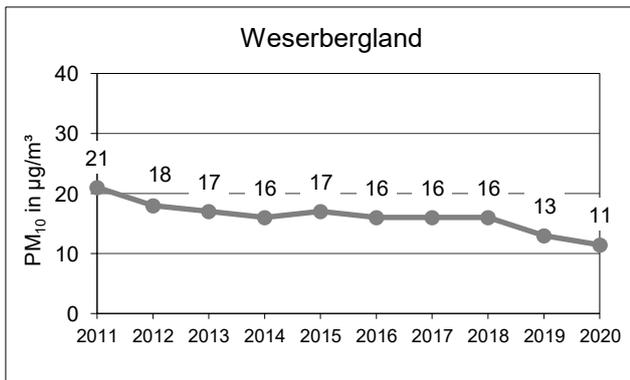
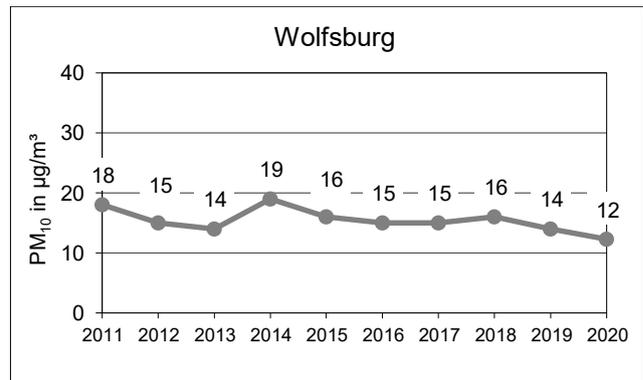
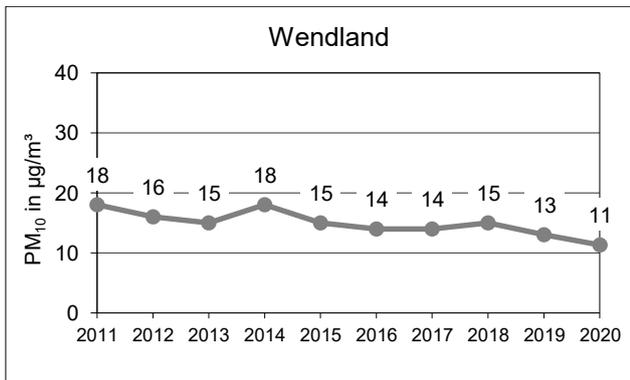
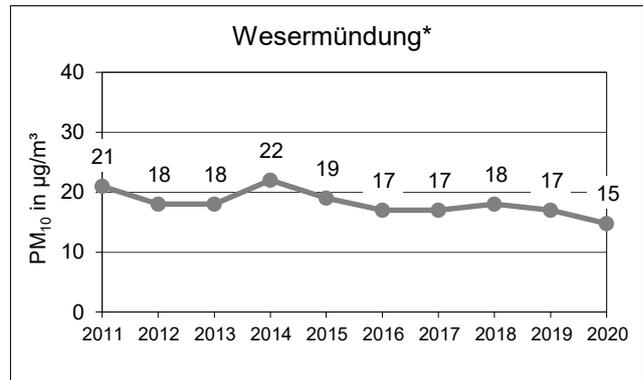
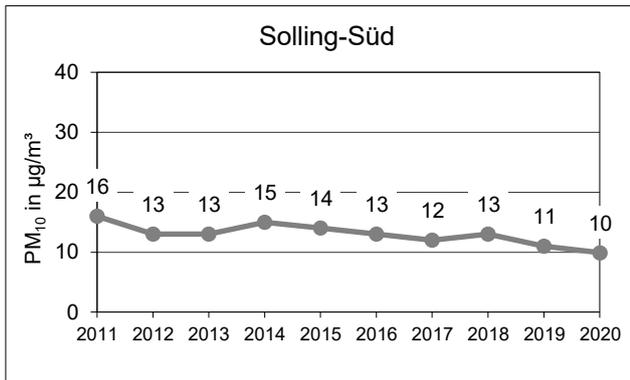


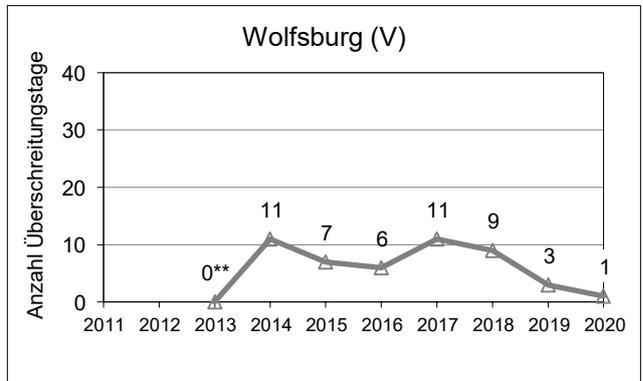
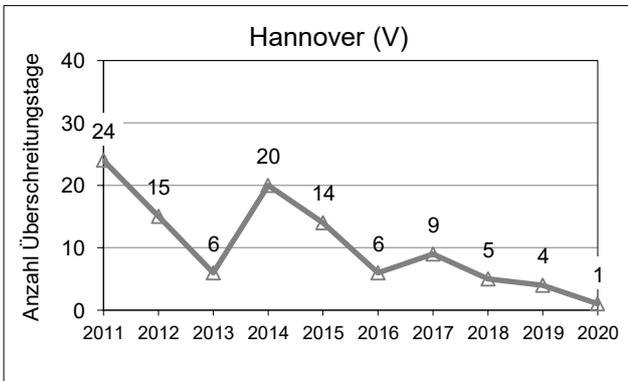
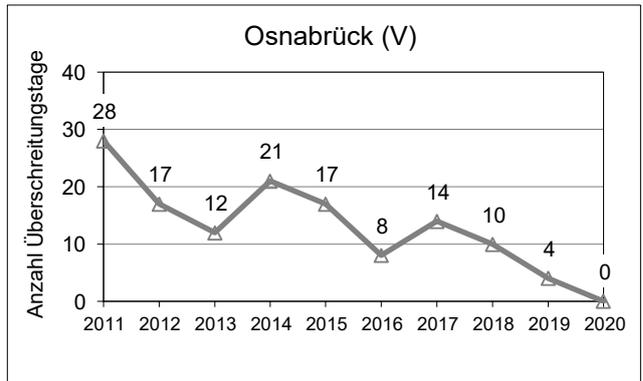
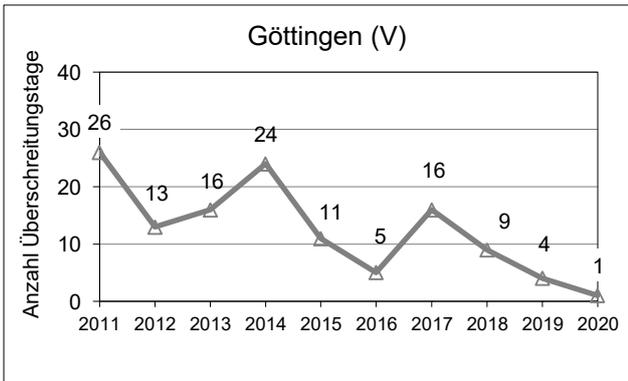
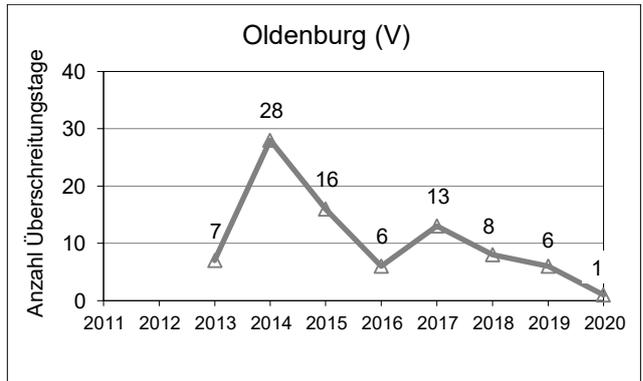
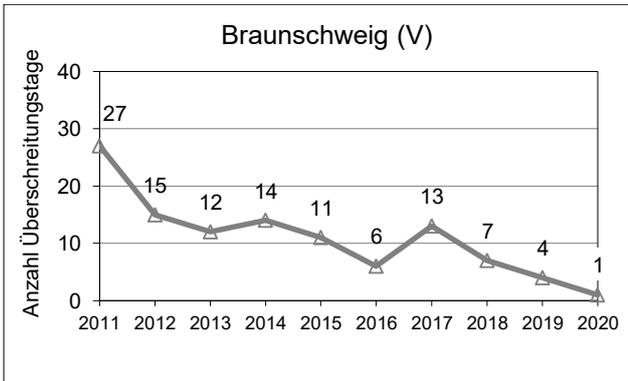
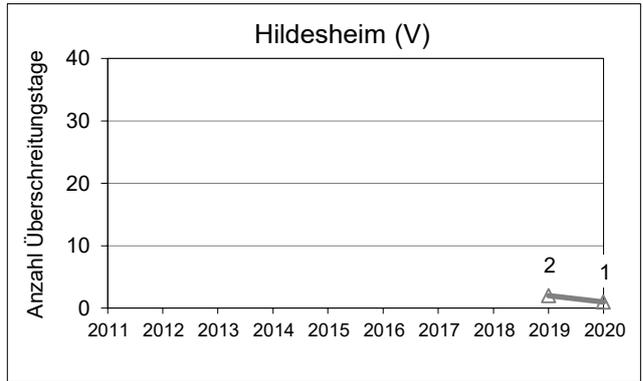
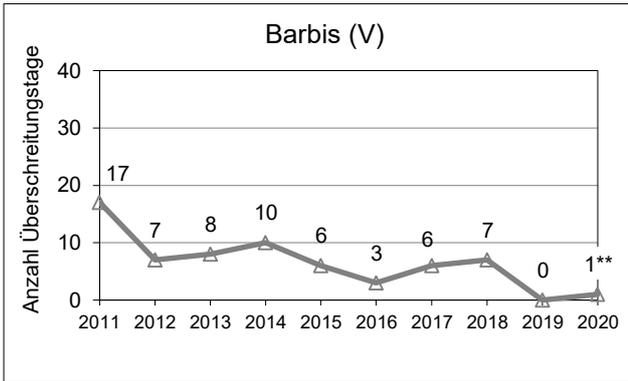


Diagramme C4: Jahresmittelwerte Partikel PM₁₀ – Im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

Diagramme C5: Anzahl Tage mit Tagesmittelwerten >50 µg/m³ für Partikel PM₁₀ – Verkehrsnahe

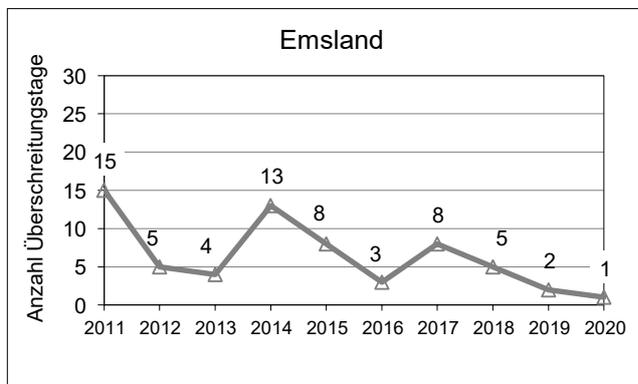
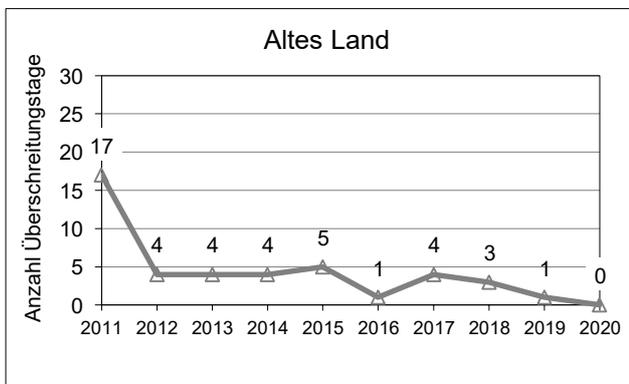
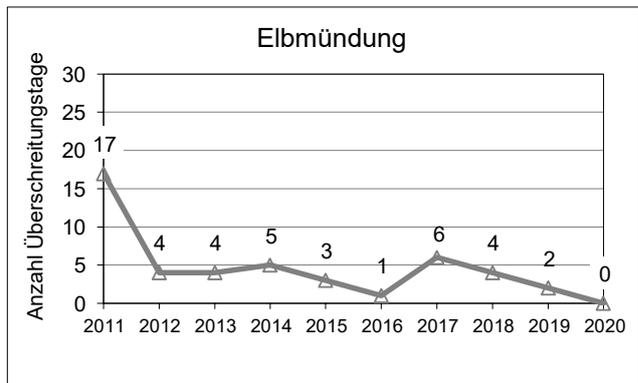
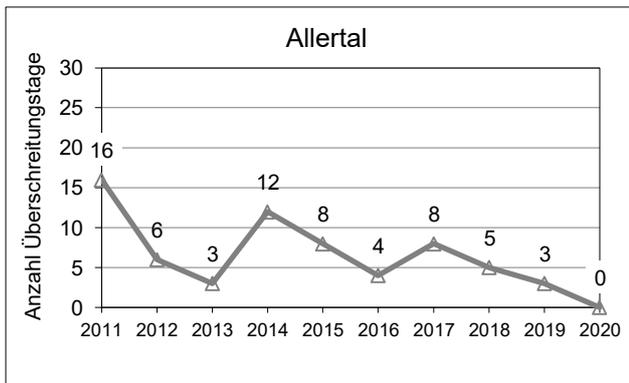
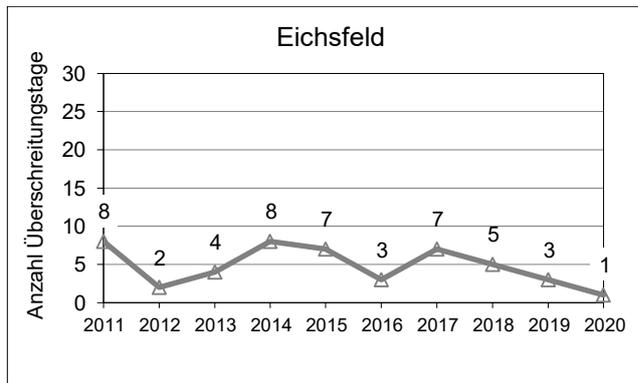
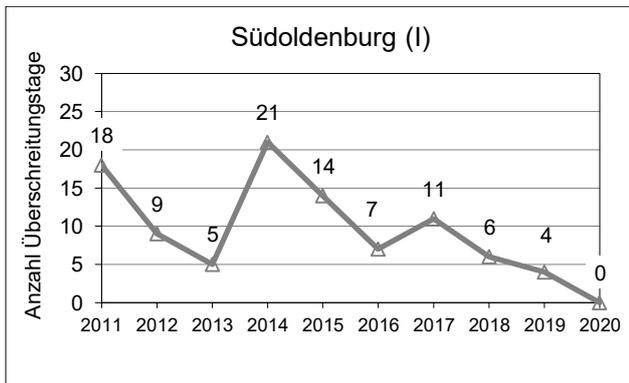
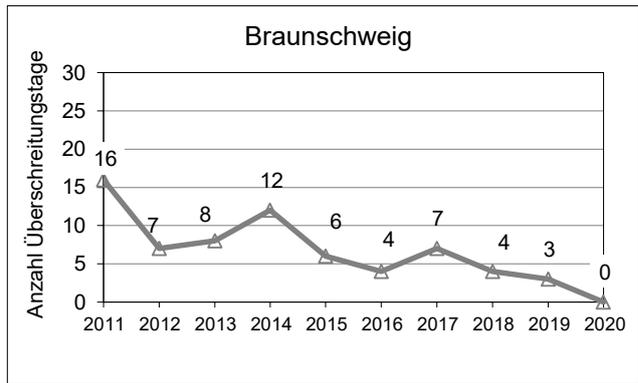
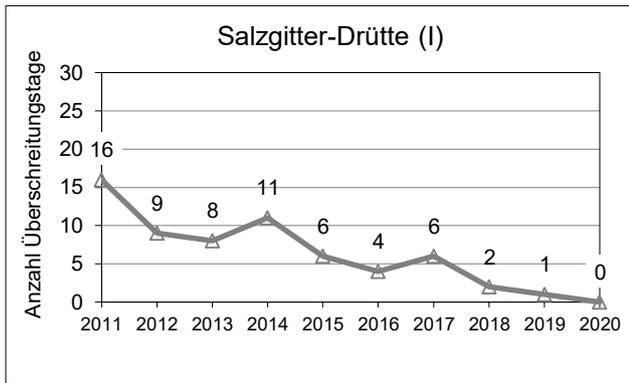


V Verkehrsnahe Probenahmestelle

** Verfügbarkeit < 90 %



Diagramme C5: Anzahl Tage mit Tagesmittelwerten >50 µg/m³ für Partikel PM₁₀ – Industrienah und im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



I Industrienah Probenahmestelle

Diagramme C5: Anzahl Tage mit Tagesmittelwerten >50 µg/m³ für Partikel PM₁₀ – Im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund

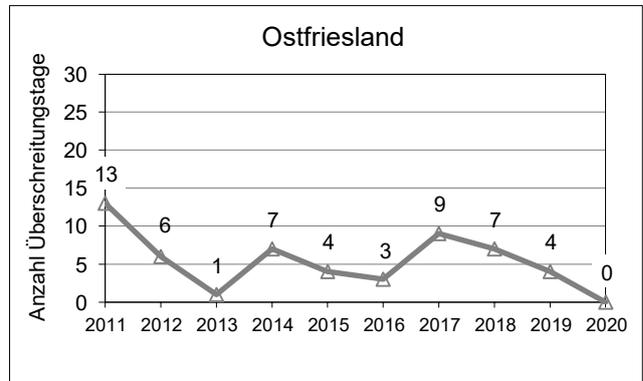
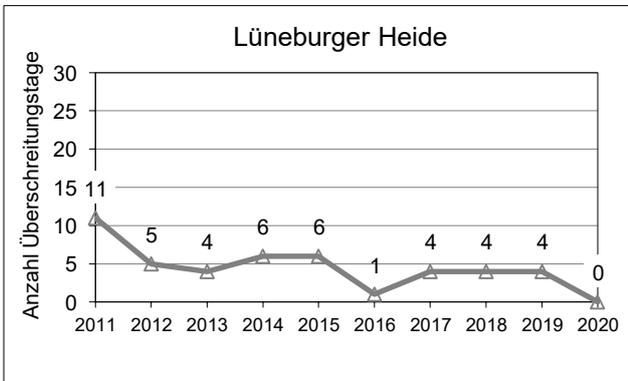
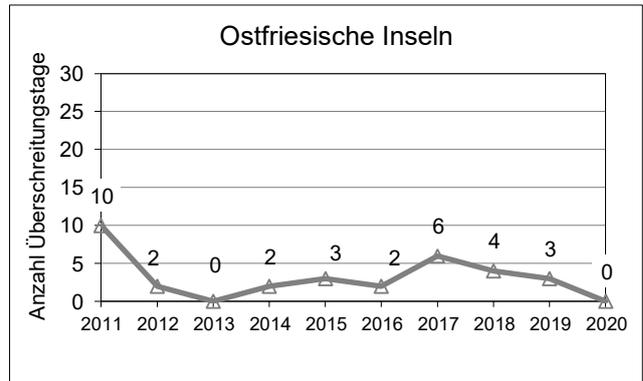
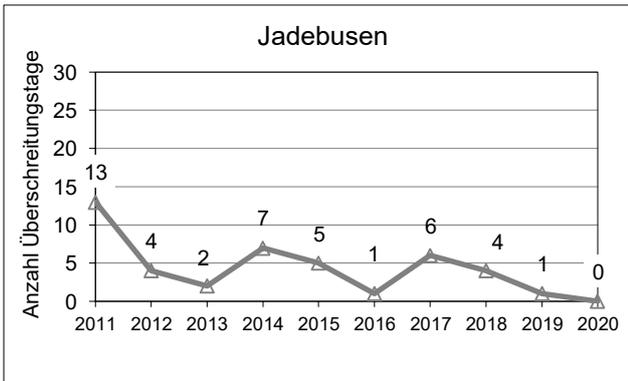
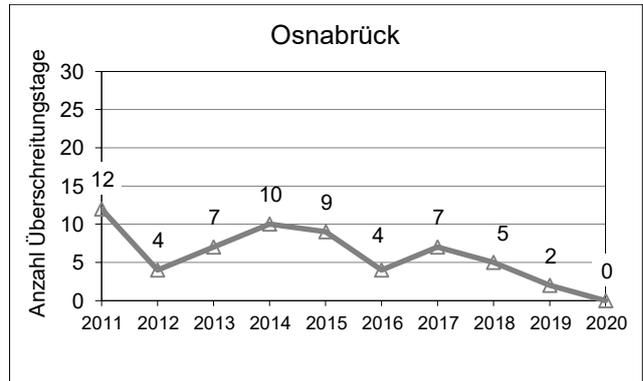
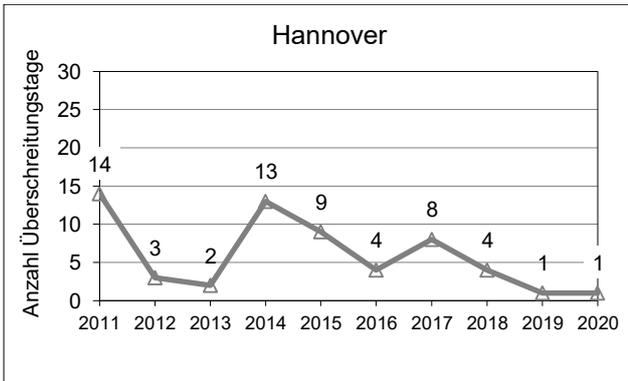
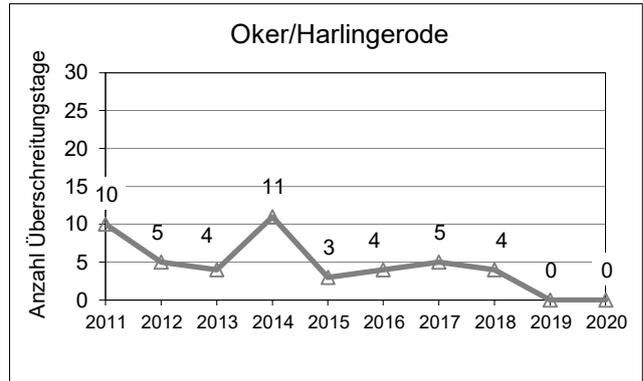
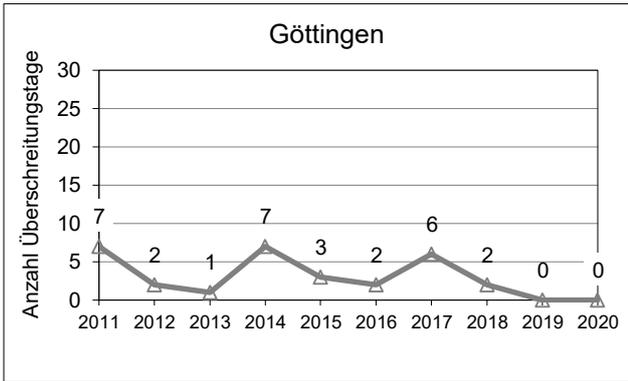
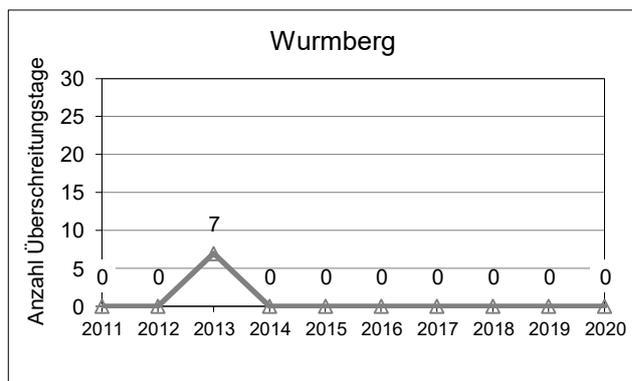
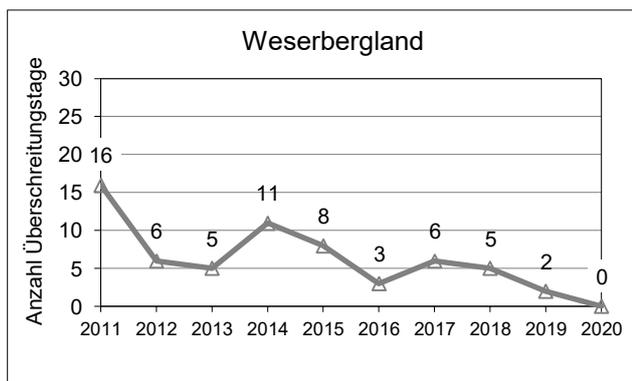
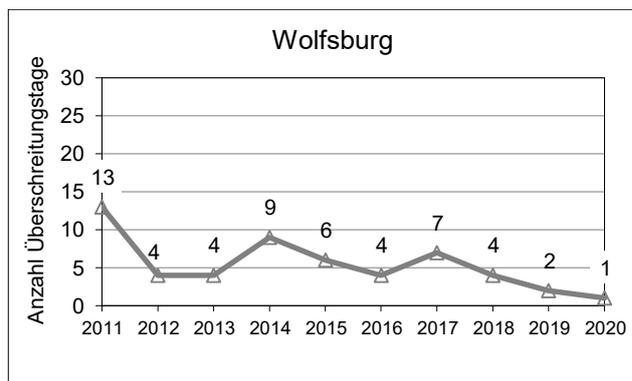
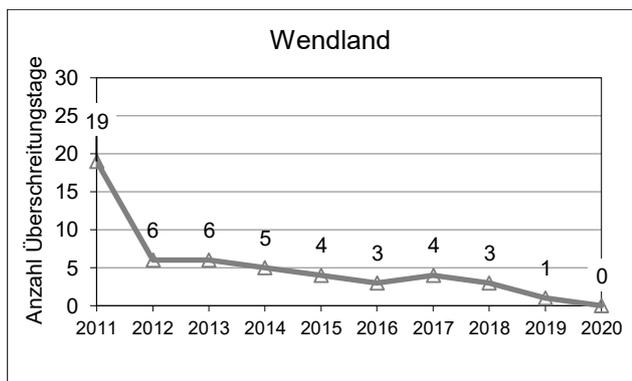
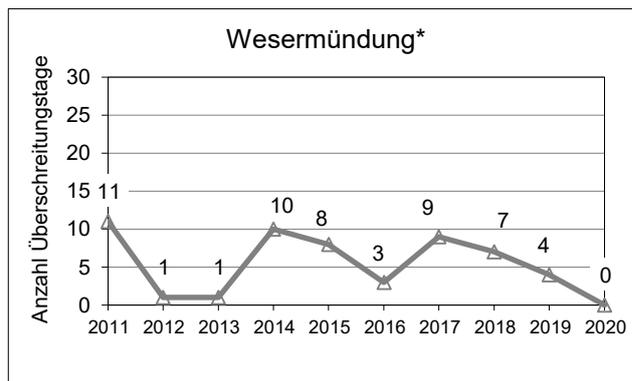
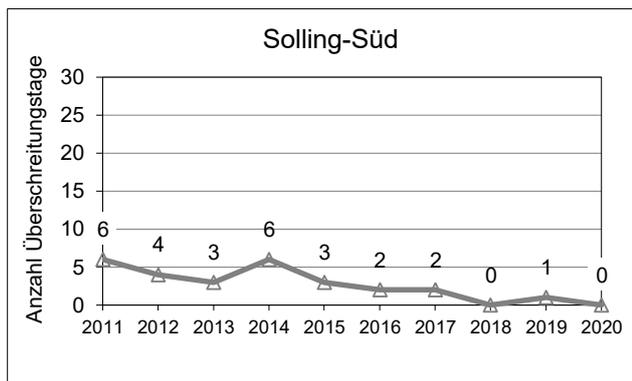


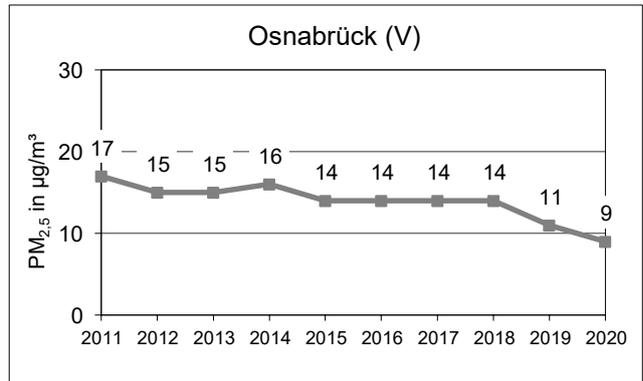
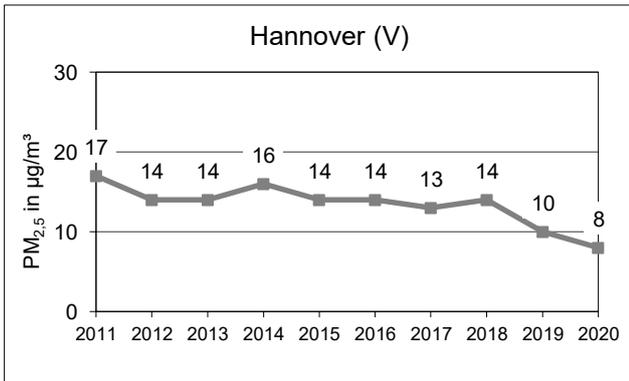
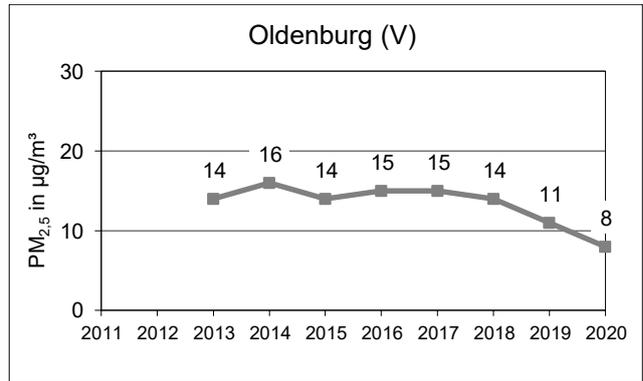
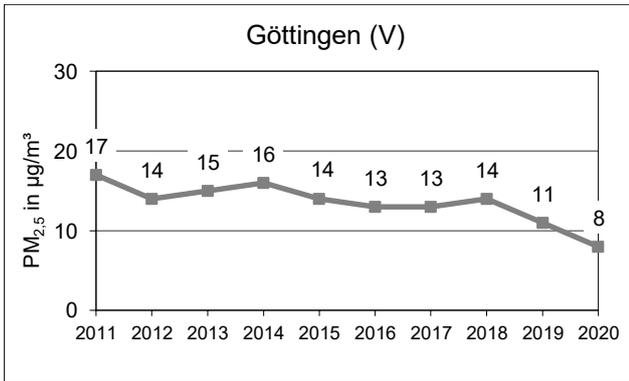
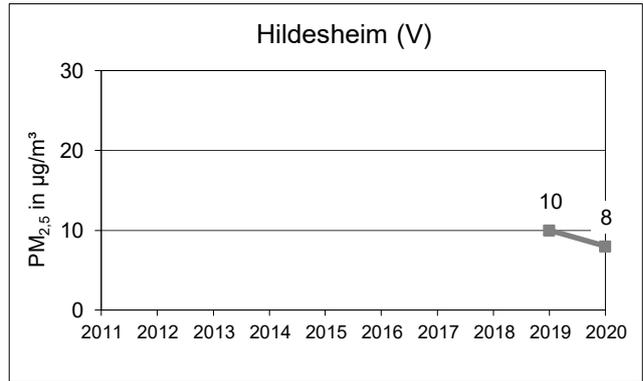
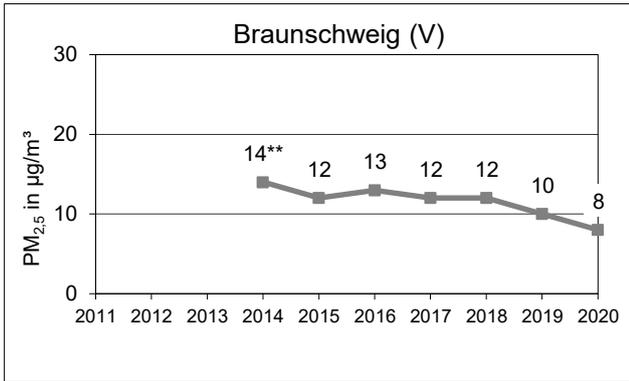


Diagramme C5: Anzahl Tage mit Tagesmittelwerten >50 µg/m³ für Partikel PM₁₀ – Im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

Diagramme C6: Jahresmittelwerte Partikel PM_{2,5} – Verkehrsnahe

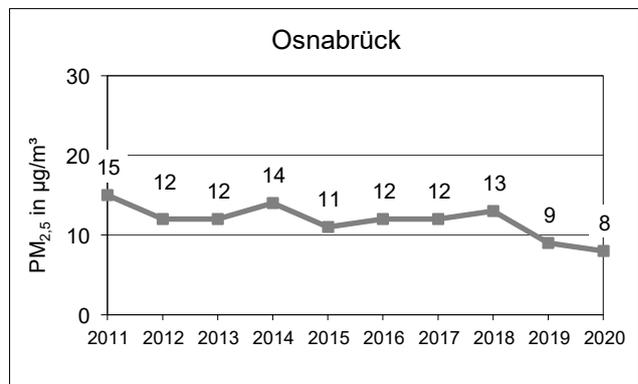
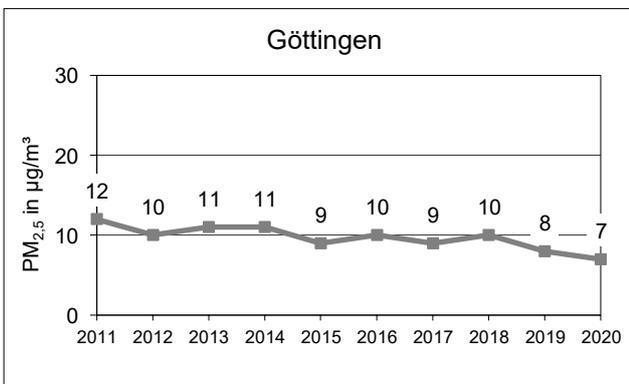
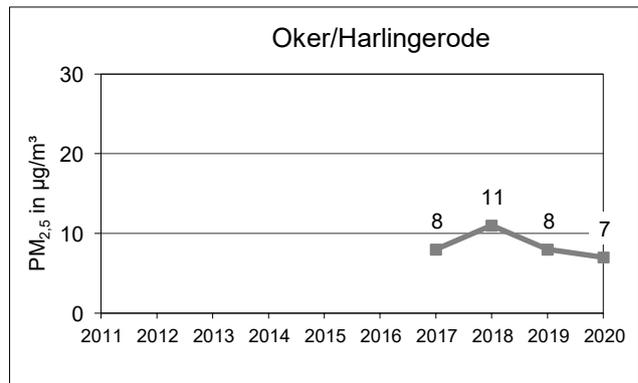
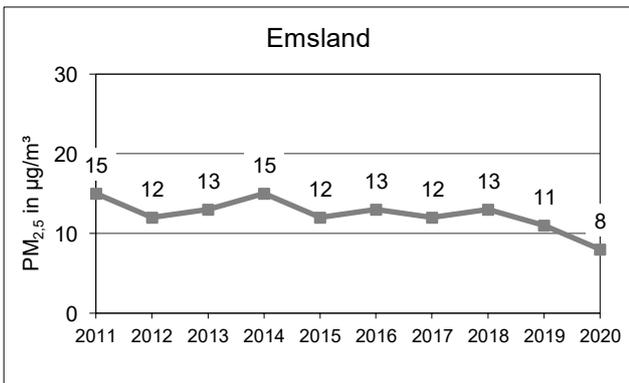
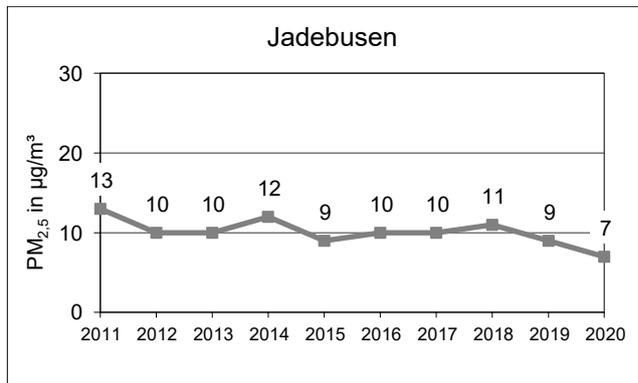
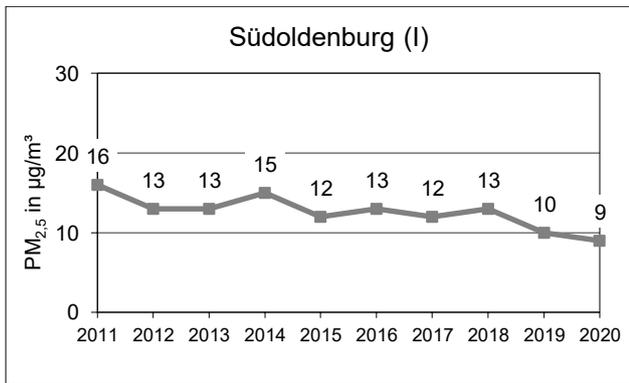
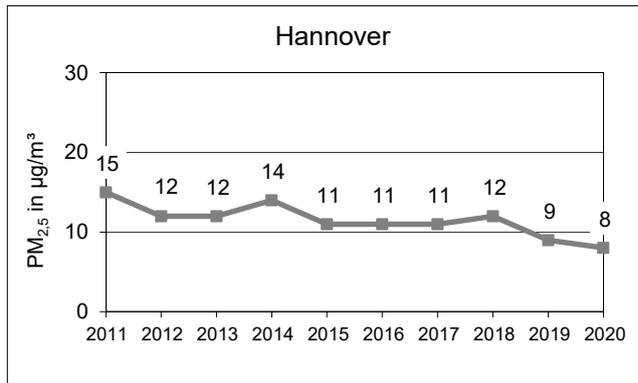
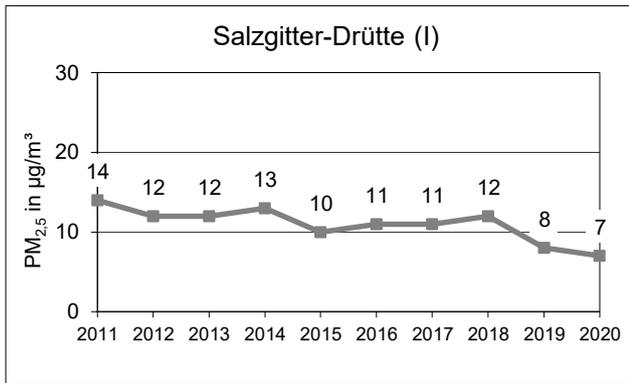


V Verkehrsnahe Probenahmestelle

** Verfügbarkeit < 90 %



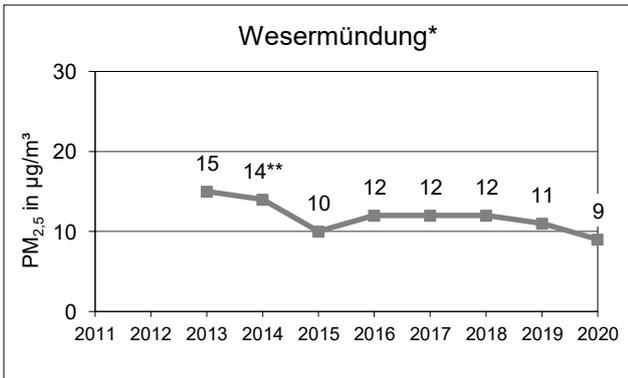
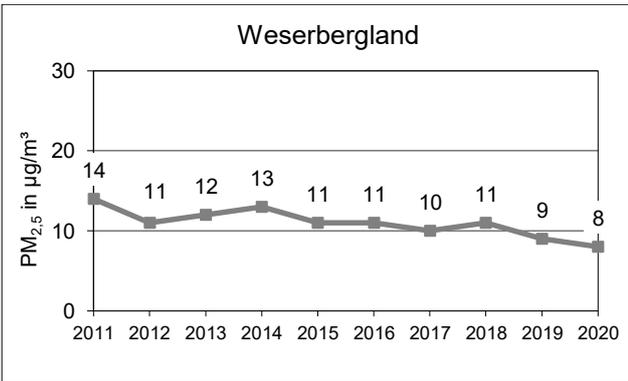
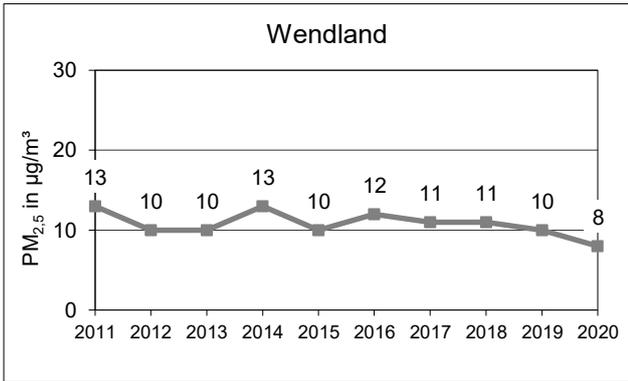
Diagramme C6: Jahresmittelwerte Partikel PM_{2,5} – Industrienahe und im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



I Industriennahe Probenahmestelle

** Verfügbarkeit < 90 %

Diagramme C6: Jahresmittelwerte Partikel PM_{2,5} – Im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

** Verfügbarkeit < 90 %

**Diagramm C7: Entwicklung des Average Exposure Indicators (AEI), Zeitraum 2010-2019**

– Mittelwerte über die jeweils drei zurückliegenden Jahre aus den einzelnen $PM_{2,5}$ -Jahresmittelwerten der Probenahmestellen Hannover und Osnabrück im städtischen Hintergrund –

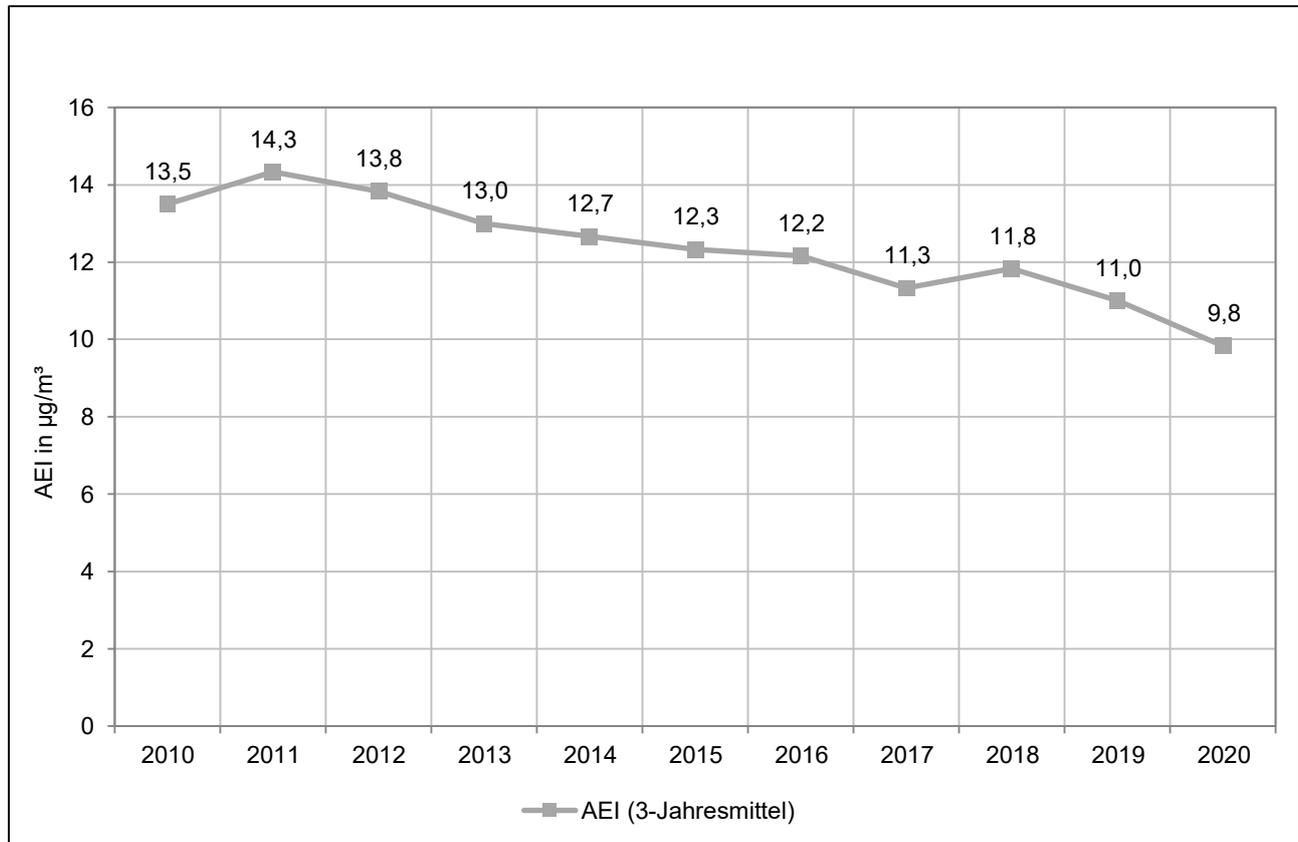
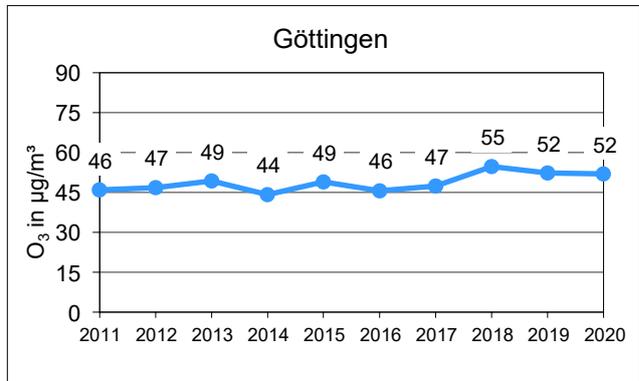
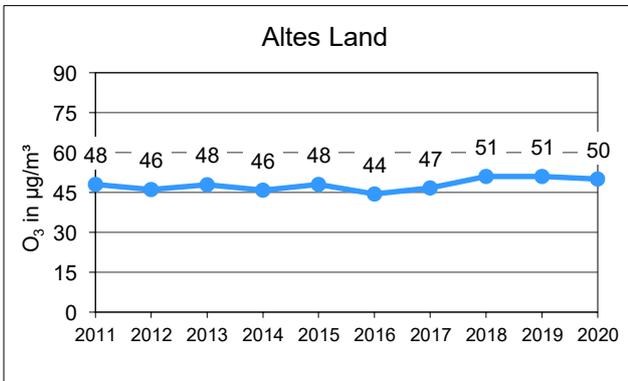
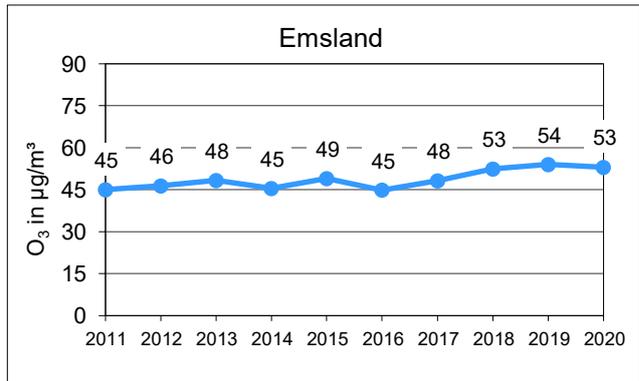
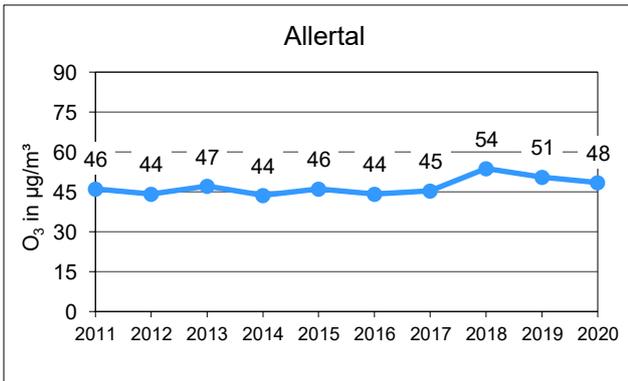
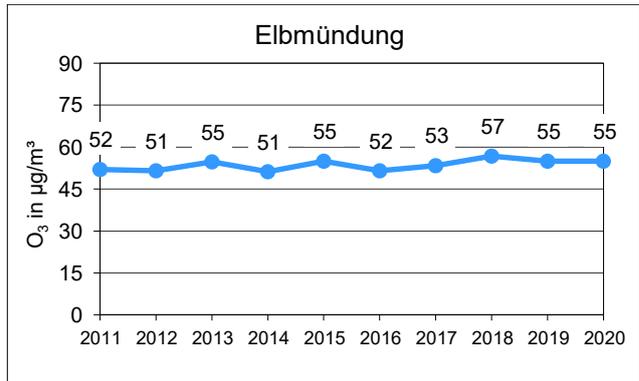
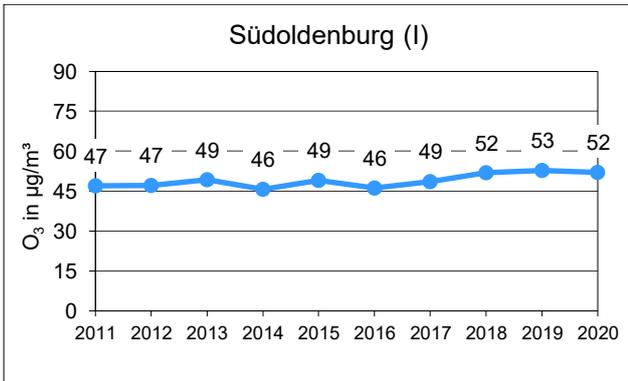
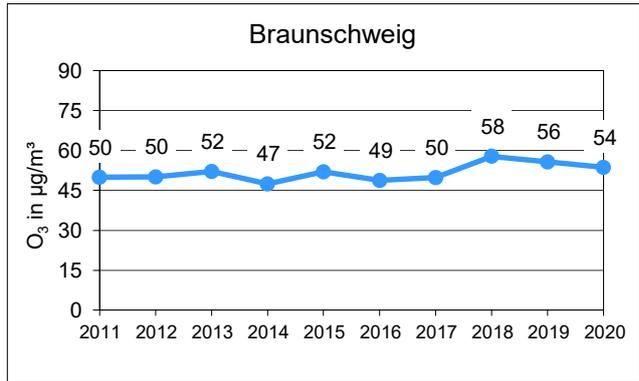
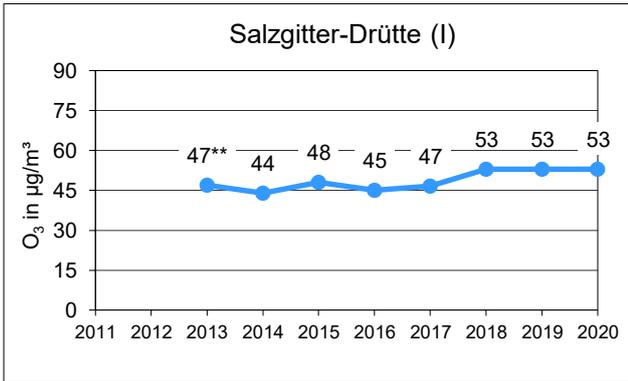


Diagramme C8: Jahresmittelwerte Ozon (O₃) – Industrienah und im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



I Industrienah Probenahmestelle

** Verfügbarkeit < 90 %



Diagramme C8: Jahresmittelwerte Ozon (O₃) – Im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund

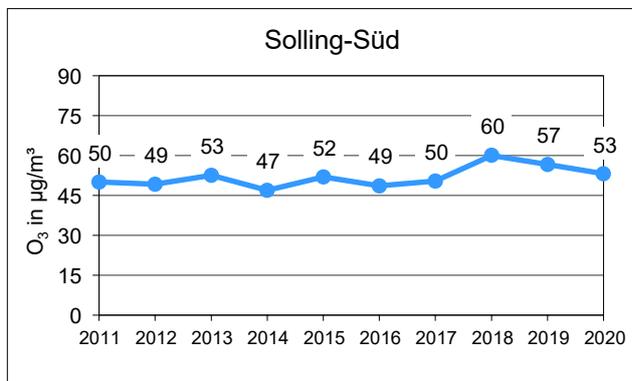
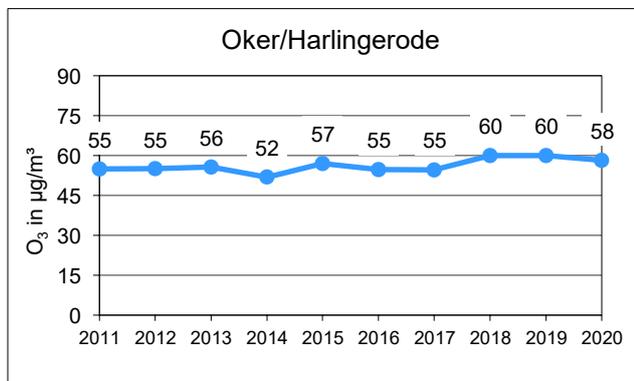
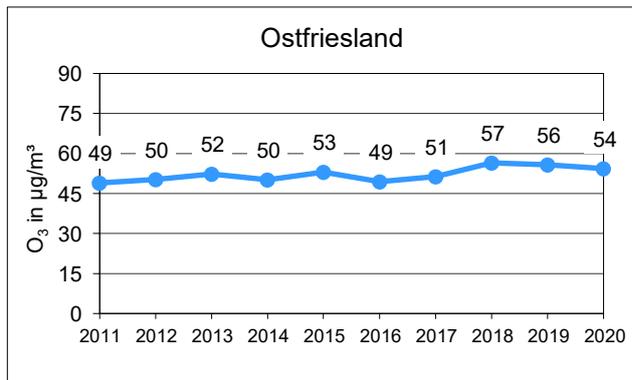
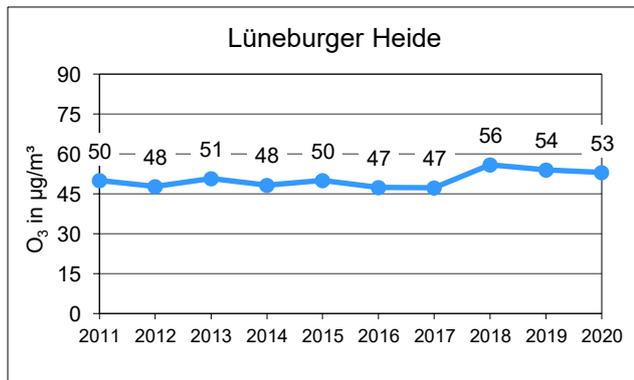
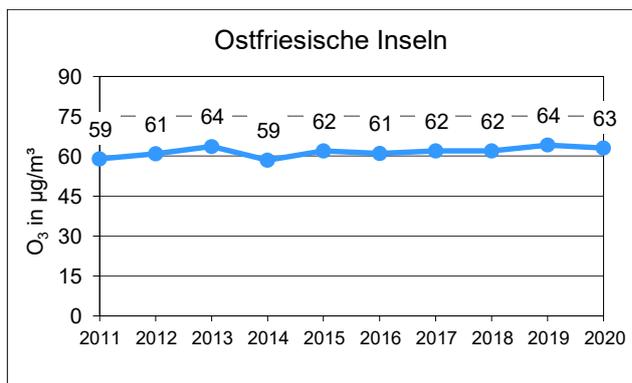
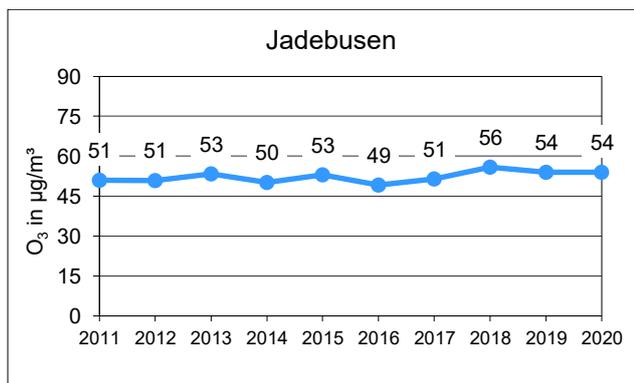
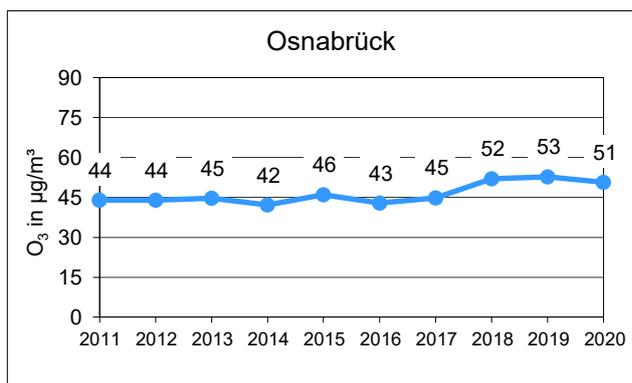
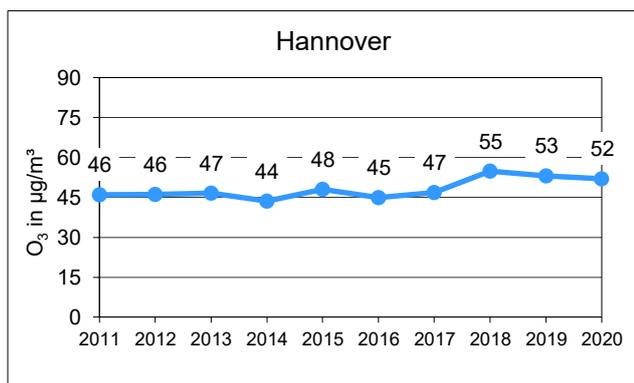
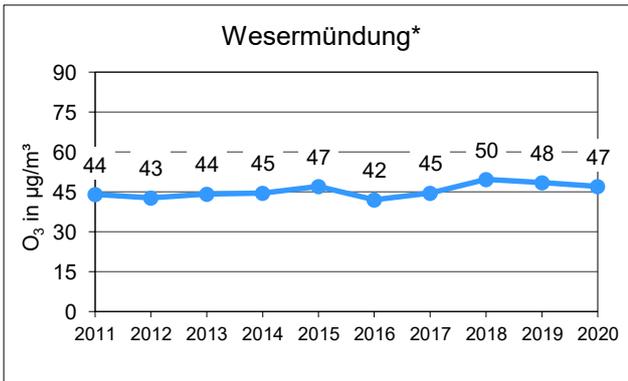
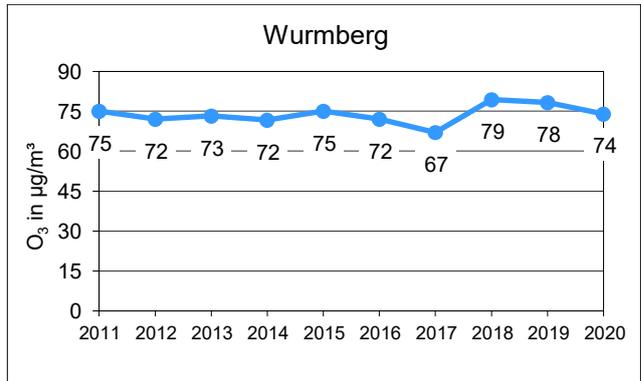
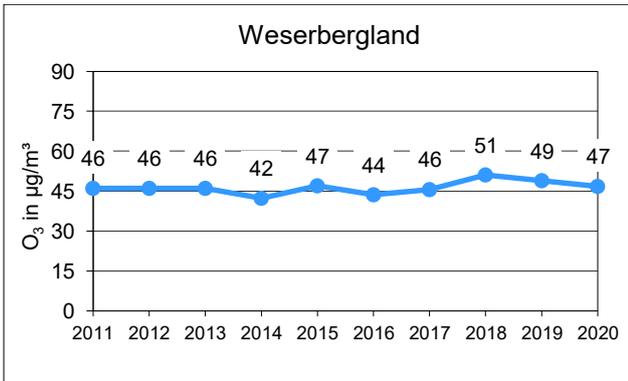
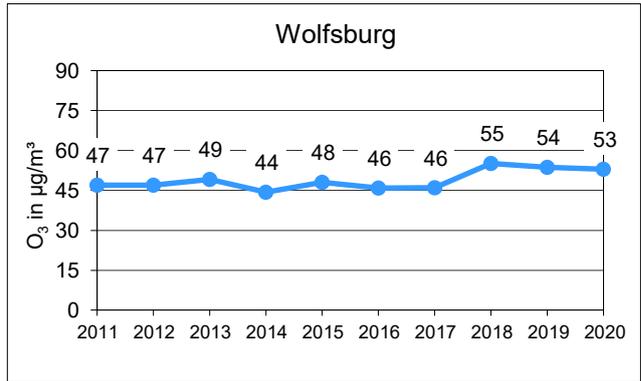
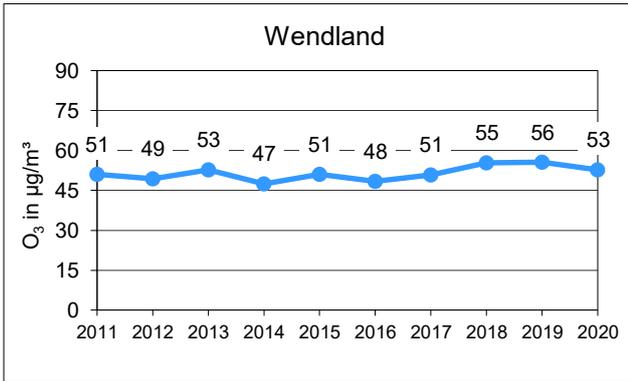
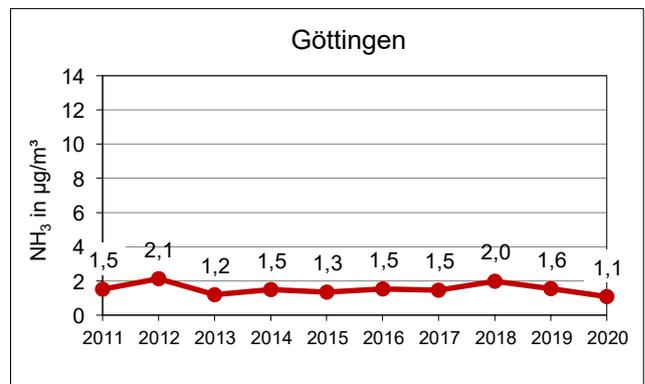
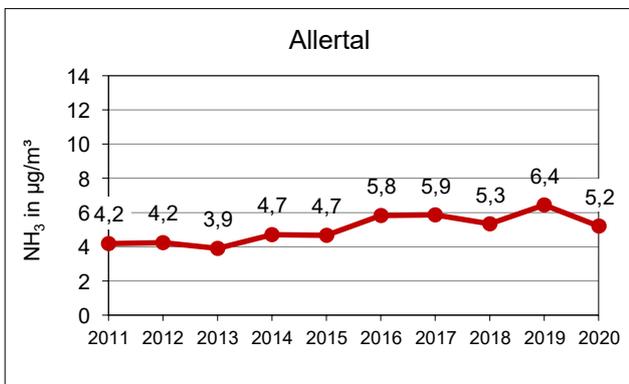
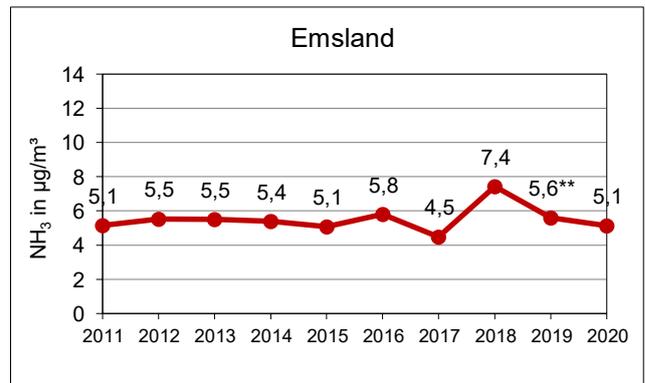
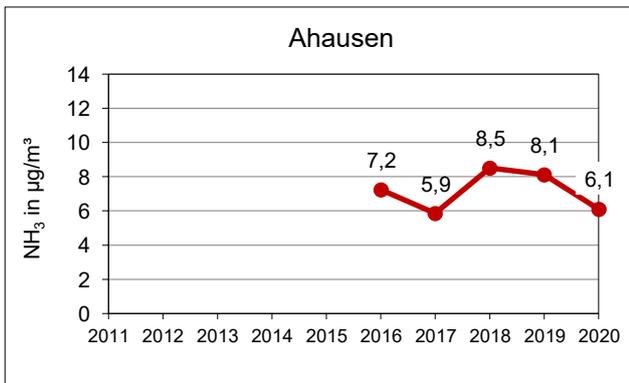
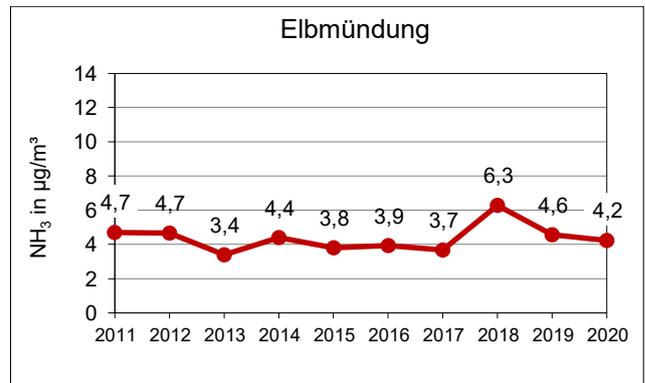
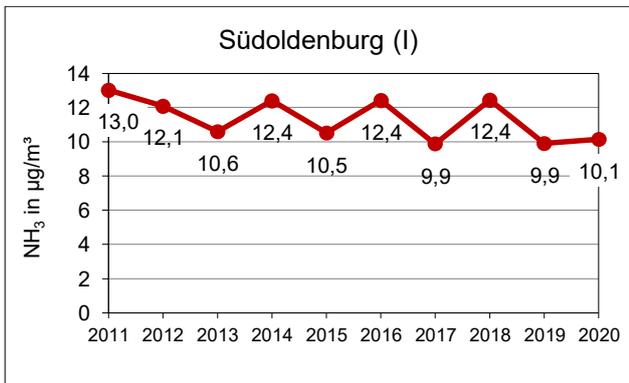
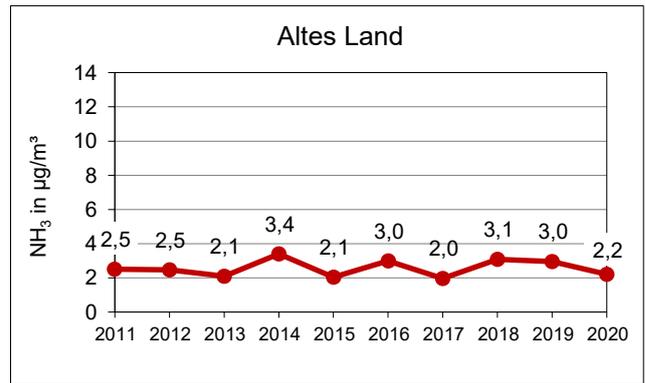
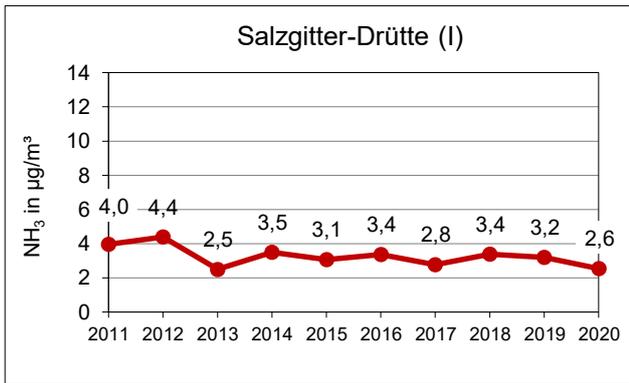


Diagramme C8: Jahresmittelwerte Ozon (O₃) – Im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

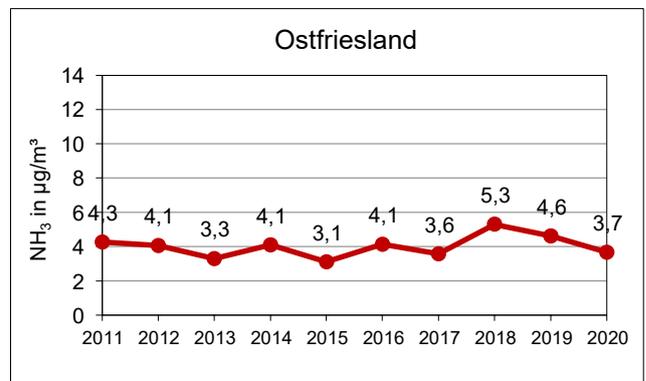
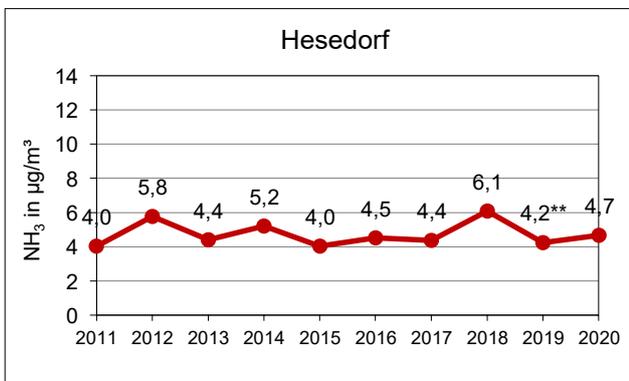
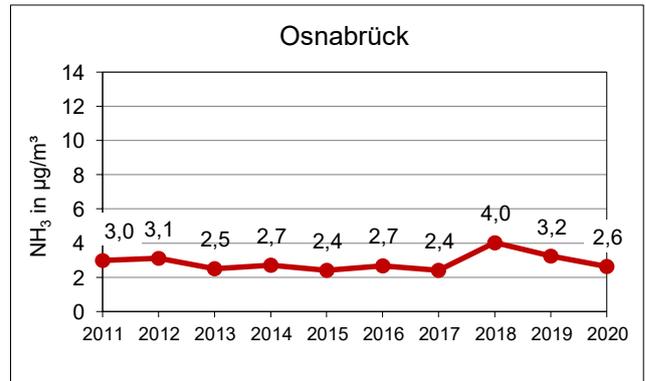
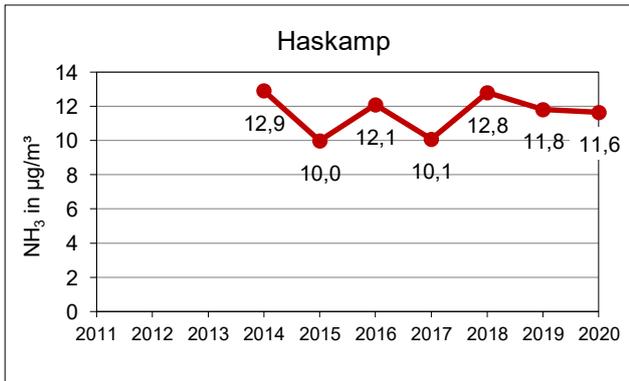
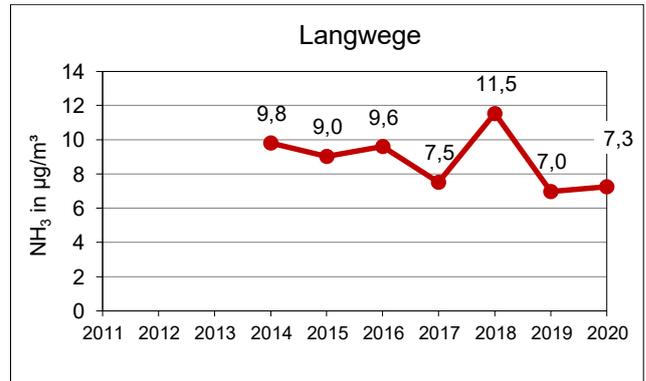
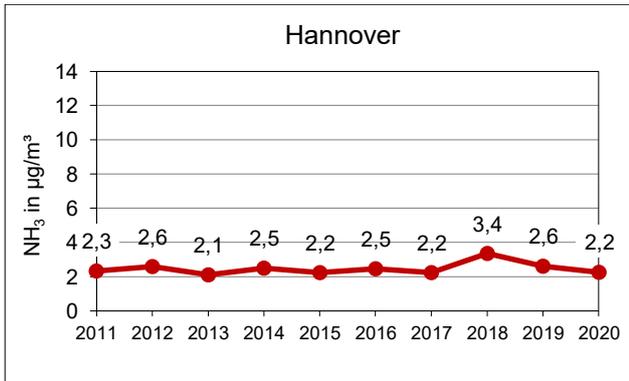
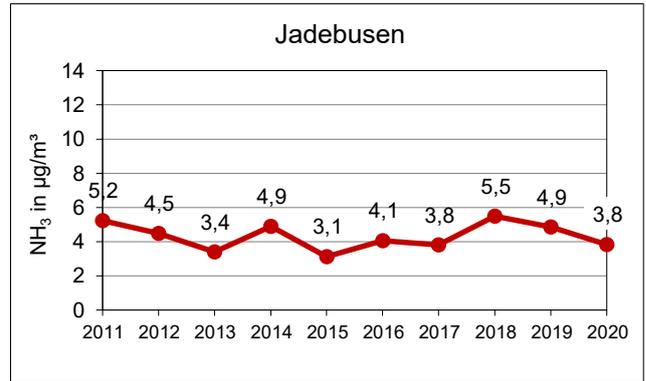
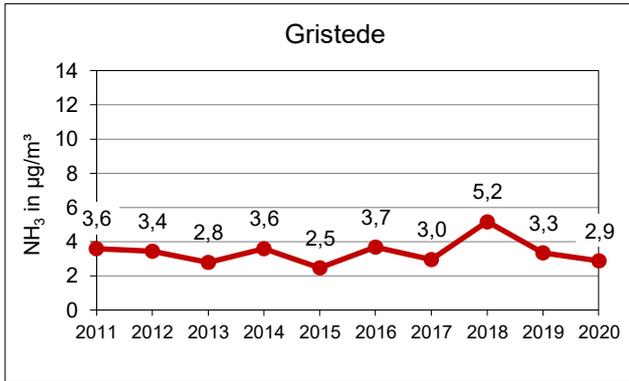
Diagramme C9: Jahresmittelwerte Ammoniak (NH₃) – Industrienahe und im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



I Industriennahe Probenahmestelle

** Verfügbarkeit < 90 %

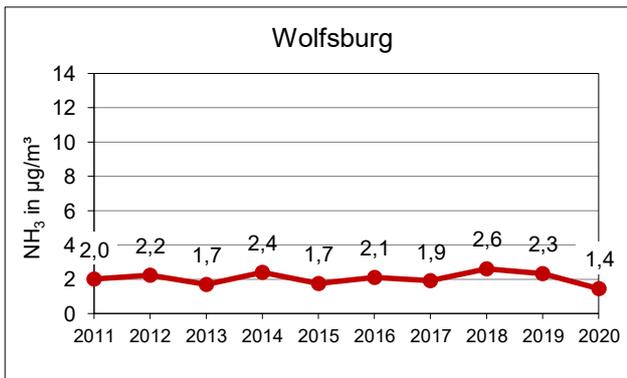
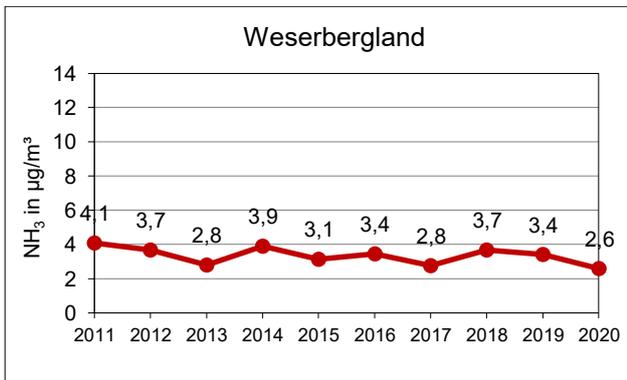
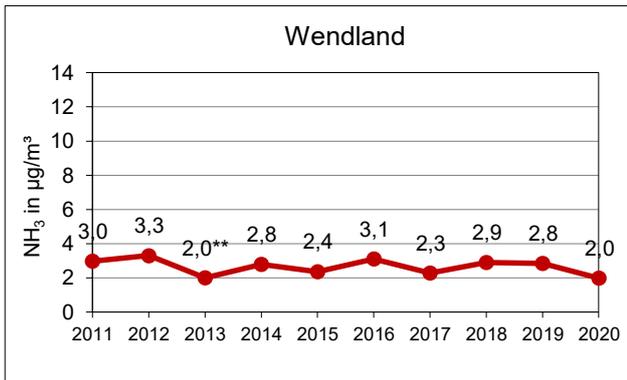
Diagramme C9: Jahresmittelwerte Ammoniak (NH₃) – Im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



** Verfügbarkeit < 90 %



Diagramme C9: Jahresmittelwerte Ammoniak (NH₃) – Im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund



** Verfügbarkeit < 90 %

Anhang D: Kurzzeit- und Langzeit-Luftqualitätsindex

Kurzzeit-Luftqualitätsindex – LQI

Der Kurzzeit-Luftqualitätsindex (LQI) ist ein aggregierter Indikator, der auf der Basis von Einzelschadstoffmessungen für die Luftschadstoffe Stickstoffdioxid (NO₂), Schwefeldioxid (SO₂), Kohlenmonoxid (CO), Ozon (O₃) sowie der Schwebstaubfraktion (PM₁₀) gebildet wird. Der LQI berücksichtigt insbesondere die kurzzeitige gesundheitliche Relevanz der einzelnen Luftschadstoffe. Kurzzeit-Luftqualitätsindizes in gleicher oder ähnlicher Weise werden beispielsweise auch von Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Thüringen veröffentlicht. Die an ausgewählten Probenahmestellen Niedersachsens gemessenen Konzentrationen der Schadstoffe werden stündlich jeweils in eine von sechs Indexklassen eingruppiert, die an das Schulnotensystem angelehnt sind (s. Tabelle D1).

Die Indexklassen sind dabei für jeden der fünf Luftschadstoffe unter Berücksichtigung epidemiologischer und toxikologischer Untersuchungen sowie der Grenzwerte nach der 39. BImSchV abgeleitet¹ und ². Der Kurzzeit-Luftqualitätsindex ist dann definiert als der höchste Einzelstoff-Indexwert. Ausführlichere Informationen zur gesundheitlichen Relevanz der einzelnen Indexklassen können der Tabelle D2 entnommen werden.

Tabelle D1: Klassengrenzen für den Kurzzeit-Luftqualitätsindex (LQI)

Index	Bewertung	NO ₂ 1-h-Mittelwert (µg/m ³)	SO ₂ 1-h-Mittelwert (µg/m ³)	CO 8-h-Mittelwert (mg/m ³)	O ₃ 1-h-Mittelwert (µg/m ³)	PM ₁₀ 24-h-Mittelwert (µg/m ³)
1	sehr gut	0 ≤ Wert ≤ 25	0 ≤ Wert ≤ 25	0 ≤ Wert ≤ 1	0 ≤ Wert ≤ 33	0 ≤ Wert ≤ 10
2	gut	25 < Wert ≤ 50	25 < Wert ≤ 50	1 < Wert ≤ 2	33 < Wert ≤ 65	10 < Wert ≤ 20
3	befriedigend	50 < Wert ≤ 100	50 < Wert ≤ 120	2 < Wert ≤ 4	65 < Wert ≤ 120	20 < Wert ≤ 35
4	ausreichend	100 < Wert ≤ 200	120 < Wert ≤ 350	4 < Wert ≤ 10	120 < Wert ≤ 180	35 < Wert ≤ 50
5	schlecht	200 < Wert ≤ 500	350 < Wert ≤ 1000	10 < Wert ≤ 30	180 < Wert ≤ 240	50 < Wert ≤ 100
6	sehr schlecht	500 < Wert	1000 < Wert	30 < Wert	240 < Wert	100 < Wert

Der Kurzzeit-Luftqualitätsindex wird wie folgt ermittelt:

- Zur stündlichen Ermittlung des Kurzzeit-Luftqualitätsindizes werden die aktuell gemessenen 1-Stunden-Mittelwerte von NO₂, SO₂, und O₃ sowie der gleitende 8-Stunden-Mittelwert für CO und der gleitende 24-Stunden-Mittelwert für die Schwebstaubfraktion PM₁₀ herangezogen.
- Die jeweiligen Konzentrationswerte der einzelnen Luftschadstoffe werden entsprechend den abgeleiteten Klassengrenzen in eine Indexklasse eingeordnet.
- Der Luftqualitätsindex wird definiert als die höchste besetzbare Indexklasse, in die ein oder mehrere Luftschadstoffe eingeordnet wurden.
- Der Luftqualitätsindex wird als Indexzahl (ohne Nachkommastelle) zusammen mit der Bewertungskategorie angegeben.
- Zur genaueren Information werden die zur Berechnung des LQI verwendeten Schadstoffe mit ihrer Indexklasse angegeben:
z. B. LQI: 5 "schlecht" (O₃: Indexklasse 5; NO₂: Indexklasse 3; PM₁₀: Indexklasse 2).
- Zur Ermittlung der Rangordnung bei mehreren Luftschadstoffen in der höchsten Indexklasse und zur Verdeutlichung der Lage eines Konzentrationswertes innerhalb einer Indexklasse (z. B. bei grafischen Darstellungen) werden durch lineare Interpolation innerhalb der Indexklasse Zwischenwerte berechnet.

¹ P. Griem, F. Kalberlah, FoBiG Freiburg und J. Rost, H. Mayer, Meteorologisches Institut der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg: „Ableitung eines tages- und wirkungsbezogenen Luftqualitätsindizes“, September 2000.

² P. Griem, U. Schumacher-Wolz, F. Kalberlah, FoBiG Freiburg: „Anpassung des abgeleiteten tages- und wirkungsbezogenen Luftqualitätsindex an die Tochterrichtlinien der EU-Rahmenrichtlinie 96/62/EG vom 27.9.1996“, April 2001.



Tabelle D2: Kurzzeit-Luftqualitätsindex (LQI) – Gesundheitliche Bewertung der menschlichen Gesundheit

Index	Information	Spezifische Information zu einzelnen Luftschadstoffen
1	Keine nachteilige Wirkung auf die menschliche Gesundheit.	Nicht erforderlich.
2	Keine nachteilige Wirkung auf die menschliche Gesundheit.	Nicht erforderlich.
3	Kurzfristige nachteilige Wirkungen auf die menschliche Gesundheit sind unwahrscheinlich; allerdings können Gesundheitseffekte durch Luftschadstoffkombinationen und langfristige Einwirkung des Einzelstoffes nicht ausgeschlossen werden.	Nicht erforderlich bzw. nicht möglich.
4	In Kombination mit weiteren Luftschadstoffen in höherer Konzentration oder weiteren eine Reaktion der Atemorgane auslösenden Reizen können geringgradige Gesundheitseffekte bei empfindlichen Personengruppen auftreten.	<p><u>Empfindliche Personengruppe:</u> SO₂: Asthmatiker (Verstärkung von Symptomen z.B. in Verbindung mit Pollenexposition möglich). NO₂: Asthmatiker (Verstärkung von Symptomen z.B. in Verbindung mit Pollenexposition möglich). CO: Patienten mit koronarer Herzkrankheit (Verstärkung von Symptomen möglich). O₃: Ozonempfindliche Personen (sind in allen Bevölkerungsgruppen etwa gleich häufig), (Verstärkung von Symptomen bei zusätzlich bestehenden Erkrankungen der Atemwege möglich). PM₁₀: Asthmatiker (Verstärkung von Symptomen z.B. in Verbindung mit Pollenexposition möglich).</p> <p><u>Verhaltensempfehlungen:</u> Empfindliche Personengruppen sollten längerdauernde körperliche Anstrengungen im Freien reduzieren.</p>
5	Es können nachteilige Gesundheitseffekte bei empfindlichen Personengruppen sowie in Kombination mit weiteren Luftschadstoffen auch bei weniger empfindlichen Personen auftauchen.	<p><u>Empfindliche Personengruppe:</u> SO₂: Asthmatiker (Verstärktes Auftreten von Symptomen wahrscheinlich). NO₂: Asthmatiker (Verstärktes Auftreten von Symptomen wahrscheinlich). CO: Patienten mit koronarer Herzkrankheit (Verstärktes Auftreten von Symptomen wahrscheinlich). O₃: Ozonempfindliche Personen (sind in allen Bevölkerungsgruppen etwa gleich häufig) (Verstärktes Auftreten von Symptomen an den Atemwegen wahrscheinlich). PM₁₀: Asthmatiker (Verstärktes Auftreten von Symptomen wahrscheinlich).</p> <p><u>Verhaltensempfehlungen:</u> Empfindliche Personengruppen sollten körperliche Anstrengungen im Freien vermeiden, andere Personengruppen sollten längerdauernde körperliche Anstrengungen im Freien vermeiden.</p>
6	Nachteilige Gesundheitseffekte bei empfindlichen Personengruppen sind wahrscheinlich und auch bei weniger empfindlichen Personen möglich.	<p><u>Empfindliche Personengruppe:</u> SO₂: Asthmatiker (Verstärktes Auftreten von Symptomen wahrscheinlich) und weniger empfindliche Personen (Atemwegssymptome bei Personen mit Herz-/Lungenerkrankungen wahrscheinlich). NO₂: Asthmatiker (Verstärktes Auftreten von Symptomen wahrscheinlich) und weniger empfindliche Personen (Atemwegssymptome bei Personen mit Herz-/Lungenerkrankungen wahrscheinlich). CO: Patienten mit koronarer Herzkrankheit (Auslösung von Symptomen wahrscheinlich) und weniger empfindliche Personen (geringgradige Wirkung auf Funktionen des Zentralnervensystems). O₃: Ozonempfindliche Personen (sind in allen Bevölkerungsgruppen etwa gleich häufig) (Auslösung von Symptomen an den Atemwegen wahrscheinlich) und weniger empfindliche Personen (Auslösung von Atemwegssymptomen möglich). PM₁₀: Asthmatiker (Verstärktes Auftreten von Symptomen wahrscheinlich) und weniger empfindliche Personen (Symptome insbesondere bei Personen mit Herz-/Lungenerkrankungen wahrscheinlich).</p> <p><u>Verhaltensempfehlungen:</u> Empfindliche Personengruppen sollten körperliche Anstrengungen im Freien vermeiden, andere Personengruppen sollten den Aufenthalt im Freien reduzieren.</p>

In der Abbildung D1 sind die Häufigkeitsverteilungen der Kurzzeit-Luftqualitätsindizes der 21 Probenahmestellen dargestellt, die stündlich aus den Messwerten der Luftschadstoffe NO₂, SO₂, CO, O₃ und PM₁₀ berechnet wurden (s. auch Tabelle D3).

Die Luftschadstoffe SO₂ und CO fallen bei der Bildung der Luftqualitätsindizes nicht ins Gewicht, da sie aufgrund ihrer im Allgemeinen geringen Indizes keinen Einfluss auf die Höhe der gesamten Luftqualitätsindizes haben. Ausschlaggebend für die Höhe der Luftqualitätsindizes sind vor allem die Luftschadstoffe O₃ und PM₁₀.

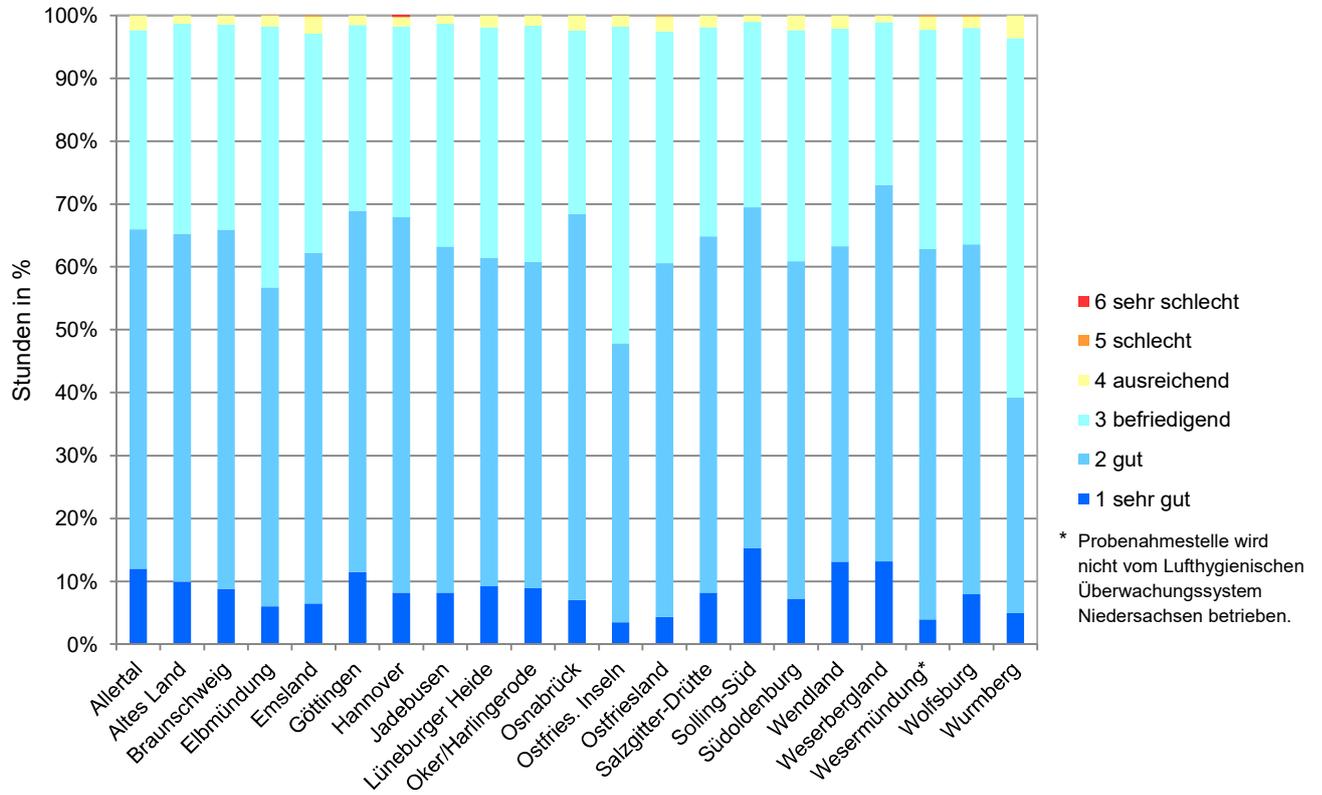


Abbildung D1: Luftqualitätsindex auf Basis der stündlichen Messwerte für das Jahr 2020



Tabelle D3: Kurzzeit-Luftqualitätsindex (LQI) für das Jahr 2020, prozentuale Verteilung der LQI-Stundenwerte auf die Indexklassen

Index	1	2	3	4	5	6
Allertal	12	54	32	2	0	0
Altes Land	10	55	33	1	0	0
Braunschweig	9	57	33	1	0	0
Elbmündung	6	51	42	2	0	0
Emsland	6	56	35	3	0	0
Göttingen	11	57	30	2	0	0
Hannover	8	60	30	1	0	0
Jadebusen	8	55	35	1	0	0
Lüneburger Heide	9	52	37	2	0	0
Oker/Harlingerode	9	52	38	2	0	0
Osnabrück	7	61	29	2	0	0
Ostfriesische Inseln	3	44	50	2	0	0
Ostfriesland	4	56	37	2	0	0
Salzgitter-Drütte	8	57	33	2	0	0
Solling-Süd	15	54	29	1	0	0
Südoldenburg	7	54	37	2	0	0
Wendland	13	50	35	2	0	0
Weserbergland	13	60	26	1	0	0
Wesermündung*	4	59	35	2	0	0
Wolfsburg	8	56	34	2	0	0
Wurmberg	5	34	57	4	0	0

* Probenahmestelle wird nicht vom Lufthygienischen Überwachungssystem Niedersachsen betrieben.

In den nachfolgenden Abbildungen (s. Abbildung D2 bis D4) sind die Häufigkeiten der berechneten Luftqualitätsindizes an den Probenahmestellen für die Luftschadstoffe NO₂, O₃ und PM₁₀ auf Basis der stündlichen Messwerte für das Jahr 2020 grafisch dargestellt.

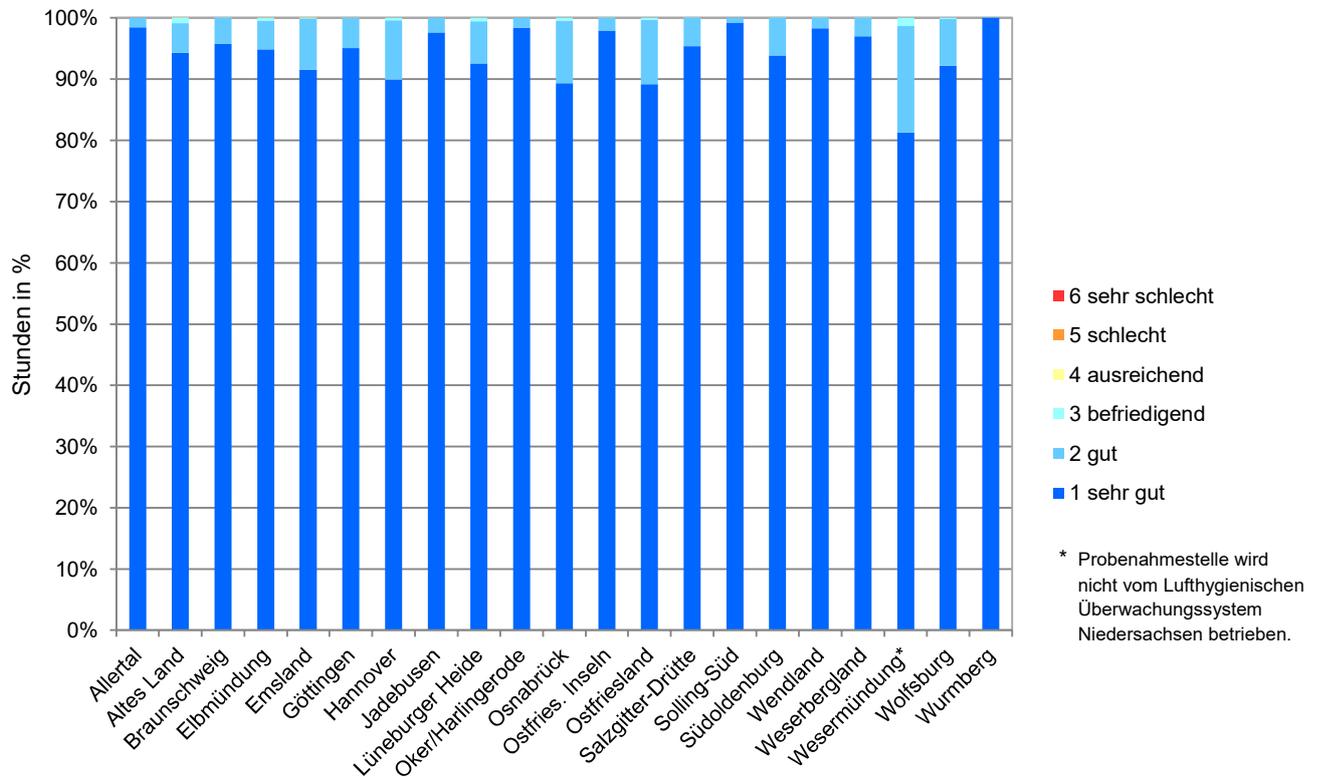


Abbildung D2: NO₂-Luftqualitätsindex auf Basis der 1-Stunden-Mittelwerte für das Jahr 2020

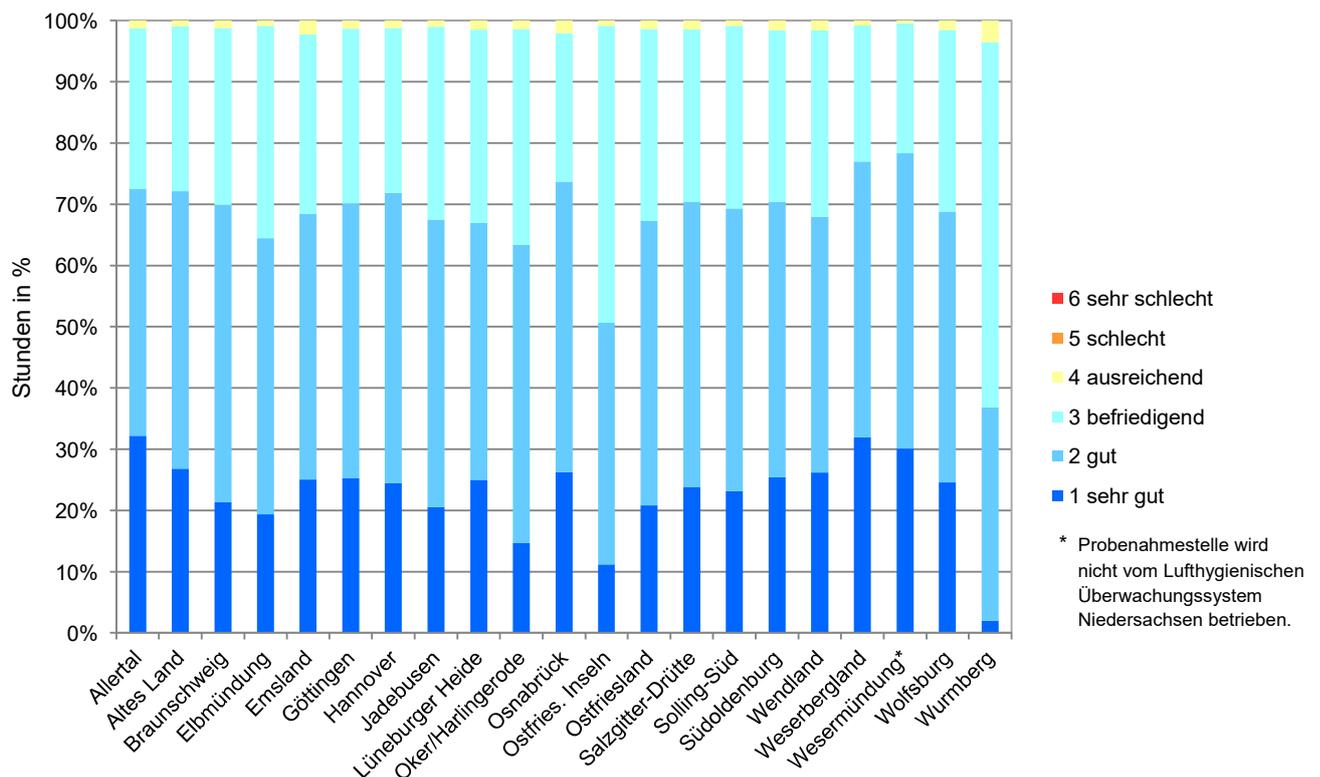


Abbildung D3: O₃-Luftqualitätsindex auf Basis der 1-Stunden-Mittelwerte für das Jahr 2020

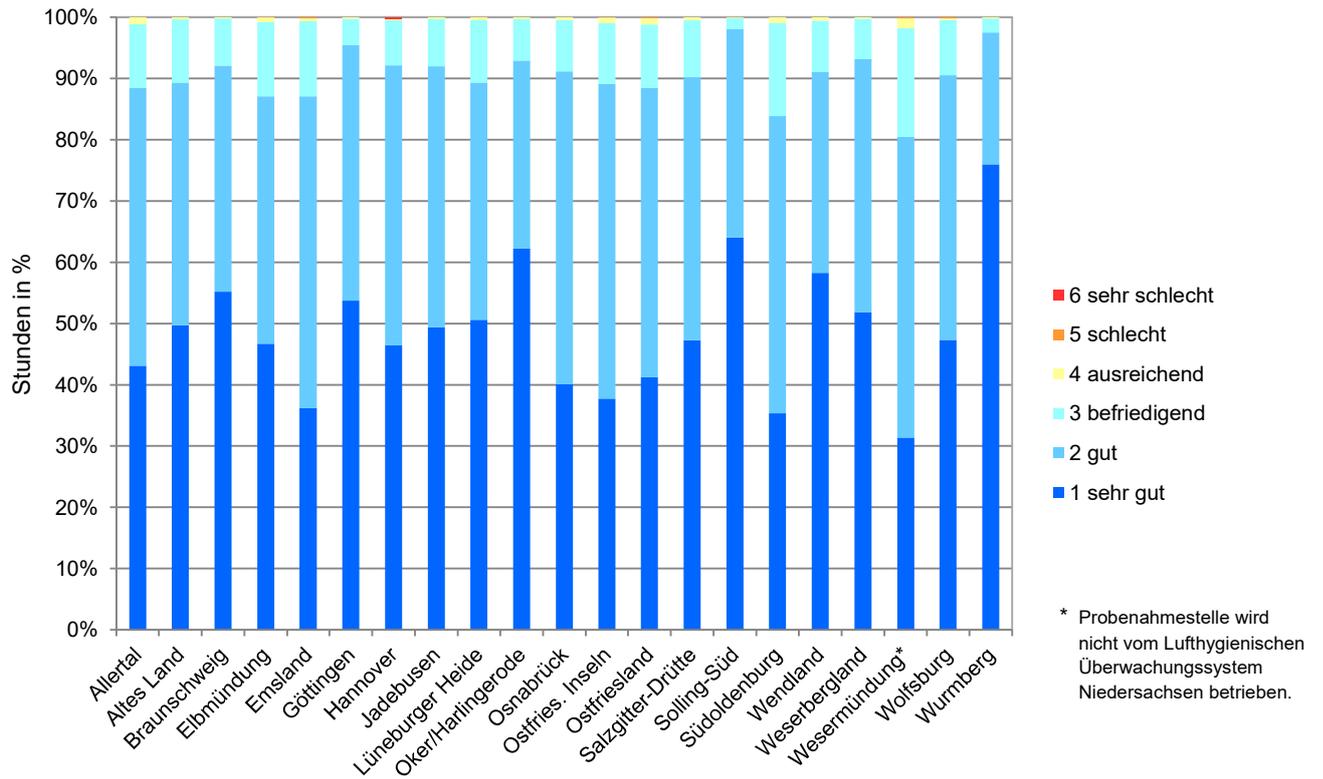


Abbildung D4: PM₁₀-Luftqualitätsindex auf Basis der gleitenden 24-h-Mittelwerte für das Jahr 2020

Langzeit-Luftqualitätsindex – L-LQI

Zur Charakterisierung und Darstellung der langfristigen Auswirkungen der Luftqualität wird in Niedersachsen ein Konzept zur Ermittlung eines Langzeit-Luftqualitätsindex angewendet, wie es z. T. auch in anderen Bundesländern eingesetzt wird³. Der Langzeit-Luftqualitätsindex (L-LQI) charakterisiert die durchschnittliche Luftqualität eines Jahres. Er berücksichtigt dabei die wesentlichen Komponenten Stickstoffdioxid, Feinstaub (PM₁₀), Benzol, Schwefeldioxid, Ozon und Kohlenmonoxid und deren kurzfristige und/oder langfristige gesundheitliche Wirkungen. Der L-LQI berücksichtigt sowohl Erkenntnisse über die Langzeitwirkungen der Luftschadstoffe auf die menschliche Gesundheit, die aus epidemiologischen Studien abgeleitet wurden, als auch die Grenzwerte der 39. BImSchV. Die Bewertung erfolgt im Schulnotensystem von 1 ("sehr gut") bis 6 ("sehr schlecht"). Der L-LQI dient als zusammenfassende Kenngröße der übersichtlichen Darstellung der langfristigen Luftqualität. Damit ist er für die Beschreibung der längerfristigen Luftqualität, für Planungszwecke und für die Dokumentation der zeitlichen Entwicklung geeignet. Bei der Realisierung eines Langzeit-Luftqualitätsindex sind vielfältige Aspekte zu berücksichtigen wie beispielsweise Dosis-Wirkungs-Beziehungen, Grenzwerte, kurzfristige und langfristige Wirkungen, die Auswahl der zu berücksichtigenden Schadstoffe sowie die Forderung nach möglichst einfacher und verständlicher Information. Die Berechnung eines solchen Index führt zwangsläufig zu einem Informationsverlust zugunsten einer allgemeinverständlichen Darstellung. Er ersetzt nicht die grenzwertbezogenen Bewertungen für die einzelnen Luftschadstoffe.

Die Abbildung D5 zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Langzeit-Luftqualitätsindexe für den ländlichen, vorstädtischen und städtischen Hintergrund in den Jahren 1985 bis 2020. Nach der heutigen Berechnungsmethode für den L-LQI ist die Luftqualität Niedersachsens um 1985 im Allgemeinen als „schlecht“ bis „sehr schlecht“ zu bewerten und es gab deutliche Unterschiede im ländlichen, vorstädtischen und städtischen Hintergrund. Im dargestellten Zeitraum verbesserte sich die Luftqualität bis zum heutigen Zeitpunkt aufgrund zahlreicher Maßnahmen zur Minderung der Luftschadstoffemissionen erheblich. Dabei wurden auch die Unterschiede zwischen dem ländlichen, vorstädtischen und städtischen Hintergrund immer geringer. Aus der Darstellung folgt einerseits, dass im Hinblick auf die Verbesserung der Luftqualität in den letzten Jahrzehnten viel erreicht wurde. Andererseits zeigen die heute „befriedigenden“ Langzeit-Indexwerte, dass auch für die nächsten Jahre weiterhin Verbesserungsbedarf besteht.

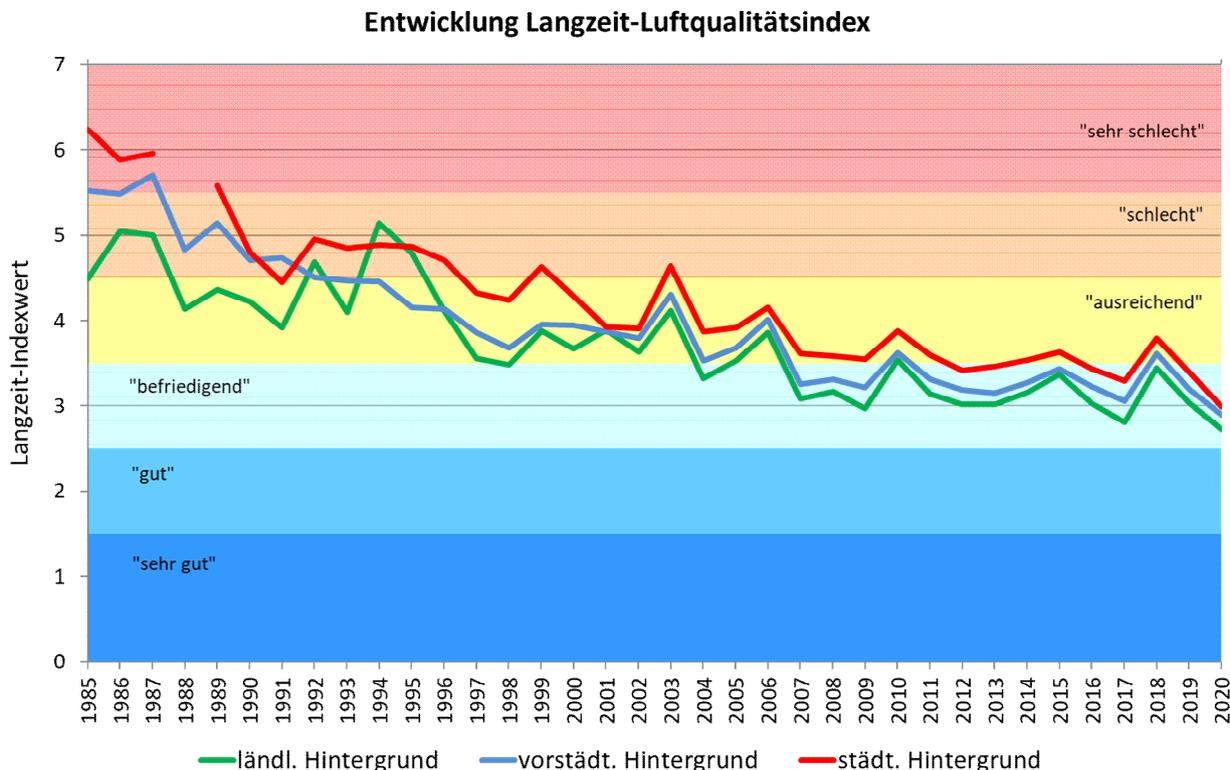


Abbildung D5: Langzeit-Luftqualitätsindexe (L-LQI) 1985 bis 2020

³ Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (LfU): „Luftqualitätsindex für langfristige Wirkungen (LAQx); Modellentwicklung und Anwendung für ausgewählte Orte in Baden-Württemberg“, Dezember 2004. <https://pd.lubw.de/28000>



Anhang E: Länderinitiative Kernindikatoren – LIKI

Die Länderinitiative Kernindikatoren (LIKI) ist eine Arbeitsgemeinschaft von Umweltfachbehörden, die Kompetenzen der Länder und des Bundes für die Indikatorenarbeit zusammenfasst. Im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Klima, Energie, Mobilität – Nachhaltigkeit (BLAG KliNa) der Umweltministerien ist ihre Aufgabe die Entwicklung und Pflege sowie die Dokumentation der gemeinsamen Indikatoren. Hierbei wird sie vom Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnung der Länder (AK UGRdL) unterstützt.

Der Indikator „Luftqualität in Städten“ ist aufgrund der Wirkung und des allgemeinen Vorkommens von Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon von besonderer Relevanz und Aussagekraft zur Beurteilung der Immissionsbelastung in Städten. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der Daten aus den Probenahmestellen des städtischen Hintergrundes. Die Teilindikatoren PM_{10} , $PM_{2,5}$ und NO_2 sind definiert als arithmetische Mittelwerte der jeweiligen Jahresmittelwerte. Sie kennzeichnen damit die mittlere langfristige Hintergrundbelastung dieser beiden Luftschadstoffe. Der Teilindikator Ozon ist definiert als der arithmetische Mittelwert der Anzahl der Stunden pro Jahr mit O_3 -Stundenmittelwerten größer als $180 \mu g/m^3$. Er kennzeichnet damit die mittlere Stundenzahl mit O_3 -Konzentrationen größer als $180 \mu g/m^3$. Ausführliche Informationen über den Indikator sowie über weitere umweltspezifische Nachhaltigkeitsindikatoren können der Internetseite der Länderinitiative Kernindikatoren entnommen werden (<https://indikatoren-lanuv.nrw.de/liki/>).

In den Abbildungen E1 bis E4 sind die Jahresmittelwerte der PM_{10} -, $PM_{2,5}$ - und NO_2 -Immissionskonzentrationen sowie die Anzahl der O_3 -Stundenmittelwerte größer als $180 \mu g/m^3$ pro Jahr im städtischen Hintergrund in Niedersachsen der letzten zehn Jahre abgebildet. Die Daten der einzelnen Bundesländer und somit von Deutschland werden nur bis zum Vorjahr des aktuellen Berichtsjahres veröffentlicht.

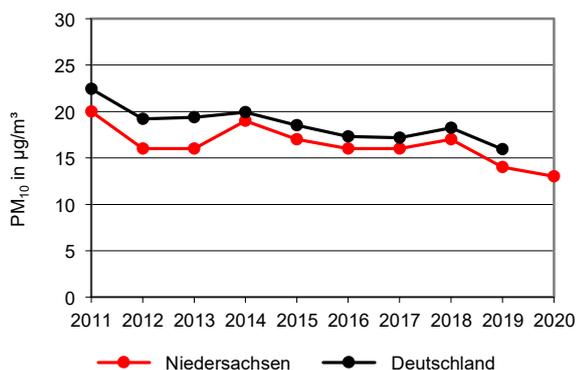


Abbildung E1: Jahresmittelwerte der PM_{10} -Immissionskonzentration im städt. Hintergrund

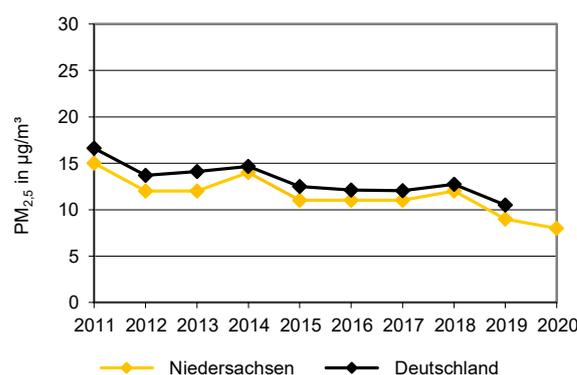


Abbildung E2: Jahresmittelwerte der $PM_{2,5}$ -Immissionskonzentration im städt. Hintergrund

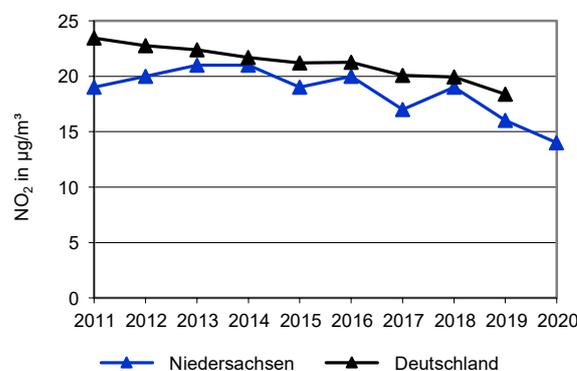


Abbildung E3: Jahresmittelwerte der NO_2 -Immissionskonzentration im städt. Hintergrund

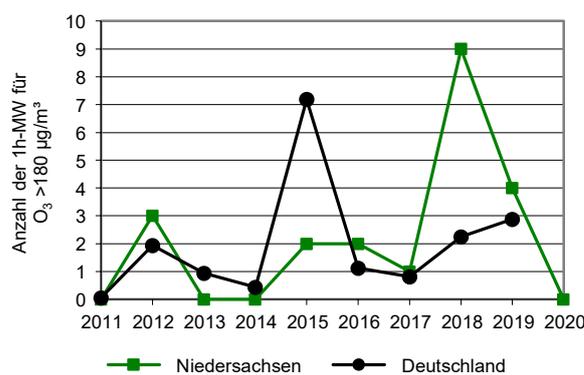


Abbildung E4: Anzahl der O_3 -Stundenmittelwerte > $180 \mu g/m^3$ pro Jahr im städt. Hintergrund

Anhang F: Überprüfung auf Einhaltung der Datenqualitätsziele

Zur Einordnung der entsprechenden Immissionsmessungen werden die Messergebnisse an den LÜN-Stationen gemäß der Luftqualitätsrichtlinie 2008/50/EG¹ bzw. 39. BImSchV, Anlage 1 A² hinsichtlich der Datenqualitätsziele für die Messunsicherheit, die Datenerfassung (Verfügbarkeit) und die Messdauer bewertet.

Die Berechnungen der relativen erweiterten Messunsicherheiten für kontinuierliche Immissionsmessungen der Luftschadstoffe Schwefeldioxid (SO₂), Stickstoffdioxid (NO₂), Kohlenmonoxid (CO) und Ozon (O₃) werden gemäß den nachfolgend aufgeführten Richtlinien durchgeführt:

- DIN EN14212:2012-11 Schwefeldioxid³
- DIN EN14211:2012-11 Stickstoffdioxid⁴
- DIN EN14626:2012-12 Kohlenmonoxid⁵
- DIN EN14625:2012-12 Ozon⁶

Die Berechnung der Messunsicherheiten für die gasförmigen Komponenten wird jährlich durchgeführt. Dabei werden die Kenngrößen aus den Eignungsprüfberichten der entsprechenden Messgeräte zur Immissionsmessung, DKD-Zertifikate der Prüfgase sowie Daten der Wiederholstandardabweichung, Linearitätstests, Langzeitdriften und Transfervergleiche herangezogen. Aus den Eignungsprüfberichten werden zur Berechnung der Messunsicherheiten jeweils die ungünstigsten Werte für das entsprechende Messgerät verwendet. Ebenso wird mit anderen Daten, die in die Berechnungen eingehen, verfahren. Es werden immer die schlechtesten ermittelten Eingangswerte zur Messunsicherheitsbestimmung angewendet. Die ermittelten Messunsicherheiten für einen Gerätetyp haben Gültigkeit für alle LÜN-Messstationen im Beurteilungszeitraum (Kalenderjahr). Sie spiegeln somit die maximal möglichen Unsi-

cherheiten für eine Messkomponente in dem betreffenden Kalenderjahr wider.

Die Auswertung der NO₂-Passivsammlermessungen erfolgt jährlich gemäß dem Äquivalenzleitfaden der EU „Guidance for the Demonstration of Equivalence of Ambient Air Monitoring Methods“⁷. Zur Berechnung der erweiterten Unsicherheit wird ein seitens der EU-Kommission veröffentlichtes Excel-Sheet (Version 3.1) verwendet.

Die erweiterte kombinierte Messunsicherheit für Benzol, wurde aus Daten von Mehrfachanalysen eines Referenzmaterials (für die Bestimmung der Richtigkeit) und Daten aus Doppelbestimmungen, welche über mehrere Monate an einer Verkehrsmessstation gewonnen wurden (für die Bestimmung der Präzision), berechnet. Die Berechnung erfolgte gemäß DIN EN ISO 20988 (Berechnungsmethode A5 und A6)⁸. Die Messunsicherheit aus den Doppelbestimmungen wurde auf den Grenzwert bezogen.

Die Berechnung der Messunsicherheit für die kontinuierlichen Messungen von Feinstaub (PM_{2,5} und PM₁₀) erfolgt jährlich aus dem Vergleich der mit den automatischen Messeinrichtungen (AMS) ermittelten Daten mit den Ergebnissen, die mittels Referenzmessverfahren nach DIN EN 12341⁹ erhoben wurden. Dazu werden jährlich an ausgewählten Standorten sowohl für PM_{2,5} als auch für PM₁₀ Parallelmessungen zwischen den AMS und dem Referenzmessverfahren durchgeführt. Nach Ablauf eines Kalenderjahres werden die Daten der AMS sofern nötig und möglich mit einer Korrekturfunktion auf Basis des Vergleiches versehen. Für den korrigierten Datensatz der AMS wird dann anschließend die erweiterte Messunsicherheit gemäß Äquivalenzleitfaden der EU („Guidance for the Demonstration of Equivalence of Ambient Air Monitoring Methods“) bzw. DIN EN 16450¹⁰ ermittelt.

Berichte zur Untersuchung der Äquivalenz von Messverfahren im Vergleich zum jeweiligen Referenzmessverfahren sind unter <https://www.luen.de/equivalence> zu finden.

¹ Richtlinie 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21.05.2008 über Luftqualität und saubere Luft für Europa (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 152/1 v. 11.06.2008).

² Neununddreißigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen - 39. BImSchV) vom 2. August 2010 (BGBl. I S. 1065), die zuletzt durch Artikel 112 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist.

³ DIN EN 14212:2012-11 Außenluft – Messverfahren zur Bestimmung der Konzentration von Schwefeldioxid mit Ultraviolett-Fluoreszenz

⁴ DIN EN 14211:2012-11 Außenluft – Messverfahren zur Bestimmung der Konzentration von Stickstoffdioxid und Stickstoffmonoxid mit Chemilumineszenz

⁵ DIN EN14626:2012-12 Außenluft – Messverfahren zur Bestimmung der Konzentration von Kohlenmonoxid mit nicht-dispersiver Infrarot-Photometrie

⁶ DIN EN14625:2012-12 Außenluft – Messverfahren zur Bestimmung der Konzentration von Ozon mit Ultraviolett-Photometrie

⁷ GUIDE TO THE DEMONSTRATION OF EQUIVALENCE OF AMBIENT AIR MONITORING METHODS - Report by an EC Working Group on Guidance for the Demonstration of Equivalence

⁸ DIN EN ISO 20988:2007-09 Luftbeschaffenheit - Leitlinien zur Schätzung der Messunsicherheit

⁹ DIN EN 12341:2014-08 Außenluft – Gravimetrisches Standardmessverfahren für die Bestimmung der PM₁₀ oder PM_{2,5} Massenkonzentration des Schwebstaubes

¹⁰ DIN EN 16450:2017-07 Außenluft - Automatische Messeinrichtungen zur Bestimmung der Staubkonzentration (PM₁₀; PM_{2,5})



Die angegebenen relativen erweiterten Messunsicherheiten beziehen sich auf den jeweiligen Grenzwert der entsprechenden Luftschadstoffe (s. Anhang A).

Tabelle F1: Überprüfung auf Einhaltung der Datenqualitätsziele für Schwefeldioxid (SO₂)

Messzeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2020							
Datenqualitätsziele für ortsfeste Messungen ³⁾	Code	Messunsicherheit			Daten- erfassung ¹⁾	Zeiter- fassung ²⁾	Beurteilung der Messung
		Stunden- wert (h)	Tages- wert (d)	Jahres- wert (a)			
		max. 15 % (bez. auf 350 µg/m ³)	max. 15 % (bez. auf 125 µg/m ³)	max. 15 % (bez. auf 20 µg/m ³)	min. 90 %	Soll 100 %	
Industriennahe Probenahmestellen							
Salzgitter-Drütte	DENI070	18	19	74	90	100	objektive Schätzung ⁴⁾
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund							
Emsland	DENI043	18	19	74	90	100	objektive Schätzung ⁴⁾
Göttingen	DENI042	18	19	74	93	100	objektive Schätzung ⁴⁾
Osnabrück	DENI038	18	19	74	91	100	objektive Schätzung ⁴⁾
Ostfriesische Inseln	DENI058	18	19	74	94	100	objektive Schätzung ⁴⁾
Wolfsburg	DENI020	18	19	74	95	100	objektive Schätzung ⁴⁾
Wurmberg	DENI051	18	21	>75	85	100	⁵⁾

¹⁾ Verfügbarkeit (bezogen auf Stundenmittelwerte)

²⁾ Zeitliche Abdeckung des Kalenderjahres (Messdauer)

³⁾ Die SO₂-Belastung liegt landesweit unterhalb der unteren Beurteilungsschwelle, daher sind orientierende Messungen bzw. objektive Schätzungen ausreichend.

⁴⁾ In Bezug auf die SO₂-Stundenmittelwerte und SO₂-Tagesmittelwerte sind die Datenqualitätsziele für orientierende Messungen erfüllt.

⁵⁾ In Bezug auf die SO₂-Stundenmittelwerte und SO₂-Tagesmittelwerte sind die Datenqualitätsziele für orientierende Messungen erfüllt. Das Datenqualitätsziel für den SO₂-Jahresmittelwert wird nicht erfüllt. Die Messungen aus dem Jahr 2020 sind somit nicht ausreichend für die Beurteilung der mittleren jährlichen SO₂-Belastung. Eine gutachterliche Einschätzung hinsichtlich des Jahresmittelwertes lässt sich jedoch aus den Stunden- und Tagesmittelwerten sowie aus Daten der Vorjahre und anderer niedersächsischer Probenahmestandorte ableiten.

Tabelle F2: Überprüfung auf Einhaltung der Datenqualitätsziele für Stickstoffdioxid (NO₂)

Messzeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2020						
Datenqualitätsziele für <u>ortsfeste</u> Messungen	Code	Messunsicherheit		Daten- erfassung ¹⁾	Zeiter- fassung ²⁾	Beurteilung der Messung
		Stunden- wert	Jahres- wert			
		max. 15 % (bez. auf 200 µg/m ³)	max. 15 % (bez. auf 40 µg/m ³)	min. 90 %	Soll 100 %	
Verkehrsnahе Probenahmestellen						
Braunschweig	DENI075	13	14	96	100	ortsfest
Göttingen	DENI068	13	14	96	100	ortsfest
Hameln, Deisterstr. ³⁾	DENI074	-	< 7 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Hannover	DENI048	13	14	96	100	ortsfest
Hannover, Göttinger Str., wohngebäudenah ³⁾	DENI175	-	< 7 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Hannover, Bornumer Str. ³⁾	DENI149	-	< 7 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Hannover, Bornumer Str., wohngebäudenah ³⁾	DENI174	-	< 7 ⁴⁾	84 ⁵⁾	100	ortsfest
Hannover, Friedrich-Ebert-Str. ³⁾	DENI150	-	< 7 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Hannover, Friedrich-Ebert-Str., wohngebäudenah ³⁾	DENI176	-	< 7 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Hannover, Marienstr. ³⁾	DENI152	-	< 7 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Hannover, Marienstr., wohngebäudenah ³⁾	DENI178	-	< 7 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Hannover, Vahrenwalder Str. ³⁾	DENI153	-	< 7 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Hildesheim	DENI066	13	14	96	100	ortsfest
Oldenburg	DENI143	13	14	96	100	ortsfest
Oldenburg, Heiligengeistwall, wohngebäudenah ³⁾	DENI179	-	< 7 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Osnabrück	DENI067	13	14	96	100	ortsfest
Osnabrück, Neuer Graben ³⁾	DENI146	-	< 7 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Osnabrück, Neuer Graben, wohngebäudenah ³⁾	DENI180	-	< 7 ⁴⁾	99	100	ortsfest
Wolfsburg	DENI157	13	14	95	100	ortsfest
Industrienahе Probenahmestellen						
Salzgitter-Drütte	DENI070	13	14	95	100	ortsfest
Südoldenburg	DENI053	13	14	95	100	ortsfest
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund						
Allertal	DENI052	13	14	95	100	ortsfest
Altes Land	DENI063	13	14	96	100	ortsfest
Braunschweig	DENI011	13	14	96	100	ortsfest
Eichsfeld	DENI028	13	14	94	100	ortsfest
Elbmündung	DENI059	13	14	96	100	ortsfest
Emsland	DENI043	13	14	96	100	ortsfest
Göttingen	DENI042	13	14	96	100	ortsfest
Hannover	DENI054	13	14	96	100	ortsfest
Jadebusen	DENI031	13	14	96	100	ortsfest
Lüneburger Heide	DENI062	13	14	96	100	ortsfest
Oker/Harlingerode	DENI016	13	14	91	100	ortsfest



Messzeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2020						
Datenqualitätsziele für <u>ortsfeste</u> Messungen	Code	Messunsicherheit		Daten- erfassung ¹⁾	Zeiter- fassung ²⁾	Beurteilung der Messung
		Stunden- wert	Jahres- wert			
		max. 15 % (bez. auf 200 µg/m ³)	max. 15 % (bez. auf 40 µg/m ³)	min. 90 %	Soll 100 %	
Verkehrsnaher Probenahmestellen						
Osnabrück	DENI038	13	14	95	100	ortsfest
Ostfriesische Inseln	DENI058	13	14	96	100	ortsfest
Ostfriesland	DENI029	13	14	96	100	ortsfest
Solling-Süd	DENI077	13	14	96	100	ortsfest
Wendland	DENI060	13	14	96	100	ortsfest
Weserbergland	DENI041	13	14	96	100	ortsfest
Wolfsburg	DENI020	13	14	99	100	ortsfest
Wurmberg	DENI051	13	14	96	100	ortsfest

1) Verfügbarkeit (bezogen auf Stundenmittelwerte)

2) Zeitliche Abdeckung des Kalenderjahres (Messdauer)

3) Passivsammlermessung

4) Berechnet für Halbmonats- und Monatsmittelwerte. Werden diese zu einem Jahresmittelwert zusammengefasst, wird die Messunsicherheit nochmals reduziert.

5) Drei Probenverluste durch Diebstahl an der Probenahmestelle Hannover, Bornumer Str., wohngebäudenah (jeweils 1. Halbmonat im Februar und März, sowie die Monatsprobe vom April).

Tabelle F3: Überprüfung auf Einhaltung der Datenqualitätsziele für Benzol (C₆H₆)

Messzeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2020					
Datenqualitätsziele für <u>ortsfeste</u> Messungen	Code	Messunsicherheit	Daten- erfassung ¹⁾	Zeit- erfassung	Beurteilung der Messung
		Jahresmittelwert			
		max. 25 % (bez. auf 5 µg/m ³)	min. 90 %	min. 35 % ²⁾ 90 % ³⁾	
Verkehrsnahe Probenahmestellen					
Braunschweig	DENI075	2	100	100	ortsfest
Göttingen	DENI068	2	100	100	ortsfest
Hameln	DENI074	2	100	100	ortsfest
Hannover	DENI048	2	100	100	ortsfest
Hildesheim	DENI066	2	100	100	ortsfest
Oldenburg	DENI143	2	100	100	ortsfest
Osnabrück	DENI067	2	100	100	ortsfest
Wolfsburg	DENI157	2	100	100	ortsfest
Industrienae Probenahmestellen					
Salzgitter-Drütte	DENI070	2	100	100	ortsfest
Südoldenburg	DENI053	2	92	100	ortsfest
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund					
Braunschweig	DENI011	2	100	100	ortsfest
Göttingen	DENI042	2	100	100	ortsfest
Hannover	DENI054	2	100	100	ortsfest
Jadebusen	DENI031	2	100	100	ortsfest
Osnabrück	DENI038	2	100	100	ortsfest
Ostfriesland	DENI029	2	100	100	ortsfest

1) Verfügbarkeit (bezogen auf die Monatsmittelwerte)

2) Über das Jahr verteilt, damit die unterschiedlichen klimatischen und verkehrsabhängigen Bedingungen berücksichtigt werden. Die Mindestzeiterfassung (Messdauer) von 35 % gilt für ortsfeste Messungen im Hintergrund und Verkehr jeweils für den städtischen, vorstädtischen und ländlichen Bereich.

3) Zeitliche Abdeckung des Kalenderjahres (Messdauer) für Industriegebiete.



Tabelle F4: Überprüfung auf Einhaltung der Datenqualitätsziele für Kohlenmonoxid (CO)

Messzeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2020					
Datenqualitätsziele für <u>ortsfeste</u> Messungen	Code	Messunsicherheit	Daten- erfassung ¹⁾	Zeit- erfassung ²⁾	Beurteilung der Messung
		8-Stundenwert			
		max. 15 % (bez. auf 10 mg/m ³)	min. 90 %	Soll 100 %	
Verkehrsnahe Probenahmestellen					
Braunschweig	DENI075	13	97	100	ortsfest
Göttingen	DENI068	13	98	100	ortsfest
Hannover	DENI048	13	98	100	ortsfest
Hildesheim	DENI066	13	99	100	ortsfest
Oldenburg	DENI143	13	94	100	ortsfest
Osnabrück	DENI067	13	99	100	ortsfest
Wolfsburg	DENI157	13	98	100	ortsfest
Industrienae Probenahmestellen					
Salzgitter-Drütte	DENI070	13	98	100	ortsfest

1) Verfügbarkeit (bezogen auf die gleitenden 8-Stunden-Mittelwerte)

2) Zeitliche Abdeckung des Kalenderjahres (Messdauer)

Tabelle F5: Überprüfung auf Einhaltung der Datenqualitätsziele für Ozon (O₃)

Messzeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2020						
Datenqualitätsziele für <u>ortsfeste</u> Messungen	Code	Messunsicherheit		Daten- erfassung ¹⁾	Zeit- erfassung ²⁾	Beurteilung der Messung
		Stunden- wert	8-Stunden- wert			
		max. 15 % (bez. auf 240 µg/m ³)	max. 15 % (bez. auf 120 µg/m ³)	min. 90 % (Sommer) 75 % (Winter)	Soll 100 %	
Industrienahe Probenahmestellen						
Salzgitter-Drütte	DENI070	10	10	96/95	100	ortsfest
Süddoldenburg	DENI053	10	10	96/96	100	ortsfest
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund						
Allertal	DENI052	10	10	96/96	100	ortsfest
Altes Land	DENI063	10	10	96/96	100	ortsfest
Braunschweig	DENI011	10	10	96/96	100	ortsfest
Elbmündung	DENI059	10	10	96/96	100	ortsfest
Emsland	DENI043	10	10	96/96	100	ortsfest
Göttingen	DENI042	10	10	96/96	100	ortsfest
Hannover	DENI054	10	10	96/96	100	ortsfest
Jadebusen	DENI031	10	10	96/96	100	ortsfest
Lüneburger Heide	DENI062	10	10	96/96	100	ortsfest
Oker/Harlingerode	DENI016	10	10	96/95	100	ortsfest
Osnabrück	DENI038	10	10	96/94	100	ortsfest
Ostfriesische Inseln	DENI058	10	10	96/96	100	ortsfest
Ostfriesland	DENI029	10	10	96/96	100	ortsfest
Solling-Süd	DENI077	10	10	96/96	100	ortsfest
Wendland	DENI060	10	10	96/95	100	ortsfest
Weserbergland	DENI041	10	10	96/96	100	ortsfest
Wolfsburg	DENI020	10	10	96/96	100	ortsfest
Wurmberg	DENI051	10	10	96/96	100	ortsfest

¹⁾ Verfügbarkeit (bezogen auf die gleitenden 8-Stunden-Mittelwerte)

²⁾ Zeitliche Abdeckung des Kalenderjahres (Messdauer)

Tabelle F6: Überprüfung auf Einhaltung der Datenqualitätsziele für Partikel (PM₁₀)

Messzeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2020						
Datenqualitätsziele für <u>ortsfeste</u> Messungen	Code	Messunsicherheit		Daten- erfassung ¹⁾	Zeit- erfassung ²⁾	Beurteilung der Messung
		Tageswert	Jahreswert			
		max. 25 % (bez. auf 50 µg/m ³)	max. 25 % (bez. auf 40 µg/m ³)	min. 90 %	Soll 100 %	
Verkehrsnahe Probenahmestellen						
Barbis	DENI071	6 ³⁾	5 ³⁾	57 ⁵⁾	100	6)
Braunschweig	DENI075	9	< 11 ⁴⁾	99	100	ortsfest
Göttingen	DENI068	9	< 11 ⁴⁾	99	100	ortsfest
Hannover	DENI048	9	< 11 ⁴⁾	99	100	ortsfest
Hildesheim	DENI066	9	< 11 ⁴⁾	99	100	ortsfest
Oldenburg	DENI143	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Osnabrück	DENI067	9	< 11 ⁴⁾	98	100	ortsfest
Wolfsburg	DENI157	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Industrienae Probenahmestellen						
Salzgitter-Drütte	DENI070	9	< 11 ⁴⁾	99	100	ortsfest
Südoldenburg	DENI053	9	< 11 ⁴⁾	99	100	ortsfest
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund						
Allertal	DENI052	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Altes Land	DENI063	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Braunschweig	DENI011	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Eichsfeld	DENI028	9	< 11 ⁴⁾	98	100	ortsfest
Elbmündung	DENI059	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Emsland	DENI043	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Göttingen	DENI042	9	< 11 ⁴⁾	99	100	ortsfest
Hannover	DENI054	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Jadebusen	DENI031	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Lüneburger Heide	DENI062	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Oker/Harlingerode	DENI016	9	< 11 ⁴⁾	99	100	ortsfest
Osnabrück	DENI038	9	< 11 ⁴⁾	98	100	ortsfest
Ostfriesische Inseln	DENI058	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Ostfriesland	DENI029	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Solling-Süd	DENI077	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Wendland	DENI060	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Weserbergland	DENI041	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Wolfsburg	DENI020	9	< 11 ⁴⁾	100	100	ortsfest
Wurmberg	DENI051	9	< 11 ⁴⁾	99	100	ortsfest

1) Verfügbarkeit (bezogen auf Stundenmittelwerte)

2) Zeitliche Abdeckung des Kalenderjahres (Messdauer)

3) Erweiterte Messunsicherheit des gravimetrischen Messverfahrens

4) Berechnet für Tagesmittelwerte. Werden diese zu einem Jahresmittelwert zusammengefasst, wird die Messunsicherheit nochmals reduziert.

5) Verfügbarkeit des gravimetrischen Messverfahrens bezogen auf die Anzahl der Tagesmittelwerte.

6) Das Datenqualitätsziel für die Verfügbarkeit in Bezug auf die Mindestdatenerfassung wird nicht erfüllt (< 90 %). Begründung: Aufgrund der besonderen Situation 2020 (Corona-Pandemie) wurde ab dem 01.04.2020 die Probenahme an der Probenahmestelle Barbis für das gravimetrische Messverfahren nur jeden 2. Tag durchgeführt.

Tabelle F7: Überprüfung auf Einhaltung der Datenqualitätsziele für Partikel (PM_{2,5})

Messzeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2020					
Datenqualitätsziele für ortsfeste Messungen	Code	Messunsicherheit	Daten- erfassung ¹⁾	Zeit- erfassung ²⁾	Beurteilung der Messung
		Jahreswert			
		max. 25 % (bez. auf 25 µg/m ³)	min. 90 %	Soll 100 %	
Verkehrsnahe Probenahmestellen					
Braunschweig	DENI075	< 11 ³⁾	100	100	ortsfest
Göttingen	DENI068	< 11 ³⁾	100	100	ortsfest
Hannover	DENI048	< 11 ³⁾	100	100	ortsfest
Hildesheim	DENI066	< 11 ³⁾	100	100	ortsfest
Oldenburg	DENI143	< 11 ³⁾	100	100	ortsfest
Osnabrück	DENI067	< 11 ³⁾	99	100	ortsfest
Industriennahe Probenahmestellen					
Salzgitter-Drütte	DENI070	< 11 ³⁾	98	100	ortsfest
Süddoldenburg	DENI053	< 11 ³⁾	100	100	ortsfest
Probenahmestellen im städtischen, vorstädtischen und ländlichen Hintergrund					
Emsland	DENI043	< 11 ³⁾	100	100	ortsfest
Göttingen	DENI042	< 11 ³⁾	100	100	ortsfest
Hannover	DENI054	< 11 ³⁾	99	100	ortsfest
Jadebusen	DENI031	< 11 ³⁾	100	100	ortsfest
Oker/Harlingerode	DENI016	< 11 ³⁾	99	100	ortsfest
Osnabrück	DENI038	< 11 ³⁾	98	100	ortsfest
Wendland	DENI060	< 11 ³⁾	99	100	ortsfest
Weserbergland	DENI041	< 11 ³⁾	100	100	ortsfest

1) Verfügbarkeit (bezogen auf Stundenmittelwerte)

2) Zeitliche Abdeckung des Kalenderjahres (Messdauer)

3) Berechnet für Tagesmittelwerte. Werden diese zu einem Jahresmittelwert zusammengefasst, wird die Messunsicherheit nochmals reduziert.



Anhang G: Messverfahren, Messgeräte und Nachweisgrenzen

Tabelle G1: Messverfahren, Messgeräte und Nachweisgrenzen im Jahr 2020

Messkomponente	Messverfahren	Messgerät				Nachweisgrenze
		Richtlinie	Hersteller	Typ	Eignungsprüfbericht	
Schwefeldioxid (SO ₂)	UV-Fluoreszenz	DIN EN 14212	Teledyne API	M100E T100	22.06.2007	2 µg/m ³
Kohlenmonoxid (CO)	Gasfilterkorrelation	DIN EN 14626	Ecotech Pty Ltd	Serinus 30	08.10.2013	0,6 mg/m ³
Stickstoffoxide (NO/NO ₂ /NO _x)	Chemilumineszenz	DIN EN 14211	Thermo Electron Corporation	TE42i	05.01.2006	2 µg/m ³
Stickstoffdioxid (NO ₂)	Passivsammler, Fotometrie	DIN EN 16339	Probenahme: Eigenbau Analyse: Shimadzu	Probenahme: Palmes-Tubes Analyse: UV-1280	nicht erforderlich	0,9 µg/m ³
Ozon (O ₃)	UV-Absorption	DIN EN 14625	Teledyne API	M400E T100	22.08.2007	4 µg/m ³
Benzol (C ₆ H ₆)	Diffusionsprobenahme mit Lösemitteldesorption und Gaschromatographie	DIN EN 14662-5	Probenahme: DRÄGER Analyse: Agilent	Probenahme: ORSA 5 Analyse: GC/FID 7890A	nicht erforderlich	0,1 µg/m ³
PM ₁₀ (kontinuierlich)	β-Absorption	DIN EN 16450	Thermo Electron Corporation	Model 5030 SHARP MONITOR	06.12.2006	2 µg/m ³
PM ₁₀ (gravimetrisch)	Low Volume Sampler	DIN EN 12341	Comde-Derenda	PNS 18T-DM-3.1 PNS 24T-DM-3.1	nicht erforderlich	1,3 µg/m ³
PM _{2,5} (kontinuierlich)	Nephelometer und β-Absorption	DIN EN 16450	Thermo Electron Corporation	Model 5030 SHARP MONITOR	06.12.2006	2 µg/m ³
	Optisches Aerosolspektrometer	DIN EN 16450	PALAS GmbH	Fidas 200E	12.10.2016	2 µg/m ³
PM _{2,5} (gravimetrisch)	Low Volume Sampler	DIN EN 12341	Comde-Derenda	PNS 18T-DM-3.1 PNS 24T-DM-3.1	nicht erforderlich	1,3 µg/m ³
Blei (Pb) im PM ₁₀	Probenahme auf Quarzfaserfilter (PM ₁₀) mit Low Volume Sampler, Mikrowellendruckaufschluss, ICP-MS	DIN EN 14902	Probenahme: Comde-Derenda	Probenahme: PNS 18T-DM-3.1 PNS 24T-DM-3.1	nicht erforderlich	0,24 ng/m ³
Arsen (As) im PM ₁₀			Filtermaterial: Munktell	Filtermaterial: Munktell MK360		0,18 ng/m ³
Cadmium (Cd) im PM ₁₀			Analyse: Agilent	Analyse: ICP-MS Agilent 7700x		0,01 ng/m ³
Nickel (Ni) im PM ₁₀						0,68 ng/m ³
Benzo[a]pyren (B(a)P) im PM ₁₀	Probenahme auf Quarzfaserfilter (PM ₁₀) mit Low Volume Sampler, Ultraschallextraktion mit Acetonitril/Toluol, HPLC/Fluoreszenzdetektion	DIN EN 15549	Probenahme: Comde-Derenda Filtermaterial: Munktell Analyse: Shimadzu	Probenahme: PNS 18T-DM-3.1 PNS 24T-DM-3.1 Filtermaterial: Munktell MK360 Analyse: HPLC/FLD LC-20ADXR, RF-20-AXS	nicht erforderlich	0,01 ng/m ³
Staubniederschlag (StN)	Bergerhoffverfahren	VDI 4320 Blatt 2	Kühnemund, Lock & Lock GmbH	Bergerhoff („Lock & Lock“-Gefäße)	nicht erforderlich	2,1 mg/(m ² -d)
Blei (Pb) im StN	Mikrowellendruckaufschluss mit Salpetersäure/Wasserstoffperoxid, ICP-MS	VDI 2267 Blatt 15	Probenahme: Kühnemund, Lock & Lock GmbH Analyse: Agilent	Probenahme: Bergerhoff („Lock & Lock“-Gefäße) Analyse: ICP-MS Agilent 7700x	nicht erforderlich	0,4 µg/(m ² -d)
Arsen (As) im StN						0,01 µg/(m ² -d)
Cadmium (Cd) im StN						0,01 µg/(m ² -d)
Nickel (Ni) im StN						0,05 µg/(m ² -d)
Ammoniak (NH ₃)	Passivsammler, Ionenchromatographie	VDI 3869 Blatt 4	Probenahme: IVL (FERM) Analyse: Dionex	Probenahme: Passivsammler Analyse: ICS-1100	nicht erforderlich	0,2 µg/m ³
Windrichtung	Ultraschall-Zeitkorrelation	-	Thies Clima	Ultraschallanemometer	nicht erforderlich	-



Messkomponente	Messverfahren	Messgerät				Nachweisgrenze
		Richtlinie	Hersteller	Typ	Eignungsprüfbericht	
Windgeschwindigkeit	Ultraschall-Zeitkorrelation	-	Thies Klima	Ultraschall-anemometer	nicht erforderlich	-
Lufttemperatur	Nutzung der Temperaturabhängigkeit eines elektr. Widerstandes	-	Thies Klima	Pt100 Widerstands-Thermometer	nicht erforderlich	-
Luftfeuchte	Kapazitives Messelement	-	Thies Klima	Kapazitiver Halbleitersensor	nicht erforderlich	-
Luftdruck	Kapazitives Messelement	-	Thies Klima	Kapazitiver Halbleitersensor	nicht erforderlich	-
Globalstrahlung	Thermospannung	-	Thies Klima	Pyranometer	nicht erforderlich	-
Regendauer	optisch, mit Infrarotlichtschranke	-	Thies Klima	Niederschlagswächter	nicht erforderlich	-
UV-Index	UV-Sensor	ISO 17166	sgLUX	UV-Mess-Sonde	nicht erforderlich	-

Die Messungen erfüllen die Anforderungen an die Datenqualität gemäß Anlage 1 und Anlage 17 der 39. BImSchV.



Anhang H: Zuordnung der Gemeinden zu den Ballungsräumen und Gebieten in Niedersachsen

Die den entsprechenden Ballungsräumen und Gebieten in Niedersachsen zugeordneten Gemeinden sind in den folgenden Tabellen spaltenweise alphabetisch sortiert. (Bei den Tabellen H2, H3 und H4 sind die Seitenumbrüche zu beachten.)

Tabelle H1: Zuordnung der Gemeinden zu den Ballungsräumen Niedersachsen-Bremen, Hannover-Braunschweig, Osnabrück und Göttingen

Ballungsraum Niedersachsen-Bremen (DEZEIX0107A)¹⁾					
Achim	Bremerhaven	Lemwerder	Oyten	Stuhr	
Bremen	Delmenhorst	Lilienthal	Ritterhude	Weyhe	
Ballungsraum Hannover-Braunschweig (DEZIXX0110A)					
Braunschweig	Hannover	Isernhagen	Lehrte	Salzgitter	
Garbsen	Hemmingen	Laatzen	Peine	Seelze	
Gehrden	Ilsede	Langenhagen	Ronnenberg	Wolfenbüttel	
Ballungsraum Osnabrück (DEZIXX0105A)					
Belm	Georgsmarienhütte	Hasbergen	Osnabrück	Wallenhorst	
Ballungsraum Göttingen (DEZIXX0106A)					
Göttingen					

¹⁾ In diesem Ballungsraum befinden sich keine Probenahmestellen des LÜN. Die Beurteilung erfolgt durch das Bremer Luftmessnetz BLUES.

Tabelle H2: Zuordnung der Gemeinden zum Gebiet Niedersachsen-Nord (DEZIXX0101S)

Niedersachsen-Nord (DEZIXX0101S)					
A gathenburg	Dornum	Hansestadt Stade	Kutenholz	Oldenburg (Oldb)	Stemmen
Ahausen	Dörpen	Haren (Ems)	L aar	Oldendorf	Stinstedt
Ahlerstedt	Drochtersen	Harsefeld	Lamstedt	Osteel	Südbrookmerland
Alfstedt	Düdenbüttel	Hassendorf	Langeoog	Osten	Sustrum
Anderlingen	Dunum	Hechthausen	Langwedel	Osterbruch	T armstedt
Apen	E bersdorf	Heede	Lathen	Ostereistedt	Thedinghausen
Armstorf	Edewecht	Heeslingen	Lauenbrück	Osterholz-Scharmbeck	Tiste
Aurich (Ostfriesland)	Elsdorf	Heidenau	Leer (Ostfriesland)	Ostrhauderfehn	Twist
Axstedt	Elsfleth	Heinbockel	Leezdorf	Otterndorf	U pgant-Schott
B ad Zwischenahn	Emden	Hellwege	Lehe	Ottersberg	Uplengen
Balje	Emlichheim	Helvesiek	Lengenbostel	Ovelgönne	Utarp
Baltrum	Emtinghausen	Hemmoor	Loxstedt	P apenburg	V ahlde
Bargstedt	Engelschoff	Hepstedt	Lübberstedt	R astede	Varel
Barßel	Esens	Hesel	Lütetsburg	Rechtsupweg	Verden (Aller)
Basdahl	Estorf	Hilgermissen	M arienhaf	Reeßum	Vierden
Belum	Eversmeer	Himmelpforten	Martfeld	Renkenberge	Vollersode
Berne	F arven	Hinte	Mittelnkirchen	Rhade	Vorwerk
Berumbur	Filsum	Hipstedt	Mittelstenahe	Rhauderfehn	W alchum
Beverstedt	Firrel	Hollern-Twielenfleth	Moormerland	Rhede (Ems)	Wangerland
Blender	Fredenbeck	Hollnseth	Moorweg	Riede	Wanna
Bliedersdorf	Freiburg (Elbe)	Holste	N enndorf	Ringe	Weener
Blomberg	Fresenburg	Holtgast	Neubörger	Rotenburg (Wümme)	Werdum
Bockhorn	Friedeburg	Holtland	Neuenkirchen (Landkreis Cuxhaven)	S andbostel	Westerholt
Borkum	G eestland	Hoogstede	Neuenkirchen (Landkreis Stade)	Sande	Westerstede

Niedersachsen-Nord (DEZIXX0101S)					
Bötersen	Gemeindefreies Gebiet Nordseeinsel Memmert	Horneburg	Neuharlingersiel	Saterland	Westertimke
Brake (Unterweser)	Gnarrenburg	Horstedt	Neuhaus (Oste)	Sauensiek	Westoverledingen
Breddorf	Grasberg	Hoyerhagen	Neukamperfehn	Scheeßel	Wiefelstede
Bremervörde	Groß Meckelsen	Ihlienworth	Neulehe	Schiffdorf	Wiesmoor
Brest	Großefehn	Ihlow	Neuschoo	Schortens	Wilhelmshaven
Brinkum	Großenwörden	Inselgemeinde Juist	Niederlangen	Schwanewede	Wilstedt
Bülkau	Großheide	Jade	Norden	Schwarme	Wingst
Bülstedt	Grünendeich	Jemgum	Nordenham	Schweindorf	Wipplingen
Bunde	Guderhandviertel	Jever	Norderney	Schwerinsdorf	Wirdum
Burweg	Gyhum	Jork	Nordleda	Seedorf	Wischhafen
Butjadingen	Hage	Kalbe	Nordseeheilbad Wangerooge	Selsingen	Wistedt
Cadenberge	Hagen im Bremischen	Kirchtimke	Nortmoor	Sittensen	Wittmund
Cuxhaven	Hagermarsch	Klein Meckelsen	Oberlangen	Sottrum	Wohnste
Deinste	Halbmond	Kluse	Oberndorf	Spiekeroog	Worpswede
Deinstedt	Halvesbostel	Königsmoor	Ochtersum	Stadland	Wurster Nordseeküste
Dersum	Hambergen	Kranenburg	Odisheim	Stedesdorf	Zetel
Detern	Hamersen	Krummendeich	Oederquart	Steinau	Zeven
Dollern	Hammah	Krummhörn	Oerel	Steinkirchen	

Tabelle H3: Zuordnung der Gemeinden zum Gebiet Niedersachsen-Mitte (DEZIXX0108S)

Niedersachsen-Mitte (DEZIXX0108S)					
Adelheidsdorf	Calberlah	Gemeindefreies Gebiet Göhrde	Küsten	Parsau	Tappenbeck
Adenbüttel	Cappeln (Oldenburg)	Gifhorn	Lachendorf	Pennigsehl	Tespe
Adendorf	Celle	Gilten	Lage	Pollhagen	Thomasburg
Affinghausen	Clenze	Gödenstorf	Lähden	Prezelle	Thuine
Ahlden (Aller)	Cloppenburg	Göhrde	Lahn	Prinzhöfte	Tiddische
Ahnsbeck	Colnrade	Goldenstedt	Landesbergen	Quakenbrück	Toppenstedt
Alfhausen	Dahlem	Gölenkamp	Langen	Quendorf	Tostedt
Altenmedingen	Dahlenburg	Gorleben	Langendorf	Quernheim	Tosterglope
Amelinghausen	Damme	Grafhorst	Langlingen	Radbruch	Trebel
Amt Neuhaus	Damnatz	Grethem	Lastrup	Raddestorf	Türlau
Anderverne	Danndorf	Groß Berßen	Lauenhagen	Rastdorf	Twistringen
Ankum	Dannenberg (Elbe)	Groß Ippener	Leese	Rätzlingen	Uchte
Apensen	Dedelstorf	Groß Oesingen	Leiferde	Regesbostel	Uelsen
Appel	Deutsch Evern	Großenkneten	Lembruch	Rehburg-Loccum	Hansestadt Uelzen
Artlenburg	Dickel	Gusborn	Lemförde	Rehden	Uetze
Asendorf (Landkreis Diepholz)	Didderse	Hademstorf	Lemgow	Rehlingen	Ummern
Asendorf (Landkreis Harburg)	Diepenau	Hagenburg	Lengerich	Reinstorf	Undeloh
Auhagen	Diepholz	Halle	Liebenau	Reppenstedt	Varrel
Bad Bentheim	Dinklage	Hambühren	Lindern (Oldenburg)	Rethem (Aller)	Vastorf
Bad Bevensen	Dohren (Landkreis Emsland)	Hämelhausen	Lindhorst	Ribbesbüttel	Vechta
Bad Bodenteich	Dohren (Landkreis Harburg)	Handeloh	Lindwedel	Rieste	Vierhöfen
Bad Fallingbostel	Dörverden	Handorf	Lingen (Ems)	Rodewald	Visbek
Badbergen	Dötlingen	Handrup	Linsburg	Rohrsen	Visselhövede
Bahrenborstel	Drage	Hankensbüttel	Lohne (Oldenburg)	Römstedt	Vögelsen
Bakum	Drakenburg	Hansestadt Lüneburg	Löningen	Rosche	Voltlage



Niedersachsen-Mitte (DEZIXX0108S)					
Balge	Drebber	Hanstedt (Landkreis Harburg)	Lorup	Rosengarten	Vrees
Bardowick	Drentwede	Hanstedt (Landkreis Uelzen)	Lübbow	Rötgesbüttel	Waddeweitz
Barenburg	Drestedt	Harmstorf	Lüchow (Wendland)	Rühen	Wagenfeld
Barendorf	Dünsen	Harpstedt	Luckau (Wendland)	Rullstorf	Wagenhoff
Barnstedt	Echem	Haselünne	Lüder	Sachsenhagen	Wahrenholz
Barnstorf	Edemissen	Haßbergen	Lüdersburg	Salzbergen	Walsrode
Barum (Landkreis Lüneburg)	Egestorf	Hassel (Weser)	Lüdersfeld	Salzhausen	Wardenburg
Barum (Landkreis Uelzen)	Eggermühlen	Haste	Lünne	Samern	Warmßen
Barver	Ehra-Lessien	Hatten	Maasen	Sassenburg	Warpe
Barwedel	Ehrenburg	Häuslingen	Marklohe	Schapen	Wasbüttel
Bassum	Eickeloh	Heemsen	Marl	Scharnebeck	Wathlingen
Bawinkel	Eicklingen	Hemsbünde	Marschacht	Schnackenburg	Wedemark
Beckdorf	Eimke	Hemslingen	Marxen	Schnega	Wehrbleck
Beckeln	Eldingen	Hemsloh	Mechtersen	Schneverdingen	Welle
Beedenbostel	Embsen	Herzlake	Meerbeck	Scholen	Wendisch Evern
Beesten	Emmendorf	Hespe	Meinersen	Schönewörde	Wenzendorf
Bendestorf	Emsbüren	Hilkenbrook	Melbeck	Schüttorf	Werlte
Berge	Emstek	Hillerse	Mellinghausen	Schwaförden	Werpeloh
Bergen	Engden	Himbergen	Menslage	Schwarmstedt	Wesendorf
Bergen an der Dumme	Esche	Hittbergen	Meppen	Schweringen	Weste
Bergfeld	Eschede	Hitzacker (Elbe)	Merzen	Schwienu	Westergellersen
Bersenbrück	Essel	Hodenhagen	Messingen	Seevetal	Westerwalsede
Betzendorf	Essen (Oldenburg)	Höhbeck	Moisburg	Siedenburg	Wetschen
Bienenbüttel	Esterwegen	Hohne	Molbergen	Soderstorf	Wettrup
Binnen	Estorf	Hohnhorst	Müden (Aller)	Sögel	Weyhausen
Bippen	Eydelstedt	Hohnstorf (Elbe)	Munster	Soltau	Wiedensahl
Bispingen	Eyendorf	Holdorf	Nahrendorf	Soltendieck	Wielen
Bleckede	Eystrup	Hollenstedt	Natendorf	Spahnharrenstätte	Wietmarschen
Bockhorst	Faßberg	Hoya	Neetze	Spelle	Wietze
Böhme	Fintel	Hüde	Neu Darchau	Sprakensehl	Wietzen
Bohmte	Frankenfeld	Hude (Oldenburg)	Neu Wulmstorf	Staffhorst	Wietzendorf
Boitze	Freistatt	Husum	Neuenhaus	Stavern	Wildeshausen
Bokensdorf	Freren	Hüven	Neuenkirchen (Landkreis Diepholz)	Steimbke	Wilsum
Börger	Friesoythe	Isenbüttel	Neuenkirchen (Landkreis Heidekreis)	Steinfeld (Oldenburg)	Winkesett
Borstel	Fürstenau	Isterberg	Neuenkirchen (Landkreis Osnabrück)	Steinhorst	Winsen (Aller)
Bösel	Ganderkesee	Itterbeck	Neuenkirchen-Vörden	Stelle	Winsen (Luhe)
Bothel	Gandesbergen	Jameln	Neustadt am Rübenberge	Stemshorn	Wittingen
Brackel	Garlstorf	Jelmstorf	Niedernwöhren	Steyerberg	Wittorf
Breddeberg	Garrel	Jembke	Nienburg (Weser)	Stöckse	Wolfsburg
Brietlingen	Garstedt	Jesteburg	Nienhagen	Stoetze	Wölpinghausen
Brockel	Gartow	Kakenstorf	Nordhorn	Stolzenau	Woltersdorf
Bröckel	Geeste	Karwitz	Nordsehl	Suderburg	Wrestedt
Brockum	Gehrde	Kettenkamp	Nortrup	Südergellersen	Wriedel
Brome	Georgsdorf	Kirchdorf	Nottensdorf	Südheide	Wulfsen
Bruchhausen-Vilsen	Gerdau	Kirchgellersen	Obernholz	Sudwalde	Wunstorf
Buchholz (Aller)	Gersten	Kirchlinteln	Oetzen	Suhldorf	Wustrow (Wendland)
Buchholz in der Nordheide	Getelo	Kirchseelte	Ohne	Sulingen	Zernien



Niedersachsen-Mitte (DEZIXX0108S)					
Bückten	Gemeindefreier Bezirk Lohheide	Kirchwalsede	Oldendorf (Luhe)	Surwold	
Burgdorf	Gemeindefreier Bezirk Osterheide	Klein Berßen	Osloß	Suthfeld	
Burgwedel	Gemeindefreies Gebiet Gartow	Klosterflecken Ebstorf	Osterwald	Syke	
Hansestadt Buxtehude	Gemeindefreies Gebiet Giebel	Klostergemeinde Wienhausen	Otter		

Tabelle H4: Zuordnung der Gemeinden zum Gebiet Niedersachsen-Süd (DEZIXX0103S)

Niedersachsen-Süd (DEZIXX0109S)					
Adelebsen	Brevörde	Gemeindefreies Gebiet Barnstorf-Warl	Hehlen	Mariental	Seeburg
Aerzen	Buchholz	Gemeindefreies Gebiet Boffzen	Heinade	Meine	Seesen
Ahnsen	Bückeburg	Gemeindefreies Gebiet Brunsleberfeld	Heiningen	Melle	Seggebruch
Alfeld (Leine)	Bühren	Gemeindefreies Gebiet Eimen	Heinsen	Messenkamp	Sehde
Algermissen	Burgdorf	Gemeindefreies Gebiet Eschershausen	Helmstedt	Moringen (Landkreis Northeim)	Sehnde
Apelem	Coppenbrügge	Gemeindefreies Gebiet Grünenplan	Helpsen	Negenborn	Seulingen
Arholzen	Cramme	Gemeindefreies Gebiet Harz (Landkreis Goslar)	Herzberg am Harz	Niemetal	Sibbesse
Auetal	Cremlingen	Gemeindefreies Gebiet Harz (Landkreis Göttingen)	Hessisch Oldendorf	Nienstädt	Sicke
Bad Eilsen	Dahlum	Gemeindefreies Gebiet Helmstedt	Heuerßen	Nordstemmen	Söhlde
Bad Essen	Dassel	Gemeindefreies Gebiet Holzminden	Heyen	Nörten-Hardenberg	Söllingen
Bad Gandersheim	Deensen	Gemeindefreies Gebiet Königslutter	Hildesheim	Northeim	Springe
Bad Grund (Harz)	Delligsen	Gemeindefreies Gebiet Mariental	Hilter am Teutoburger Wald	Oberfeld	Stadthagen
Bad Harzburg	Denkte	Gemeindefreies Gebiet Merxhausen	Hohenhameln	Obernkirchen	Stadtdendorf
Bad Iburg	Derental	Gemeindefreies Gebiet Schöningen	Holenberg	Ohrum	Staufenberg
Bad Laer	Dettum	Gemeindefreies Gebiet Solling (Landkreis Northeim)	Holle	Ostercappeln	Süplingen
Bad Lauterberg im Harz	Diekhöhlen	Gemeindefreies Gebiet Voigtsdahlum	Holzen	Osterode am Harz	Süplingen
Bad Münder am Deister	Dielmissen	Gemeindefreies Gebiet Wenzen	Holzminden	Ottenstein	Uehrde
Bad Nenndorf	Dissen am Teutoburger Wald	Gieboldehausen	Hörden am Harz	Pattensen	Uslar
Bad Pyrmont	Dorstadt	Giesen	Hülsede	Pegestorf	Vahlberg
Bad Rothenfelde	Dransfeld	Glandorf	Jerxheim	Pohle	Vahlbruch
Bad Sachsa	Duderstadt	Gleichen	Jühnde	Polle	Vechelde
Bad Salzdetfurth	Duingen	Golmbach	Kalefeld	Querenhorst	Velpke
Baddeckenstedt	Ebergötzen	Goslar	Katlenburg-Lindau	Räbke	Veltheim (Ohe)
Bahrdorf	Eime	Grasleben	Kirchbrak	Remlingen-Semmenstedt	Vordorf
Barsinghausen	Eimen	Gronau (Leine)	Kissenbrück	Rennau	Waake
Beckedorf	Einbeck	Groß Twülpstedt	Kneitlingen	Rhumspringe	Walkenried
Beierstedt	Elbe		Königslutter am Elm	Rinteln	Wallmoden



Niedersachsen-Süd (DEZIXX0109S)					
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	Elbingerode	Hagen am Teutoburger Wald	Krebeck	Rodenberg	Wangelstedt
Bevern	Elze	Hahausen	Lamspringe	Roklum	Warberg
Bilshausen	Emmerthal	Halle	Landolfshausen	Rollshausen	Wendeburg
Bissendorf	Erkerode	Hameln	Langelsheim	Rosdorf	Wennigsen (Deister)
Bockenem	Eschershausen	Hann. Münden	Lauenau	Rüdershausen	Winnigstedt
Bodenfelde	Evessen	Harbarnsen	Lauenförde	Salzhemmendorf	Wittmar
Bodensee	Flöthe	Hardeggen	Lehre	Sarstedt	Wollbrandshausen
Bodenwerder, Münchhausenstadt	Freden (Leine)	Harsum	Lengede	Scheden	Wollershausen
Boffzen	Frellstedt	Hattorf am Harz	Lenne	Schellerten	Wolsdorf
Börßum	Friedland	Haverlah	Liebenburg	Schladen-Werla	Wulften am Harz
Bovenden	Fürstenberg	Hedeper	Lüerdissen	Schöningen	
Bramsche	Gevensleben	Heere	Luhden	Schöppenstedt	
Braunlage	Gemeindefreies Gebiet Am Großen Rhode	Heeßen	Lutter am Barenberge	Schwülper	

Anhang I: Bewertung der Luftqualität zum Schutz der Vegetation und natürlicher Ökosysteme an ausgewählten Probenahmestellen in Niedersachsen

Inhalt Anhang I

1. Projektbeschreibung	92
2. Messverfahren	92
3. Probenahmestellenbeschreibung	93
4. Auswertung der Messergebnisse	97
5. Rechnergestützte Abschätzung der NO ₂ -Konzentration mittels RLuS (2012) ...	101
6. Fazit	101

1. Projektbeschreibung

Das Projekt zur verstärkten Berücksichtigung des Ökosystemschutzes in der Luftreinhaltung in Niedersachsen war auf mehrere Jahre angelegt. Das Projekt startete im April bzw. im Mai 2015 und wurde am 31.12.2020 beendet.

Insbesondere sollte mit diesem Projekt die Einhaltung des kritischen NO_x-Wertes der 39. BImSchV zum Schutz der Vegetation (max. NO_x-Jahresmittelwert: 30 µg/m³) in ausgewählten Schutzgebieten überprüft werden.

Die Probenahmestellen, an denen Messungen zum Schutz der Vegetation und der natürlichen Ökosysteme vorgenommen werden, sollten gemäß Anlage 3 der 39. BImSchV mehr als 20 Kilometer von Ballungsräumen beziehungsweise mehr als 5 Kilometer von anderen bebauten Flächen, Industrieanlagen oder Autobahnen oder Hauptstraßen mit einem täglichen Verkehrsaufkommen von mehr als 50000 Fahrzeugen entfernt gelegen sein.

Entgegen diesen Anforderungen wurden die Probenahmestellen in diesem Projekt jedoch bewusst in Natura 2000-Gebieten in der Nähe stark befahrener Straßen (meist Autobahnen) installiert. Hierdurch sollte, dem worst case-Gedanken folgend, eine Beurteilung unter Extrembedingungen erfolgen, wenngleich die Ergebnisse im strengen Sinne der 39. BImSchV nicht beurteilungsrelevant sind.

Für diese Aufgabenstellung wurde das LÜN-Messnetz insgesamt um vier Probenahmestellen zur Beurteilung der Belastung durch Stickstoffoxide (NO_x), Stickstoffdioxid (NO₂) und Ammoniak (NH₃) erweitert.

Zusätzlich wurde für die Orte der Probenahme eine rechnergestützte Abschätzung der NO₂-Konzentration mittels RLuS (2012)¹ durchgeführt.

2. Messverfahren

Alle Messungen wurden mit Passivsammler durchgeführt, welche jeweils für etwa vier Wochen exponiert wurden.

Für die NH₃-Messung kamen sogenannte Ferm-Sammler zum Einsatz, die gemäß VDI 3869 Blatt 4:2012-03 betrieben und analysiert wurden. Zur Qualitätssicherung werden die NH₃-Passivsammler-Messungen des GAA-HI über Vergleichsmessungen mit einem Denuder-Messverfahren nach VDI 3869 Blatt 3:2010-10 mit aktiver Probenahme entsprechend kalibriert.

Die NO₂-Konzentration wurde mittels sogenannter Palmes-Tubes nach DIN EN 16339:2013-11 gemessen. Die NO₂-Passivsammlermessungen werden im GAA-HI jährlich über entsprechende Vergleichsmessungen mit dem NO₂-Referenzmessverfahren nach DIN EN 14211 qualitätsgesichert und kalibriert.

Für die Ermittlung der NO_x-Belastung werden modifizierte NO₂-Passivsammler nach einem Hausverfahren eingesetzt. Im Unterschied zum herkömmlichen NO₂-Passivsammler ist hier eine zusätzliche Stufe zur Oxidation von NO zu NO₂ integriert. Somit können diese Sammler sowohl NO als auch NO₂ (entspricht NO_x) erfassen. In Analogie zu den NO₂-Passivsammlern werden auch die NO_x-Passivsammler über entsprechende Vergleichsmessungen mit Referenzmessverfahren nach DIN EN 14211 qualitätsgesichert und kalibriert.

¹ „Richtlinien zur Ermittlung der Luftqualität an Straßen ohne oder mit lockerer Randbebauung - RLuS 2012"; Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V.



3. Probenahmestellenbeschreibung

Probenahmestelle Leineufer



Bildaufnahme April 2015

Die Probenahmestelle liegt im Landschaftsschutzgebiet „Mittlere Leine“ und westlich zwischen der Bundesstraße 6 „Am Leineufer“ und dem Leinebogen in Hannover.

Biototyp: Weidenauwald der Flussufer

FFH-Lebensraumtyp: 91E0

Gemessene Parameter

Luftschadstoffe

- Stickstoffdioxid (NO₂)
- Stickstoffoxide (NO_x)
- Ammoniak (NH₃)

Bezeichnung und Lage

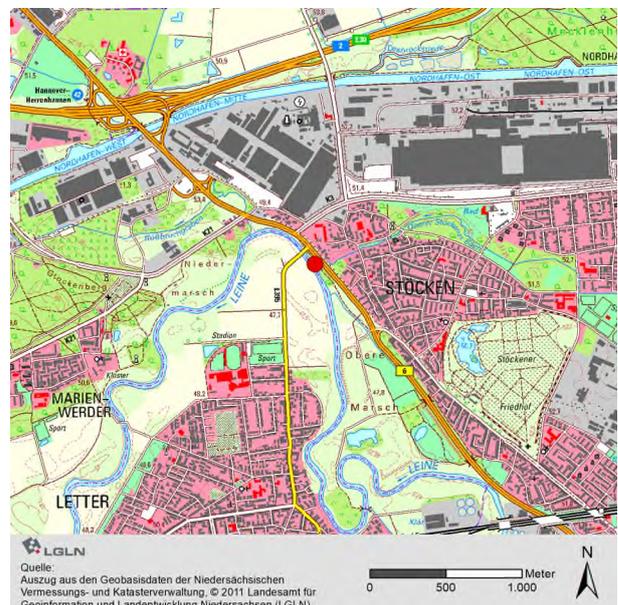
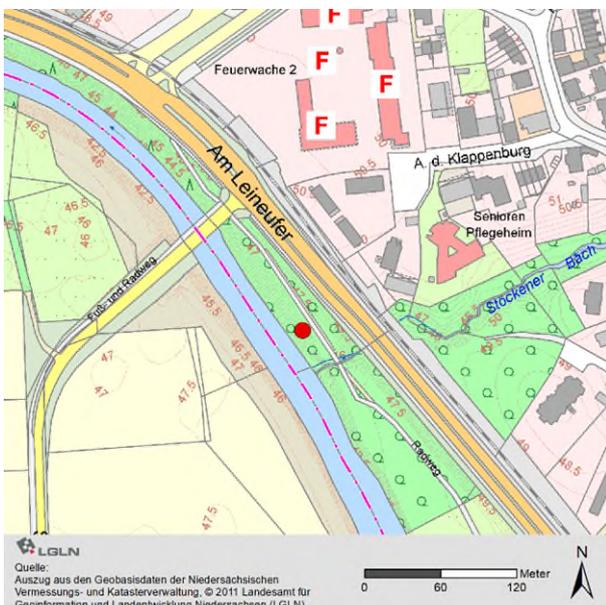
Name	Leineufer	
Ballungsraum	Hannover-Braunschweig	
Gebietscode	DEZIXX0110A	
Ort	Hannover	
Messort	Flurstück 122/30, Flur 6, Gemarkung Stöcken	
Messbeginn	Mai 2015	
Messende	31.12.2020	
Koordinaten (WGS84)	Nord	52,411767°
	Ost	9,648994°
Koordinaten (UTM/ETRS89)	Zone	32U
	Ostwert	544143.607
	Nordwert	5807035.833
Höhe über Normalnull	47 m	

Klassifizierung

Umgebung*	vorstädtisch
Art der Probenahmestelle*	Hintergrund
Geschätztes Verkehrsaufkommen (Anzahl der Fahrzeuge/Tag)	DTV 55800 SLKW 4,2 % (Stand 2018)
Entfernung zur nächstgelegenen Straße (Fahrbahnrand)	30 m südwestlich der Straße Leineufer
Relevante Emissionsquellen in nächster Nähe	Verkehr
Messhöhe gasförmiger Schadstoffe	ca. 1,7 m

* Klassifizierung gemäß der Kommissionsentscheidung 2011/850/EU

Lage der Probenahmestelle Leineufer



Probenahmestelle Lahe



Bildaufnahme April 2015

Die Probenahmestelle liegt im Landschaftsschutzgebiet „Altwarmbüchener Moor“ am Südrand der BAB-A37 gegenüber vom Altwarmbüchener See.

Biotoptyp: Sonstiges Torfmoos-Wollgras-Moorstadium

FFH-Lebensraumtyp: 7140

Gemessene Parameter

Luftschadstoffe	<ul style="list-style-type: none"> • Stickstoffdioxid (NO₂) • Stickstoffoxide (NO_x) • Ammoniak (NH₃)
------------------------	--

Bezeichnung und Lage

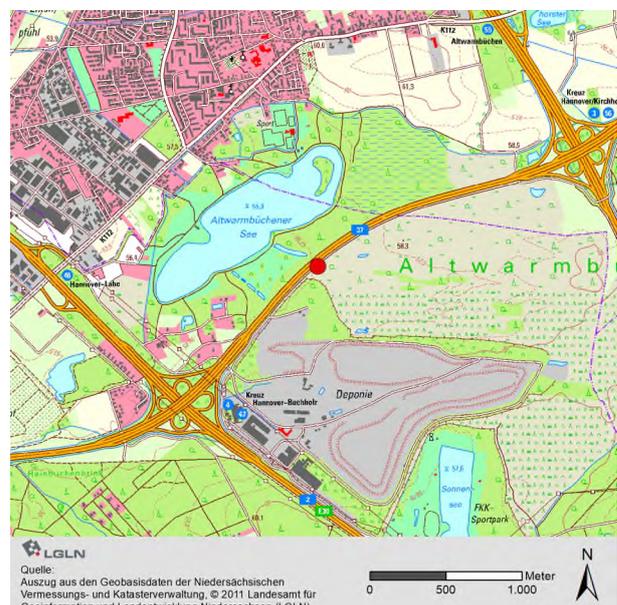
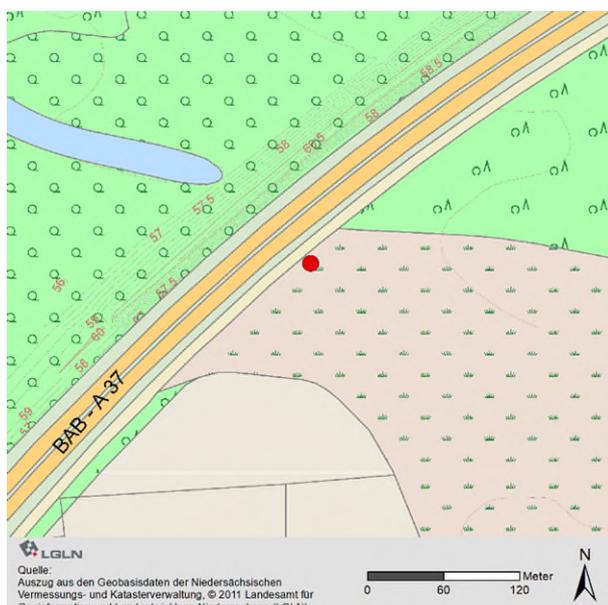
Name	Lahe	
Ballungsraum	Hannover-Braunschweig	
Gebietscode	DEZIXX0110A	
Ort	Hannover	
Messort	Flurstück 288/36, Flur 29, Gemarkung Klein-Buchholz	
Messbeginn	Mai 2015	
Messende	31.12.2020	
Koordinaten (WGS84)	Nord	52,420581°
	Ost	9,861131°
Koordinaten (UTM/ETRS89)	Zone	32U
	Ostwert	558560.93
	Nordwert	5808166.879
Höhe über Normalnull	56 m	

Klassifizierung

Umgebung*	vorstädtisch
Art der Probenahmestelle*	Hintergrund
Geschätztes Verkehrsaufkommen (Anzahl der Fahrzeuge/Tag)	DTV 49925 SLKW 6 % (Stand 2018)
Entfernung zur nächstgelegenen Straße (Fahrbahnrand)	27 m südöstlich der A37 beim Altwarmbüchener See
Relevante Emissionsquellen in nächster Nähe	Verkehr
Messhöhe gasförmiger Schadstoffe	ca. 1,7 m

* Klassifizierung gemäß der Kommissionsentscheidung 2011/850/EU

Lage der Probenahmestelle Lahe





Probenahmestelle Salzbergen



Bildaufnahme August 2017

Die Probenahmestelle liegt ca. 125 m nördlich der BAB-A30 und östlich Kreuzungsstelle Ems.

Biototyp: Naturnaher, nährstoff- und kalkarmer Stauteich/-see

FFH-Lebensraumtyp: 3130

Gemessene Parameter

Luftschadstoffe	<ul style="list-style-type: none"> • Stickstoffdioxid (NO₂) • Stickstoffoxide (NO_x) • Ammoniak (NH₃)
------------------------	--

Bezeichnung und Lage

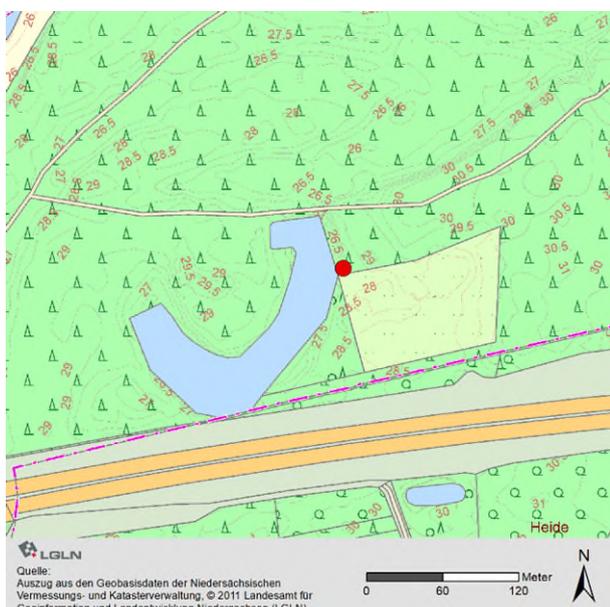
Name	Salzbergen	
Ballungsraum	Niedersachsen-Mitte	
Gebietscode	DEZIXX0108S	
Ort	Landkreis Emsland	
Messort	Flurstück 2, Flur 15 Gemarkung Listrup	
Messbeginn	April 2015	
Messende	31.12.2020	
Koordinaten (WGS84)	Nord	52,346144°
	Ost	7,35465°
Koordinaten (UTM/ETRS89)	Zone	32U
	Ostwert	387922.999
	Nordwert	5800812.688
Höhe über Normalnull	34 m	

Klassifizierung

Umgebung*	ländlich
Art der Probenahmestelle*	Hintergrund
Geschätztes Verkehrsaufkommen (Anzahl der Fahrzeuge/Tag)	DTV 39800 SLKW 27 % (Stand 2015)
Entfernung zur nächstgelegenen Straße (Fahrbahnrand)	125 m nördlich der A30
Relevante Emissionsquellen in nächster Nähe	Verkehr
Messhöhe gasförmiger Schadstoffe	ca. 1,7 m

* Klassifizierung gemäß der Kommissionsentscheidung 2011/850/EU

Lage der Probenahmestelle Salzbergen



Probenahmestelle Fallersleben



Bildaufnahme März 2015

Die Probenahmestelle liegt an der BAB-A39, gegenüber des VW-Werkes.

Biotoptyp: Basen- und nährstoffarmes Sauergras / Binsenried

FFH-Lebensraumtyp: 7140

Gemessene Parameter

Luftschadstoffe	<ul style="list-style-type: none"> • Stickstoffdioxid (NO₂) • Stickstoffoxide (NO_x) • Ammoniak (NH₃)
------------------------	--

Bezeichnung und Lage

Name	Fallersleben	
Ballungsraum	Niedersachsen-Mitte	
Gebietscode	DEZIXX0108S	
Ort	Fallersleben	
Messort	Flurstück 123, Flur 13, Gemarkung Fallersleben	
Messbeginn	April 2015	
Messende	31.12.2020	
Koordinaten (WGS84)	Nord	52,436385°
	Ost	10,734431°
Koordinaten (UTM/ETRS89)	Zone	32U
	Ostwert	617903.757
	Nordwert	5810990.772
Höhe über Normalnull	59 m	

Klassifizierung

Umgebung*	vorstädtisch
Art der Probenahmestelle*	Hintergrund
Geschätztes Verkehrsaufkommen (Anzahl der Fahrzeuge/Tag)	DTV 33500 SLKW 5,3 % (Stand 2015)
Entfernung zur nächstgelegenen Straße (Fahrbahnrand)	140 m westlich der A39
Relevante Emissionsquellen in nächster Nähe	Verkehr
Messhöhe gasförmiger Schadstoffe	ca. 1,7 m

* Klassifizierung gemäß der Kommissionsentscheidung 2011/850/EU

Lage der Probenahmestelle Fallersleben





4. Auswertung der Messergebnisse

Stickstoffoxide

Jahresmittelwert NO _x in µg/m ³	2015 ab Juni	2016	2017	2018	2019	2020
Leineufer	36,1*	41,9	34,4*	37,5*	28,5*	22,5*
Lahe	38,2*	42,4	33,5	25,5	24,2	18,5*
Salzbergen	30,3*	36,1	30,6	25,9	24,3	21,3*
Fallerleben	24,4*	28,5	22,1	20,9	19,6	15,0*

* Verfügbarkeit < 85%

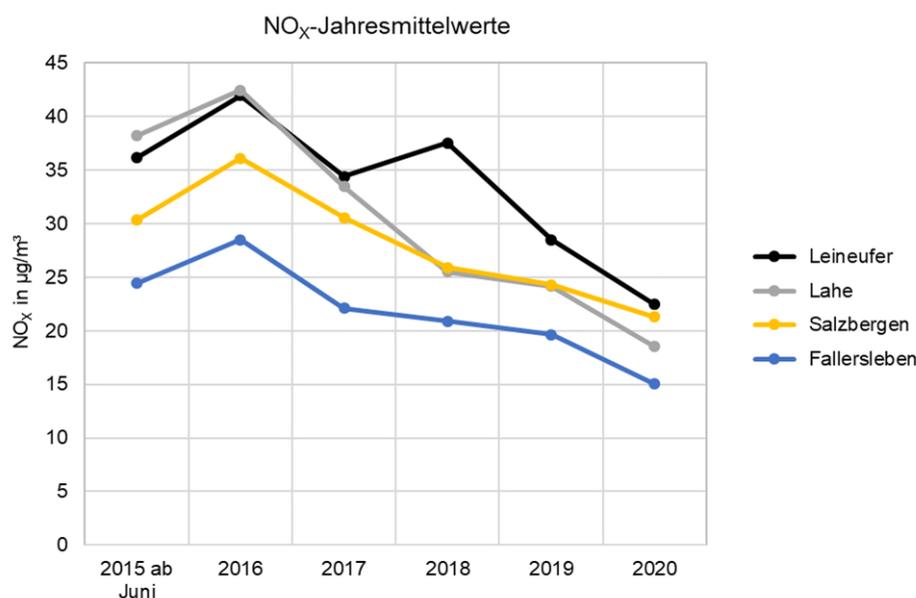


Abbildung 4.1: NO_x-Jahresmittelwerte in µg/m³

Wie die NO₂-Belastung hat auch die NO_x-Belastung in den letzten Jahren an allen vier Probenahmestellen abgenommen, liegt aber aufgrund der Straßennähe wie auch beim NO₂ über dem Niveau anderer Probenahmestellen im ländlichen Hintergrund. Auch wenn der für den NO_x-Jahresmittelwert relevante kritische Wert der 39. BImSchV von 30 µg/m³ im strengen Sinne für die vier betrachteten Probenahmestellen nicht beurteilungsrelevant ist, lässt sich feststellen, dass dieser in den letzten zwei Jahren an allen vier Probenahmestellen eingehalten worden ist (s. Abbildung 4.1).

Die stark mit der Entfernung von der Straße abnehmende NO_x-Konzentration, die in den RLU-S-Berechnungen deutlich wird, lässt davon ausgehen, dass der kritische NO_x-Wert der 39. BImSchV an Orten Niedersachsens, die die Anforderung der Anlage 3 (s. Kapitel 1 Projektbeschreibung) erfüllen, auch in den Vorjahren eingehalten wurde.

In der nachfolgenden Abbildung 4.2 weist auch die NO_x-Belastung ebenso wie die NO₂-Belastung an den untersuchten Probenahmestellen den typischen Jahresgang auf (hier exemplarisch die Probenahmestelle Lahe).

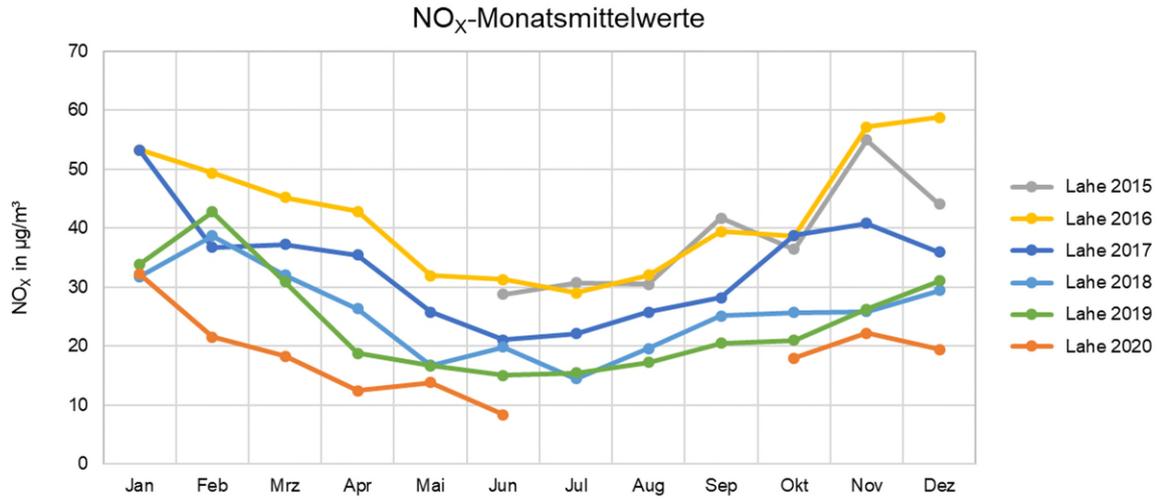


Abbildung 4.2: NO_x-Monatsmittelwerte in µg/m³

Stickstoffdioxid

Jahresmittelwert NO ₂ in µg/m ³	2015 ab Mai	2016	2017	2018	2019	2020
Leineufer	21,7*	24,7	21,9*	25,7*	19,7*	16,4
Lahe	23,9*	25,6	22,4	20,4	18,0	14,7
Salzbergen	20,2*	22,0	20,7	20,6	17,3	15,7
Fallersleben	16,7*	17,9	15,9	17,2	14,4	11,5

* Verfügbarkeit < 85%

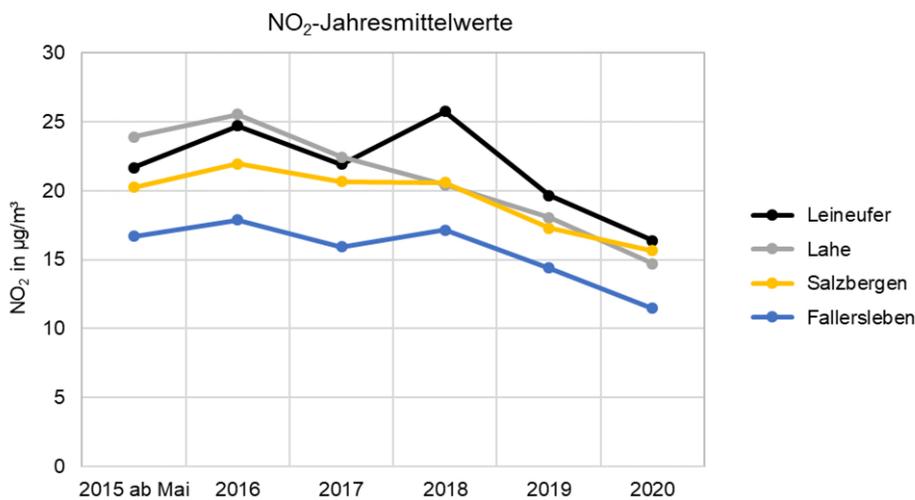


Abbildung 4.3: NO₂-Jahresmittelwerte in µg/m³



Die ermittelten NO₂-Jahresmittelwerte zeigen seit 2015 an allen Probenahmestellen einen abnehmenden Verlauf, was auch von anderen Probenahmestellen des LÜN im ländlichen Hintergrund bekannt ist. Das dürfte im Wesentlichen in der Modernisierung der Fahrzeugflotte begründet sein. Die zu erkennenden Niveauunterschiede resultieren in erster Linie aus den unterschiedlichen Abständen und Ausrichtungen zu den benachbarten Straßen sowie aus den dort auftretenden Verkehrsmengen. So weist die Probenahmestelle Leineufer die höchste tägliche Verkehrsmenge bei geringem Abstand zur Fahrbahn auf.

In der Abbildung 4.4 sind die NO₂-Jahresgänge für die einzelnen Jahre 2015 bis 2020 exemplarisch für die Probenahmestelle Lahe dargestellt. Sie verdeutlicht, dass die mittlere Belastung im Winter höher ist als im Sommer, was von anderen LÜN-Probenahmestellen bekannt ist. Aufgrund der Nähe zu den Straßen liegt die Belastung an den vier Probenahmestellen über dem Niveau anderer Probenahmestellen im ländlichen Hintergrund.

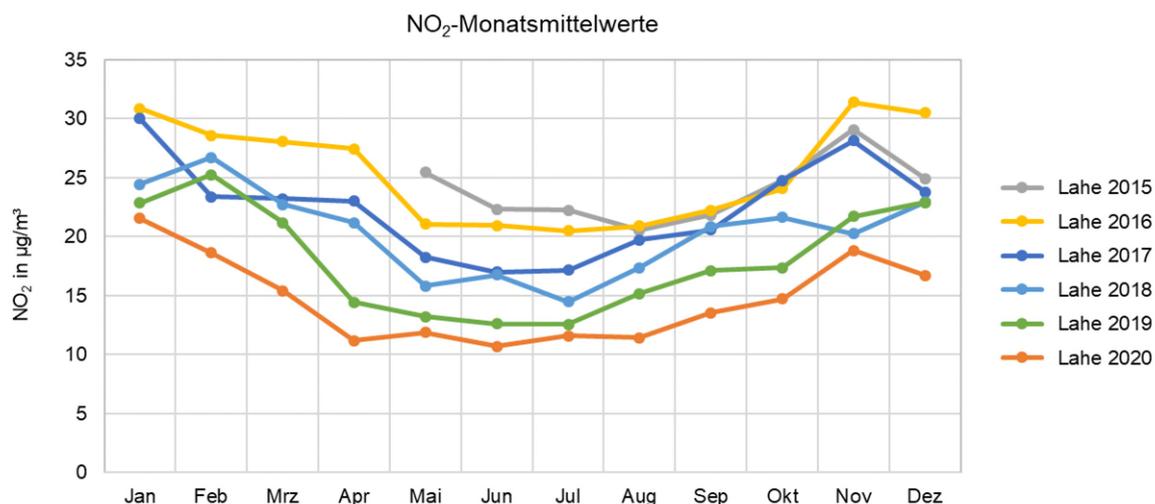


Abbildung 4.4: NO₂-Monatsmittelwerte in µg/m³

Ammoniak

Jahresmittelwert NO ₃ in µg/m ³	2015 ab Mai	2016	2017	2018	2019	2020
Leineufer	2,4*	2,9	3,6*	4,8	3,4	3,6
Lahe	2,0*	2,5	2,5	2,8	2,8	2,9
Salzbergen	2,0*	2,9	3,6	4,1	3,5	2,9
Fallersleben	1,1*	1,1	1,3	2,0	2,0	1,1

* Verfügbarkeit < 75%

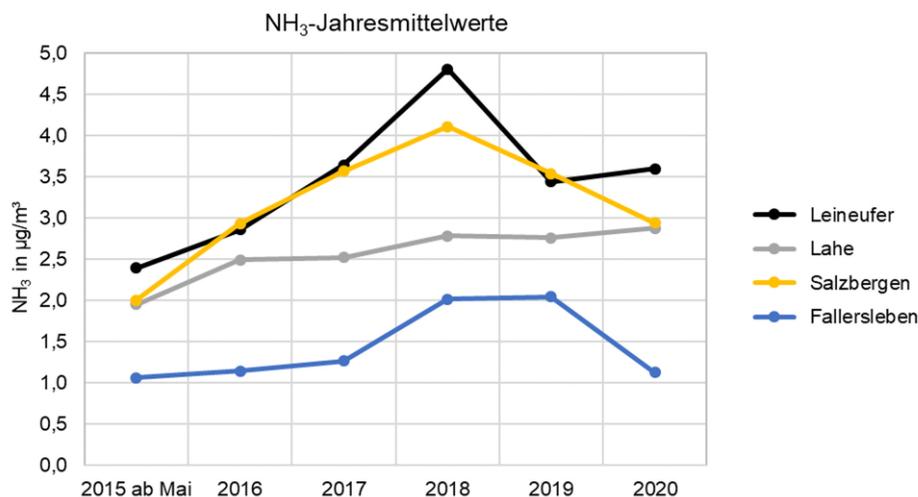


Abbildung 4.5: NH₃-Jahresmittelwerte in µg/m³

Der Verlauf der NH₃-Jahresmittelwerte weist, über den Zeitraum 2015 bis 2020 gesehen, an allen Probenahmestellen einen leicht steigenden Trend auf. Im Jahr 2020 liegen die Jahresmittelwerte an allen Probenahmestellen (bis auf Fallersleben) in dem Bereich, den die Genfer Luftreinhaltkonvention zum Schutz der Vegetation vor den schädlichen Ammoniakwirkungen für höhere Pflanze als critical level empfiehlt (2 bis 4 µg/m³).

Die Jahresgänge (hier exemplarisch Probenahmestelle Lahe) zeigen den für NH₃ typischen Verlauf mit den Maxima in den Monaten der Gülleausbringung (Februar bis April). Das zeigt, dass auch diese Probenahmestandorte durch die Ausbringung von Wirtschaftsdünger in der Umgebung beeinflusst werden.

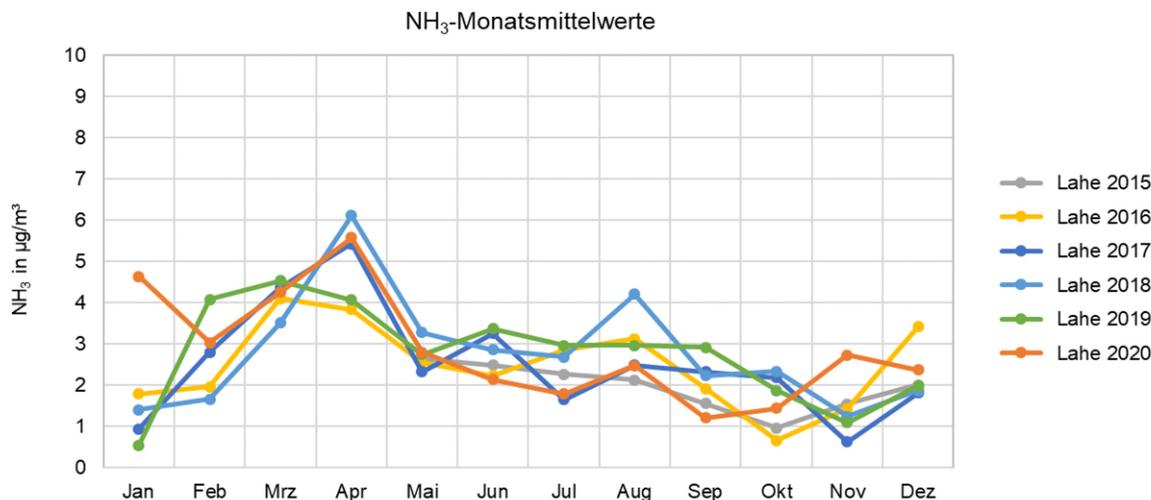


Abbildung 4.6: NH₃-Monatsmittelwerte in µg/m³



5. Rechnergestützte Abschätzung der NO₂-Konzentration mittels RLuS (2012)

Mit Hilfe des rechnergestützten Werkzeugs RLuS (2012)² wurde die NO₂-Belastung für das Bezugsjahr 2018 für die betrachteten vier Probenahmestellen berechnet. Die Vorbelastung wurde konservativ aus vom Umweltbundesamt bereitgestellten Hintergrunddaten abgeschätzt.

Jahresmittelwert NO ₂ in µg/m ³	2018	2018
	gemessen	berechnet
Leineufer	25,7*	19,3
Lahe	20,4	21,7
Salzbergen	20,6	17,7
Fallersleben	17,2	16,7

* Verfügbarkeit < 85%

Bis auf die Probenahmestelle Leineufer liegen die berechneten NO₂-Jahresmittelwerte in der Größenordnung der gemessenen Werte. Die RLuS-Abschätzung zeigt zudem mit zunehmendem Abstand vom Fahrbahnrand stark abnehmende Konzentrationen, insbesondere für die ersten 50 m. Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht das und zeigt für den Probenahmestandort Leineufer die Abnahme der Zusatzbelastungen mit der Entfernung von der Straße.

Zusatzbelastung (JM-Z) [µg/m ³]				
s	CO	NO	NO ₂	NO _x
[m]	JM-Z	JM-Z	JM-Z	JM-Z
0.0	68.7	19.80	16.31	46.67
10.0	41.3	12.00	9.69	28.09
20.0	34.0	9.93	7.86	23.08
30.0	29.5	8.69	6.75	20.07
40.0	26.3	7.80	5.95	17.90
50.0	23.9	7.10	5.32	16.21
60.0	21.8	6.54	4.80	14.82
70.0	20.1	6.06	4.36	13.65
80.0	18.6	5.64	3.98	12.62
90.0	17.3	5.27	3.64	11.72
100.0	16.1	4.94	3.34	10.92
110.0	15.0	4.65	3.06	10.18
120.0	14.0	4.37	2.81	9.52
130.0	13.1	4.13	2.57	8.90
140.0	12.3	3.89	2.36	8.33
150.0	11.5	3.68	2.16	7.80
160.0	10.7	3.48	1.97	7.30
170.0	10.1	3.29	1.79	6.84
180.0	9.4	3.11	1.62	6.40
190.0	8.8	2.94	1.47	5.98
200.0	8.2	2.78	1.31	5.58

6. Fazit

Die Untersuchungen unter worst case-Bedingungen (sehr kurze Entfernungen zu stark befahrenen Straßen) haben gezeigt, dass davon auszugehen ist, dass der kritische Wert der 39. BImSchV für den NO_x-Jahresmittelwert zum Schutz der Vegetation (30 µg/m³) an beurteilungsrelevanten Orten Niedersachsens eingehalten wird.

Die für NO₂ und NO_x ermittelten Messergebnisse der Probenahmestellen Leineufer, Lahe, Salzbergen und Fallersleben zeigen Jahresverläufe (Maxima in den Wintermonaten) und abnehmende Trends, wie sie auch von anderen LÜN-Probenahmestellen im ländlichen Hintergrund bekannt sind.

Die mittleren jährlichen NH₃-Konzentrationen der vier oben genannten Probenahmestellen weisen einen leicht steigenden Trend auf. Innerhalb der Kalenderjahre liegen die Höchstwerte in den Monaten Februar bis April (Ausbringung von Wirtschaftsdünger). Die NH₃-Jahresmittelwerte des Jahres 2020 liegen im Bereich der critical levels für höhere Pflanzen (2 bis 4 µg/m³). An anderen NH₃-Probenahmestellen im LÜN-Messnetz (z. B. Süddoldenburg, Haskamp, Langwege) wurden jedoch zum Teil deutlich höhere Jahresmittelwerte ermittelt (s. Anhang B, Tabelle B10 und Anhang C, Diagramme C9).

² "Richtlinien zur Ermittlung der Luftqualität an Straßen ohne oder mit lockerer Randbebauung - RLuS 2012"; Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V.